

# Rheinland-Pfalz



**Bericht über die Beteiligung des Landes an  
privatrechtlichen Unternehmen,  
die wirtschaftliche Situation der durch das Land  
errichteten rechtlich selbständigen Anstalten des  
öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb  
und Stiftungen**

**Beteiligungsbericht 2007**

---

Ministerium der Finanzen



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3-8
<b>I. Übersichten</b>	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz .....	9
2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland .....	10
3. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz .....	11
4. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland .....	12
5. Geringfügige Beteiligungen .....	13
6. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb .....	14
7. Stiftungen des öffentlichen Rechts .....	15
8. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 2005 bis Ende September 2007 .....	16-17
9. Gesamtüberblick über die Beteiligungen, Anstalten und Stiftungen .....	18
10. Allgemeine Hinweise .....	19
<b>II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz</b>	
Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen .....	21-72
Übrige Beteiligungen.....	73-128
<b>III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland ....</b>	130-140
<b>IV. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz .....</b>	142-150
<b>V. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern .....</b>	152-158
<b>VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz .....</b>	160-184

## **Vorwort**

### **Zielsetzungen der unternehmerischen Betätigung des Landes**

Nach der Landeshaushaltsordnung für das Land Rheinland-Pfalz (LHO) ist die unternehmerische Betätigung des Landes nur zur Verfolgung eines wichtigen staatlichen Interesses zulässig. Sie dient als Instrument zur Umsetzung politischer Ziele in den unterschiedlichsten Bereichen. Hier sind insbesondere zu nennen:

- die Wirtschaftsförderung,
- die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, insbesondere in strukturschwachen Regionen,
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- die Ansiedlung neuer, technologieorientierter Unternehmen,
- der Technologie- und Innovationstransfer,
- die Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- die Daseinsvorsorge,
- die Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur,
- die Förderung von Kunst und Kultur,
- die Bewältigung konversionsbedingter Problemstellungen und
- die Erledigung landesübergreifender Koordinations- und Kooperationsaufgaben.

Die folgenden Neugründungen sind beispielhaft für eine unternehmerische Betätigung des Landes zur Umsetzung verschiedenster politischer Ziele:

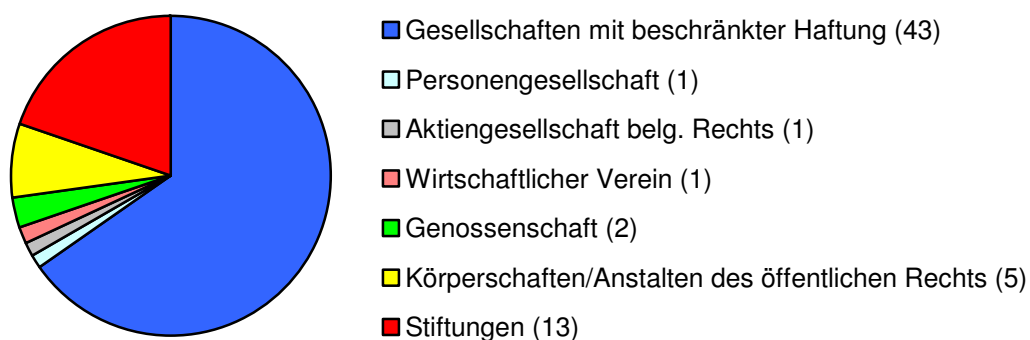
Mit der Gründung der Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz (MOEZ) GmbH im September 2006, einer gemeinsamen Gesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH, sollen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und den Ländern Mittel- und Osteuropas intensiviert werden. Dies geschieht u.a. durch die Beratung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte, durch die Organisation und Durchführung von Wirtschaftstagen, Symposien und Markterkundungsreisen, durch die Vermittlung von Kontakten und durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für Repräsentanzen. Durch die

Gründung der GmbH wurden Verwaltungsabläufe gestrafft und eine noch flexiblere Akquisition von ausländischen Vertretungen gewährleistet.

Durch die Housing-Initiative soll eine qualitative Verbesserung der Wohnverhältnisse für die US-Streitkräfte und ihre Familienangehörigen erreicht werden. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit der US-Seite und auf Grundlage von Zahlen der Amerikaner entwickelt. Die im Juli 2007 neugegründete HIRP – die „Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH“ ist das Umsetzungsorgan der Initiative. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Immobilienentwicklung für die US-Streitkräfte in Rheinland-Pfalz. Über die HIRP finde die zentrale Steuerung hinsichtlich Qualität und Quantität für die zu schaffenden Wohneinheiten für US-Soldaten statt. Die wesentlichen Aufgaben der HIRP sind dabei die Sicherstellung der strukturellen, demographischen und städtebaulichen Qualitäten und die Minimierung der investiven Risiken über die Definition von Standards.

## Unternehmensformen

Die Beteiligungen des Landes bestehen überwiegend aus Kapitalanteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Beteiligungen an Aktiengesellschaften und an Einrichtungen des öffentlichen Rechts sind die Ausnahme.



## **Rechtliche Grundlagen**

Neben einer Vielzahl von europa- und bundesrechtlichen Regelungen, die die Beteiligung der öffentlichen Hand unter dem Aspekt der Schaffung von unzulässigen Wettbewerbsvorteilen gegenüber Konkurrenzunternehmen der freien Wirtschaft durch Gewährung von offenen bzw. versteckten Subventionen zum Gegenstand haben, sind landesrechtliche Regelungen von besonderer Bedeutung.

Hier ist insbesondere § 65 LHO - ergänzt durch die Verwaltungsvorschrift zum Vollzug der Landeshaushaltsordnung - zu nennen. In § 65 LHO sind die Bedingungen genannt, unter denen sich das Land an privatrechtlichen Unternehmen beteiligen darf. Im Einzelnen handelt es sich um:

- das Vorliegen eines wichtigen Landesinteresses, das nicht auf anderer Weise besser und wirtschaftlicher erreicht werden kann,
- die Begrenzung der Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag,
- die Sicherung eines angemessenen Einflusses,
- die Prüfung der Jahresabschlüsse wie bei großen Kapitalgesellschaften.

## **Struktur der Beteiligungsverwaltung**

Die Beteiligungsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz ist dual organisiert.

Die fachpolitische Steuerung und die Einhaltung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben der Unternehmen obliegen den Fachressorts, denen der Unternehmensgegenstand bzw. der Schwerpunkt der Unternehmensaktivität zuzurechnen ist.

Das Ministerium der Finanzen überwacht im Rahmen seiner finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Gesamtverantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Haushalt und kommt den Unterrichtungspflichten gegenüber Parlament und Landesrechnungshof nach. Es nimmt die Gesellschafterrechte wahr und ist in der Regel neben den Vertretern der Fachressorts in den Aufsichtsgremien der Unternehmen vertreten und berechtigt, sich von der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus ist es für die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen grundsätzlicher Art, der Planung des Wirtschaftsprüfereinsatzes sowie der Berichterstat-

tung über unternehmensübergreifende Angelegenheiten zuständig. Nach der Landeshaushaltsordnung hat es seine Zustimmung zum Unternehmenserwerb und zur Veränderung des Beteiligungsumfangs zu erteilen.

Mit diesem zweigliedrigen System bleiben die materielle Verantwortlichkeit der Fachressorts mit der Möglichkeit der Einbringung der wirtschafts-, struktur- und ordnungspolitischen Aspekte und der vorhandenen Sachkompetenzen verbunden mit der Einzelhaushaltszuständigkeit im Rahmen des vom Landtag verabschiedeten Haushaltsgesetzes einerseits sowie die finanzwirtschaftliche und haushaltspolitische Gesamtverantwortung des Ministeriums der Finanzen andererseits erhalten.

### **Beteiligungscontrolling**

Unter Beteiligungscontrolling ist die Steuerung der Beteiligungsunternehmen mit den Zielen des optimalen Einsatzes vorhandener Ressourcen und der Vermeidung wirtschaftlicher und finanzieller Risiken zu verstehen.

In den Gesellschaftsverträgen werden die strategischen Ziele, in den Wirtschaftsplänen die operativen Ziele festgelegt, die wiederum verknüpft werden mit Ziel- und Tantiemevereinbarungen der Geschäftsführungen. Damit sollen in den jeweiligen Einrichtungen effizientes und kostenbewusstes Handeln gefördert werden.

Die Steuerung der Unternehmen erfolgt über die Mandatsträger des Landes in den Organen der Gesellschaften, wobei die Kontrolle der mittelbaren Beteiligungen grundsätzlich über die Muttergesellschaften erfolgt.

Steuerungsinstrumente:

#### *a) Mittelfristige Finanzplanung*

Abgeleitet aus den Unternehmenskonzepten werden für alle aus Landessicht besonders wichtigen unmittelbaren Beteiligungen durch die Geschäftsführungen mittelfristige Finanzplanungen, d.h. Investitions-, Finanzierungs- und Erfolgsrechnungen erstellt, um die voraussichtliche

Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der Unternehmen rechtzeitig abschätzen zu können und den Aufsichtsorganen Gelegenheit zu geben, die Ergebnisse durch geeignete Maßnahmen zu beeinflussen.

#### *b) Wirtschaftsplan*

Die Geschäftsführungen der Unternehmen stellen für jedes Jahr einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Investitionsplan, Finanzplan und Stellenplan auf, dem der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres zustimmt.

#### *c) Quartalsberichte*

Der laufenden Übersicht und Kontrolle darüber, ob die im genehmigten Wirtschaftsplan genannten Zielsetzungen erreicht werden, dienen die Quartalsberichte.

Aus den Quartalsberichten werden außerdem Datenblätter erstellt, in denen im Zweijahresvergleich die wichtigsten Angaben zur Gesellschaft (Sitz, Stammkapital, Gesellschafter, Geschäftsführer, Zweck) und den Wirtschaftszahlen (Erträge, Aufwendungen, Betriebsergebnis, Finanzergebnis, Jahresergebnis, Vermögenslage, Liquiditätssituation) zusammengestellt und fortgeschrieben werden. Diese Übersichten werden zur Jahresabschlussitzung der Kontrollgremien ergänzt um einen 5. Jahresvergleich.

#### *e) Unternehmenskennzahlen (Benchmarking)*

Unternehmensspezifische Kennzahlen, die in Abstimmung mit den Jahresabschlussprüfern entwickelt und aus den Quartalsberichten abgeleitet werden, sollen das Instrumentarium vervollständigen und betriebswirtschaftliche Vergleiche der Einrichtungen desselben Aufgabengebietes untereinander ermöglichen.

#### *f) Finanzmanagement*

Auf der Grundlage von Vereinbarungen mit dem Land nehmen die rechtlich selbständigen Einrichtungen des öffentlichen Rechts und die juristischen Personen des Privatrechts mit



überwiegender Landesbeteiligung sowohl bei Geldanlagen als auch bei der Aufnahme von Krediten grundsätzlich an dem beim Land eingerichteten Finanzmanagement teil, um die Konditionen in den Bereichen Kapitalanlage und Kreditaufnahme zu optimieren.

#### *g) Wirtschaftsprüferberichte*

Ein weiteres wichtiges Instrument bei der Kontrolle der Unternehmen sind die Wirtschaftsprüfungsberichte, insbesondere die Darstellung

- der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie Liquidität und Rentabilität der Einrichtung,
- verlustbringender Geschäfte und der Ursachen der Verluste sowie der Ursachen eines im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresfehlbetrags.

Die Beteiligungsverwaltung ihrerseits unterliegt der Kontrolle des Landesrechnungshofs und des Landtags.

### **Risikomanagement**

Mit jeder unternehmerischen Tätigkeit sind zwangsläufig nicht nur Chancen, sondern auch Risiken verbunden. Das zum 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet alle börsennotierten Unternehmen, ein Überwachungssystem einzurichten, das dazu geeignet ist, Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. In der Gesetzesbegründung wird darauf hingewiesen, dass für Gesellschaften mit beschränkter Haftung je nach ihrer Größe und Komplexität ihrer Struktur nichts anderes gilt und die Neuregelung Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtenrahmen der Geschäftsführungen auch anderer Gesellschaftsformen hat. Die Ausgestaltung des von der Geschäftsführung einzurichtenden Risikomanagementsystems wird im Gesetz nicht näher konkretisiert. Es ist daher in Abhängigkeit von der Größe und Struktur des jeweiligen Unternehmens an dessen individuelle Gegebenheiten anzupassen.

Das Risikomanagement wird jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer überprüft.

## 1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz

### Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH .....	21
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken .....	24
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH .....	27
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH .....	30
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH .....	33
Institut für Mikrotechnik GmbH .....	35
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH .....	38
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH .....	41
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB) .....	44
Nürburgring GmbH .....	51
PLP Management GmbH & Co. KG .....	55
RLP AgroScience GmbH .....	58
Staatsbad Bad Bertrich GmbH .....	61
Staatsbad Bad Ems GmbH .....	64
Staatstheater Mainz GmbH .....	67
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH .....	70

### Übrige Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH .....	73
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik .....	76
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr- Ahrweiler GmbH .....	79
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH .....	82
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH .....	85
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS) .....	88
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP) .....	91
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH .....	92
Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH .....	95
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ) .....	98
Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH .....	101
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) .....	104
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM) .....	107
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH .....	110
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH .....	112
Technologiezentrum Koblenz GmbH .....	115
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH .....	118
Technologiezentrum Mainz GmbH .....	121
Technologiezentrum Trier GmbH .....	124
Trierer Hafengesellschaft mbH .....	127

## **2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern oder im Ausland**

### **Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen**

fiscus GmbH i.L. ....	130
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH .....	133
IWF Wissen und Medien gGmbH .....	136

### **Übrige Beteiligungen**

T Investment BIS S.A. ....	139
----------------------------	-----

### 3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Rheinland-Pfalz

#### Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

ADAC/Nürburgring Veranstaltergemeinschaft GbR .....	51
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum-Betriebsgesellschaft mbH .....	112
Erlebnispark Nürburgring GmbH & Co. KG .....	51
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG .....	51
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH .....	51
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Beteiligungsgesellschaft mbH .....	45
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG) .....	24
Hahn Campus Management GmbH .....	21
IMG Innovations-Management GmbH .....	45
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH .....	64
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH .....	46
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ) .....	46
Motorsport-Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG.....	52
MPG Messe Pirmasens GmbH .....	46
Nürburgring Circuit Consulting GmbH .....	52
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) .....	46
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH .....	46
TeKaGe GmbH & Co. KG.....	47
Test & Training International GmbH i.L. ....	52
TTA GmbH .....	52
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH .....	47
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH .....	47
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH .....	47
VcW Venture Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH .....	47
VMU Venture Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH .....	48
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH .....	48
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG .....	48
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH .....	48
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT).....	48
Zakspeed Nürburgring Rennfahrerschule GmbH .....	52

#### Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH .....	45
Lindenlife GmbH & Co. KG .....	45
Lindenlife Verwaltungs GmbH .....	45
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG) .....	47
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring GbR .....	52
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen mbH .....	30

#### **4. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland**

##### **Beteiligungsquote größer als 25 Prozent**

DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH .....	152
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH (FuB).....	152
KfW Beteiligungsholding GmbH .....	152
KfW International Finance Inc. ....	152
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH .....	152
Nürburgring Ticket Service GmbH i.L. ....	52
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH .....	152

##### **Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent**

DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft .....	76
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG .....	118

## 5. Geringfügige Beteiligungen

In jenen Fällen, in denen die Beteiligungsquote von Rheinland-Pfalz weniger als fünf vom Hundert des Grund-/Stammkapitals des Unternehmens und der Nennwert des Landesanteils nicht mehr als 10.000,- € beträgt, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluss über die entsprechenden Unternehmen:

Gesellschaft	Grund- oder	Anteil des	
	Stammkapital	Landes	
	in €	in €	in %
Erzeugergemeinschaft Rheinhessischer Winzer w.V., Sprendlingen	---	4.090	---
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	47.840	1.040	2,17
Haus des Weines in Neustadt an der Weinstraße GmbH, Neustadt	25.565	511	2,00
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16
Intergem Messegesellschaft mbH, Idar-Oberstein	148.275	5.113	3,45
IVM Vorbereitungsgesellschaft integriertes Verkehrsmanagement der Region Rhein-Main mbH, Bad Homburg	241.000	7.500	3,11
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44
PostCon Deutschland eG, Berlin	---	5	---
Wildbretvermarktungsgenossenschaft eG, Kaiserslautern	---	250	---

## **6. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb**

### **mit Sitz in Rheinland-Pfalz**

Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität .....	142
Landeskrankenhaus .....	145
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete .....	148

### **mit Sitz in anderen Bundesländern**

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) .....	152
.....	
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) .....	157

## 7. Stiftungen des Landes Rheinland- Pfalz

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA).....	160
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft .....	162
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz .....	164
Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck .....	165
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“ .....	168
Stiftung Familie in Not .....	170
Stiftung Hambacher Schloss .....	172
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz .....	174
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation .....	176
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur .....	178
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz .....	180
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium .....	182
Stiftung Villa Musica .....	183



**8. Zusammenfassung aller Veränderungen bei Anstalten, Beteiligungen und Stiftungen  
von Anfang 2005 bis Ende September 2007**

<b>Neugründung / Errichtung / Erwerb</b>		
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	07/05	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 74,9 % (74,9 T€)
Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	07/05	Beteiligung an der Errichtung der Stiftung mit 50 % (12,5 T€)
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	09/06	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 50 % (12,5 T€)
PostCon Deutschland eG	03/06	Zeichnung eines Genossenschaftsanteils in Höhe von 5 €
Wildbretvermarktungsgenossenschaft eG	05/07	Zeichnung eines Genossenschaftsanteils in Höhe von 250 €
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)	07/07	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 20,1 % (20,1 T€)
<b>Veräußerung</b>		
IMG Innovations-Management GmbH	03/05	Veräußerung des Landesanteils (66,7 %) an die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz
ekz.bibliotheksservice GmbH	09/07	Veräußerung des Landesanteils (4,7 %) an Herrn Dr. Jörg Meyer
<b>Verringerung des Landesanteils</b>		
Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	01/05	Verringerung des Landesanteils von 26,9 % auf 17,5 % durch Eintritt des Landes Hessen als neuem Mitgesellschafter
IVM Vorbereitungsgesellschaft integriertes Verkehrsmanagement der Region Rhein-Main mbH, Bad Homburg	02/05	Verringerung des Landesanteils von 4,44 % auf 3,11 % durch Abtretung von Anteilen und Eintritt weiterer hessischer Gebietskörperschaften in den Gesellschafterkreis
Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH	11/05	Verringerung des Landesanteils von 100 % auf 66,6 % durch Eintritt der Stadt Trier (mit 16,7 %) und des Bistums Trier (mit 16,7 %) als neue Mitgesellschafter

UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH	02/06	Verringerung des Landesanteils von 74,9 % auf 26 % durch Abtretung von Anteilen und Eintritt neuer Gesellschafter in den Gesellschafterkreis
Technologiezentrum Koblenz GmbH	12/06	Verringerung des Landesanteils von 73,9 % auf 57,34 % durch Erhöhung des Anteils der Stadt Koblenz (von 13 % auf 32,54 %)
<b>Ausscheiden</b>		
Europäische Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung Bad Ems GmbH	12/06	Zum 31.12.2006 ist das Land (bisheriger Anteil 25 %) als Gesellschafter ausgeschieden
<b>Auflösung</b>		
Stiftung Bahnhof Rolandseck	07/07	Die Stiftung wurde aufgelöst.
<b>Verschmelzung</b>		
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	01/05	Verschmelzung der GBS auf ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG)

## 9. Gesamtüberblick

<b>Anzahl der Beteiligungen</b>	<i>unmittelbare</i>	48
	davon in Rheinland-Pfalz	35
	davon Mehrheitsbeteiligungen > 50 %	28
	<i>mittelbare</i>	45
	davon in Rheinland-Pfalz	36
	davon Beteiligungsquote > 25 %	37
	<b>Anzahl der Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb</b>	
	davon in Rheinland-Pfalz	3
<b>Anzahl der Stiftungen</b>		13
		davon in Rheinland-Pfalz
<b>Anzahl der Beschäftigten bei unmittelbaren Beteiligungen, Anstalten und Stiftungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz (Jahresdurchschnitt 2006)</b>		8.203

## 10. Allgemeine Hinweise

Stichtag für den Bestand an Gesellschaften, Anstalten und Stiftungen sowie für die Personalien ist der 30. September 2007.

Um wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen handelt es sich, wenn diese zumindest einen der folgenden Schwellenwerte überschreiten:

- *Landeszuschuss größer als 1 Mio. € p.a.,*
- *mehr als 50 Arbeitnehmer,*
- *mehr als 2,5 Mio. € Jahresumsatz,*
- *mehr als 20 Mio. € Bilanzsumme.*

Die bei den Auswirkungen auf den Landeshalt genannten Zahlen sind nach kamerale Grund-sätzen ermittelt worden.

Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung entsprechen grundsätzlich den jeweiligen Angaben in den Berichten der Wirtschaftsprüfer zu den Einrichtungen mit Landesbeteiligung. Soweit die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterblieben ist, besteht die Möglichkeit der Information der Landtagsabgeordneten des Haushalts- und Finanzausschusses in vertraulicher Sitzung.

In den Fällen des § 65 Abs. 2 und 3 LHO wurden dem Rechnungshof Rheinland-Pfalz die Rechte nach §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz eingeräumt.

## II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz

### Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH .....	21
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken .....	24
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH .....	27
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH .....	30
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH .....	33
Institut für Mikrotechnik GmbH .....	35
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH .....	38
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH .....	41
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB) .....	44
Nürburgring GmbH .....	51
PLP Management GmbH & Co. KG .....	55
RLP AgroScience GmbH .....	58
Staatsbad Bad Bertrich GmbH .....	61
Staatsbad Bad Ems GmbH .....	64
Staatstheater Mainz GmbH .....	67
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH .....	70

### Übrige Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH .....	73
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik .....	76
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr- Ahrweiler GmbH .....	79
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH .....	82
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH .....	85
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS) .....	88
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP) .....	91
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH .....	92
Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH .....	95
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ) .....	98
Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH .....	101
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) .....	104
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM) .....	107
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH .....	110
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH .....	112
Technologiezentrum Koblenz GmbH .....	115
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH .....	118
Technologiezentrum Mainz GmbH .....	121
Technologiezentrum Trier GmbH .....	124
Trierer Hafengesellschaft mbH .....	127

# Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Gebäude 667, 55483 Hahn-Flughafen  
**Telefon:** 06543/509-200  
**Telefax:** 06543/509-204  
**Internet:** www.hahn-airport.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines internationalen Flughafens für Zwecke der zivilen Luftfahrt, sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte

	€	%
<b>Stammkapital</b>	50.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	8.750.000	17,5
Fraport AG	32.500.000	65,0
Land Hessen	8.750.000	17,5

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<b>Hahn Campus Management GmbH</b> Sitz: Hahn-Flughafen Überregionale Vermarktung, sowie Errichtung und Unterhaltung von Campusgebäuden und sonstigen Einrichtungen, Durchführung von Seminaren und Schulungen, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	25,6	25,6	100,0

## Unternehmensdaten

		2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	198.096.203	214.601.680
	Anlagevermögen	140.819.642	159.107.772
	Umlaufvermögen	44.529.781	47.289.186
	Eigenkapital	72.650.351	72.650.351
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.353.850	8.420.555
	Rückstellungen	6.180.856	7.696.925
	Verbindlichkeiten	109.490.313	125.447.232

<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	36.859.081	43.479.853
	Sonstige betriebliche Erträge	3.463.343	5.882.209
	Materialaufwand	17.895.967	24.062.806
	Personalaufwand	12.101.838	13.337.281
	Abschreibungen	7.973.462	10.527.898
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.058.148	12.885.275
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	300	300

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Kapitalerhöhung	2.357	2.357
Zuschüsse	346	540

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Der Flughafen Frankfurt-Hahn ist das erfolgreichste Konversionsprojekt und der erste internationale Verkehrsflughafen des Landes. Grundlegende verkehrs-, struktur- und arbeitsmarktpolitische Ziele des Landes stehen im Zusammenhang mit dem Konversionsprojekt. Die Zahl der durch den Flugbetrieb entstandenen Arbeitsplätze auf dem Flughafen und in der Region lag Ende 2006 bei rd. 10.000. Die Zielsetzungen, die im Einklang mit denen des seit 2005 neu eingetretenen Mitgesellschafters Hessen stehen, sind für das Engagement des Landes von hoher Bedeutung. Vor diesem Hintergrund und in Ansehung der aktuellen Entwicklung ist es unerlässlich, die Beteiligung des Landes an der Gesellschaft fortzuführen.

#### Geschäftsverlauf 2006

Das Jahr 2006 war von einem erneut starken Anstieg der Verkehrsverbindungen und der beförderten Passagiere auf nunmehr ca. 3,7 Mio. gekennzeichnet. Wichtigster Geschäftspartner ist neben der Wizz Air und Iceland Express die irische Fluggesellschaft Ryanair. An Luftfracht incl. Luftfrachtersatzverkehr konnten 266.000 t, an reiner Luftfracht 123.000 t abgefertigt werden, was bezogen auf das Vorjahr einem Anstieg von rund 16.000 t bzw. ca. 15% entspricht. Der Flughafen Hahn ist damit im Bereich Luftfracht auf Rang 4 der deutschen Verkehrsflughäfen.

#### Weitere Entwicklungen

Das anhaltende Verkehrswachstum erfordert den angepassten Ausbau der flugbetrieblichen Infrastruktur sowie der landseitigen Verkehrsverbindungen. In der Passage werden, insbesondere durch das zunehmende Engagement von Ryanair, weiter stark steigende Verkehrszahlen erwartet; die Luftfracht wird infolge der auf 3.800 m verlängerten Start- und Landebahn, der Ansiedlung weiterer Abfertigungsunternehmen und Frachtfluggesellschaften weiter stark wachsen. Gemeinsames Ziel der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz ist die Vernetzung der Flughäfen Frankfurt/Main und Hahn zu einem genehmigten europäischen Flughafensystem.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Schumacher, Jörg			
	Wulf, Stefano			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Schölch, Manfred	stellv. Vorstandsvorsitzender	Fraport AG	Vorsitzender
	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Baumann, Wolfgang	Regierungsdirektor	Ministerium des Innern und für Sport	
	Prof. Dr. Englert, Siegfried	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Fleck, Bertram	Landrat	Rhein-Hunsrück-Kreis	
	Hahn, Jörg-Uwe	Mitglied des Hessischen Landtages	FDP-Fraktionsvorsitzender	
	Haude, Magnar	Betriebsratsvorsitzender	Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	
	Jäger, Klaus-Dieter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung des Landes Hessen	
	Koppke, Carsten	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Kirchberg	
	Mertes, Joachim	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	SPD-Fraktionsvorsitzender	
	Recebs, Roland	Ministerialrat	OFD Frankfurt	
	Riebel, Jochen	Staatsminister	Leiter der Hessischen Staatskanzlei	
Dr. Schulte, Stefan	Vorstand Finanzen und Bau	Fraport AG		

## Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*



# Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Berliner Allee 11 – 21, 66482 Zweibrücken  
**Telefon:** 06332/9212-220  
**Telefax:** 06332/9212-150  
**e-mail:** bossletw@ebzzw.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Umnutzung des Flugplatzes in einen Industrie- und Gewerbepark mit zivilem Flugbetrieb

	€	%
<b>Stammkapital</b>	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	50,0
Entwicklungsgebiet Zweckverband Zweibrücken	255.646	50,0

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<b>Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG)</b> Sitz: Zweibrücken Entwicklung und Betrieb eines Verkehrslandeplatzes Entwicklung von Flugbetrieb mit Flugzeugen über 14 MTOW Ansiedlung von luftfahrtorientiertem Gewerbe	128	128	100,0

## Unternehmensdaten

		2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	10.893.013	13.276.501
	Anlagevermögen	5.836.267	8.103.026
	Umlaufvermögen	5.056.492	5.173.219
	Eigenkapital	9.103.280	9.523.270
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.213.826	1.099.225
	Rückstellungen	34.794	28.520
	Verbindlichkeiten	540.985	2.625.357
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	73.621	71.771

	Sonstige betriebliche Erträge	714.091	327.140
	Materialaufwand	14.213	18.566
	Personalaufwand	6.135	6.135
	Abschreibungen	102.203	90.962
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	316.255	105.011
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.892.066	- 2.254.075
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	895	1.344

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Seit Erwerb des gesamten Flugplatzareals vom Bund in 1994 obliegt es der Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken (FGAZ) im Verbund mit der 100 %-Tochter Flughafen Zweibrücken GmbH (FZG), die ehemalige US-Airbase Zweibrücken ziviler Nutzung zuzuführen. Die FZG ist für die flugbetriebliche Seite verantwortlich. Aufgabe der FGAZ ist vornehmlich die Vermarktung der in ihrem Eigentum stehenden Grundstücke als Gewerbeflächen mit regionalem/überregionalem Bezug sowie die Umsetzung des mit privaten Investoren gemeinsam entwickelten "Vier-Säulen-Konzeptes" (neben Flugbetrieb Multimedia-Internet-Park, Factory-Outlet-Center, Freizeit und Tourismus). Der Flughafen ist gegenwärtig für ca. 4.200 Arbeitsplätze am Flughafen und in der Region verantwortlich.

Die struktur- und arbeitsmarktpolitischen Ziele dieses für die gesamte Westpfalz bedeutsamen Konversionsprojektes können nachhaltig nur durch fortgesetzte Beteiligung der öffentlichen Gebietskörperschaften verfolgt werden. Mittelfristig ist die Teilprivatisierung vorgesehen.

#### Geschäftsverlauf 2006

Das Ergebnis der Gesellschaft zeigt sich durch die betrieblichen Auswirkungen der Aufnahme neuer Flugverbindungen beeinflusst. Dies liegt in den überproportionalen Aufwendungen der Flugbetriebsgesellschaft FZG (100%-ige Tochter der FGAZ) in Folge der Inbetriebnahme einer Linienverbindung nach Berlin und mehrerer neuer Charterverbindungen begründet. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen FGAZ und FZG ist das zunächst negative Betriebsergebnis durch die FGAZ vollständig abzudecken. Die FZG konnte das Passagieraufkommen auf 62.000 steigern, was eine Steigung von rund 44.000 Passagieren gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Hierin ist eine bereits spürbare Attraktivierung aller Bereiche des Vier-Säulen-Konzeptes durch den Flugbetrieb zu sehen. Der Luftfrachtbereich ist bisher im Wesentlichen durch Spezial- und Frachtcharter gekennzeichnet, der naturgemäß keine hohen Tonnagenleistungen generiert.

#### Weitere Entwicklungen

Der Luftverkehrsmarkt in der Saar-Pfalz Region ist durch die Nähe der Flughäfen Zweibrücken und Saarbrücken-Ensheim gekennzeichnet. Die angestrebte Kooperation der beiden Flughäfen konnte nicht verwirklicht werden. Nach einer aktuellen Studie verfügt die Saar-Pfalz-Region über eine Luftverkehrsnachfrage in der Passage von insgesamt 1,4 Mio. im Jahr 2010, wovon der Flughafen Zweibrücken - neben dem Flughafen Saarbrücken - rund 600.000 Passagiere im Jahr 2010 für sich gewinnen könnte. Hierfür sprechen die

vergleichsweise besseren Rahmenbedingungen wie die flugbetriebliche Infrastruktur, die Betriebsgenehmigung und die Verkehrsanbindung. Hinsichtlich der angestrebten Privatisierung werden intensive Verhandlungen im Jahr 2007 durchgeführt.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Boßlet, Werner			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Kühl, Carsten	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Duppré, Hans Jörg	Landrat	Landkreis Südwestpfalz	stellvertretender Vorsitzender
	Carstensen, Jens	Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Heller, Heinz	Bürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Pirmann, Kurt	Verbandsbürgermeister	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land	
	Prof. Dr. Reichling, Helmut	Oberbürgermeister	Stadt Zweibrücken	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2006 insgesamt 2.965,54 € (2005: 4.090,40 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Heinrich-Meister-Straße 2, 55203 Höhr-Grenzhausen  
**Telefon:** 02624/186-0  
**Telefax:** 02624/6440  
**e-mail:** info@fgk-keramik.de  
**Internet:** www.fgk-keramik.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungsinstituts. Das Institut soll für die Industrie auf dem Gebiet anorganischer Werkstoffe, wie z.B. Glas und Keramik, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know How durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere rheinland-pfälzischen Betrieben zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigungstechnologie, der Rohstoffaufbereitung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	570.000	
Land Rheinland-Pfalz	513.000	90,0
Landkreis Westerwaldkreis	57.000	10,0

## Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	803.347	1.247.249
Anlagevermögen	87.719	234.721
Umlaufvermögen	715.628	1.012.281
Eigenkapital	492.363	559.519
Rückstellungen	121.460	129.410
Verbindlichkeiten	189.524	558.321
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	485.117	669.063
Sonstige betriebliche Erträge	652.944	795.626
Materialaufwand	160.703	174.837
Personalaufwand	996.790	1.156.705
Abschreibungen	6.004	4.053
Sonstige betriebliche Aufwendungen	271.054	338.005

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 290.682	- 199.481
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	27	32

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Kapitalerhöhung	---	1,7
Zuschüsse	840	1.034

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Gebrauchskeramik bis zur technischen Keramik und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert.

Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

#### Geschäftsverlauf 2006

Im Geschäftsjahr 2006 setzte sich die positive Entwicklung des Vorjahres fort, so dass erneut eine hohe Kostendeckung von über 80 % erreicht wurde. Steigerungen konnten sowohl bei den öffentlich geförderten Projekten als auch bei den Industriaufträgen verzeichnet werden. In großem Maße zum Erfolg trug hierzu die hohe Quote an Bewilligungen öffentlicher Fördermittel bei. Ebenso steigerten sich die Industriaufträge für Forschung & Entwicklung und Materialprüfungen um über 50 %. Insgesamt erhöhten sich die Einnahmen der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um rd. 28 % auf 1.492 T€.

Die Investitionsmittel des Landes in Höhe von rd. 485 T€ wurden gezielt für den weiteren Ausbau der F+E-Schwerpunkte Rohstoffaufbereitung (Rührwerkskugelmühle), Formgebung (Elektrophorese) sowie F+E begleitende Messtechnik (Zetapotentialmessung, Korngrößenverteilung von Nanoteilchen) verwandt.

#### Weitere Entwicklungen

Bereits zum Jahresbeginn 2007 konnte die Gesellschaft einen Auftragsbestand in Höhe von über 700 T€ vorweisen. Bei prognostizierten gleichbleibend hohen Einnahmen über das Prüfwesen und weiter steigenden Umsatzzahlen aus dem Bereich industriefinanzierter F+E-Aufträge wird für das Jahr 2007 eine Konsolidierung auf dem hohen Niveau des Jahres 2006 erwartet.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Diedel, Ralf			
<b>Aufsichtsrat</b>	Klempt, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzende
	Weinert, Peter Paul	Landrat	Westerwaldkreis	stellvertretender Vorsitzender
	Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Rohweder, Tanja		Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 800,-- € (Vorjahr: 800,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Zollhofstraße 4, 67061 Ludwigshafen  
**Telefon:** 0621/5984-0  
**Telefax:** 0621/5984-135  
**e-mail:** info@hafenbetriebe-ludwigshafen.de  
**Internet:** www.hafenbetriebe-ludwigshafen.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung des landeseigenen Hafens einschließlich der Hafenbahn in Ludwigshafen am Rhein nach kaufmännischen Grundsätzen zu gemeinem Nutzen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	413.482	
Land Rheinland-Pfalz	311.223	75,3
Stadt Ludwigshafen	102.259	24,7

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
<b>W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH</b> Sitz: Ludwigshafen am Rhein Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung aller Tätigkeiten, welche der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen förderlich sind, insbesondere die Projekt- entwicklung von Grundstücken, das Standortmarketing, die projektbezogene Unternehmensakquisition und das Gewerbeflächenmanagement	512	89,6	17,5

## Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	13.330.298	13.430.501
	Anlagevermögen	9.976.944	9.357.562
	Umlaufvermögen	3.351.640	4.070.901
	Eigenkapital	413.482	413.482
	Rückstellungen	1.173.698	1.674.107

	Verbindlichkeiten	11.741.672	11.340.793
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	7.317.810	7.541.108
	Sonstige betriebliche Erträge	356.070	261.203
	Materialaufwand	1.279.612	1.704.103
	Personalaufwand	2.101.459	2.192.946
	Abschreibungen	633.297	723.680
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.360.830	3.011.609
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	42	40

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die öffentlichen Häfen in Rheinland-Pfalz sind Keimzellen wirtschaftlicher Aktivitäten, die in besonderem Maße mittelbar oder unmittelbar Arbeitsplätze schaffen und in deren Umfeld eine überdurchschnittliche Bruttowertschöpfung stattfindet. Die Häfen sind nicht nur Umschlagplätze der Wasserstraße, sondern haben sich zu Drehscheiben des Verkehrs für alle drei Verkehrswege Straße/Schiene/Wasserstraße entwickelt. Die Zielprojektion des Landes in den nächsten Jahren besteht darin, die Drehscheibenfunktion der Häfen zu stärken und sie zu herausragenden Logistikpartnern für die Wirtschaft zu machen.

Zur Sicherstellung eines wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugangs aller Partner der Wirtschaft zum Verkehrsträger Wasserstrasse ist die Beteiligung des Landes erforderlich. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft den Ausbau des Hafens Ludwigshafen zu einem leistungsfähigeren trimodalen Güterverkehrszentrum.

#### Geschäftsverlauf 2006

Der Güterumschlag stieg in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 5 v.H. auf 7,54 Mio. Tonnen an. Auch konnte die positive Umsatzentwicklung im Jahr 2006 in Folge höherer Ufergelder, gestiegener Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie aus höheren Hafenumsatzes fortgesetzt werden.

#### Weitere Entwicklungen

Mit Blick auf strukturelle Änderungen am Hafenstandort Ludwigshafen besteht die Notwendigkeit der Anpassung betrieblicher Strukturen, der Nutzung von Synergien durch Kooperation mit dem Hafen Mannheim, der Ertüchtigung bestehender Anlagen sowie der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Wegen der nicht mehr gegebenen hafenaffinen Nutzung der Flächen im Zollhofgelände wurden diese von der Gesellschaft aufgegeben und vom Land an die Stadt Ludwigshafen veräußert.



### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Reindl, Franz Josef	Hafendirektor		
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Kühl, Carsten	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Stellvertretender Vorsitzender
	Zeiser, Wilhelm	Bürgermeister	Stadt Ludwigshafen	
	Mayer, Hans	Vizepräsident	Industrie- und Handelskammer für die Pfalz	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 4,6 T€ (2005: 8 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Zollhofstraße 4, 67061 Ludwigshafen  
**Telefon:** 0621/5984-0  
**Telefax:** 0621/5984-135  
**e-mail:** info@hafenbetriebe-ludwigshafen.de  
**Internet:** www.hafenbetriebe-ludwigshafen.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung der landeseigenen Häfen Maximiliansau, Wörth und Lahnstein nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung der in Betracht kommenden Rechtsvorschriften sowie die Verwaltung landeseigener Grundstücke und Anlagen an Wasserstraßen im Auftrag und für gesonderte Rechnung des Landes.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	51.129	
Land Rheinland-Pfalz	51.129	100,0

### Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	2.190.647	2.315.555
	Anlagevermögen	1.957.722	1.834.299
	Umlaufvermögen	230.711	481.257
	Eigenkapital	51.129	51.129
	Rückstellungen	147.681	262.081
	Verbindlichkeiten	1.951.776	2.002.315
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	2.398.811	2.967.076
	Sonstige betriebliche Erträge	0	6.055
	Materialaufwand	604.144	287.598
	Abschreibungen	23.005	132.021
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.709.619	2.293.144
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Das Engagement des Landes in der Hafenebetriebe Rheinland-Pfalz GmbH mit ihren Häfen in Wörth und Lahnstein ist erforderlich, um einen wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugang aller Partner der Wirtschaft zum Verkehrsweg Wasserstraße sicher zu stellen. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft den Ausbau des Hafens Wörth zu einem noch leistungsfähigeren trimodalen Güterverkehrszentrum und erfüllt damit eine wichtige verkehrspolitische Funktion. Durch die Bereitstellung der Häfen wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutender Höhe getätigt.

### Geschäftsverlauf 2006

Der Umschlag der die Häfen in Wörth, Lahnstein und Maximiliansau betreibenden Gesellschaft betrug im Jahr 2006 insgesamt rund 1,5 Mio. Tonnen, wobei das wirtschaftliche Ergebnis ganz überwiegend auf den weiterhin prosperierenden Hafen Wörth entfällt. Der umschlaglose Hafen Maximiliansau steht derzeit zum Verkauf.

### Weitere Entwicklungen

Nach dem Vollzug struktureller Investitionen in Wörth (Errichtung und Modernisierung von Umschlaganlagen sowie Bau mehrerer vermieteter Gewerbehallen) bestehen weiterhin positive Aussichten. Die Gesellschaft strebt den Erwerb weiterer Flächen am Standort Wörth an.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Reindl, Franz Josef	Hafendirektor		
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Kühl, Carsten	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

## Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 2.400,- € (2005: 2.457,62 €). Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird in Personalunion vom Geschäftsführer der Hafenebetriebe Ludwigshafen GmbH auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen, so dass die Angabe von Geschäftsführerbezügen entfällt.

\* \* \*

# Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Carl-Zeiss-Straße 18-20, 55129 Mainz  
**Telefon:** 06131/990-0  
**Telefax:** 06131/990-205  
**e-mail:** info@imm-mainz.de  
**Internet:** www.imm-mainz.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten der Mikrostrukturtechnik und Mikrosystemtechnik zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Universitäten Mainz und Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	512.000	
Land Rheinland-Pfalz	512.000	100,0

## Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	13.549.667	13.836.638
Anlagevermögen	8.728.578	8.491.366
Umlaufvermögen	4.676.364	5.215.730
Eigenkapital	649.636	1.220.228
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.728.578	8.491.366
Rückstellungen	1.858.200	1.857.400
Verbindlichkeiten	1.962.865	2.267.644
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	2.360.284	3.625.352
Sonstige betriebliche Erträge	7.259.317	7.614.655
Materialaufwand	943.379	1.533.277
Personalaufwand	5.531.025	5.973.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.083.552	3.141.496
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	33.072	570.592

<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	107	115
-------------------------	------------------------------------	-----	-----

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse	6.776	4.358

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts für Mikrotechnik Mainz GmbH (IMM) wurde im zukunftsorientierten Bereich "Mikrotechnik" eine Einrichtung geschaffen, die sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen der Mikrotechnik weiterentwickeln als auch anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unterstützen soll. Das Institut soll daneben der Weiterentwicklung der unterschiedlichen Grundlagen der Mikrotechnik dienen sowie die Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Die Gesellschaft genießt national und international hohes Ansehen als kreatives Innovationszentrum der Mikrotechnik. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

#### Geschäftsverlauf 2006

Im Geschäftsjahr 2006 konnte unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und Lizenzeinnahmen eine Gesamtleistung von 7,1 Mio. € erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Gesellschaft Umsatzzuwächse von 27 % im öffentlichen Segment und 78 % im Industriesegment (inklusive Bestandsveränderungen). Maßgeblich hierfür war ein hoher Auftragsbestand zum 31.12.2005 in Höhe von annähernd 12 Mio. €. Die positive Entwicklung des Auftragsbestands setzte sich in 2006 fort, so dass die Gesellschaft zum 31.12.2006 über einen Auftragsbestand von 14,4 Mio. € verfügte. Die Erfolgsquote der Gesellschaft bei der Antragstellung im öffentlichen Segment (insbesondere EU und BMBF) befand sich erneut auf hohem Niveau. Der Neuzugang an öffentlichen Projekten in 2006 umfasste eine bewilligte Gesamtzusammenfassung von 2,6 Mio. €. Die Aufwendungen der Gesellschaft nur unterproportional stiegen, konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 571 T€ erzielt werden.

#### Weitere Entwicklungen

Ausgehend von einem in 2007 abzuarbeitenden Auftragsbestand von 5,7 Mio. € geht die Gesellschaft in 2007 von einer nochmaligen Steigerung der Umsätze auf ein Niveau von knapp 7,8 Mio. € sowie einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist, dass die Geschäftsfelder „Fluidik“ und „Chemische Prozesstechnik“ einen Ergebnisbeitrag von etwa drei Viertel der Gesamtleistung erwirtschaften.

Herr Prof. Dr. Gerhard Wegner konnte ab 15. November 2006 als wissenschaftlicher Geschäftsführer für die Gesellschaft gewonnen werden. Damit ergeben sich weitere Wege und Chancen zur Etablierung neuer, zukunftsweisender Geschäftsfelder.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Heun, Josef			
	Prof. Dr. Wegner, Gerhard			
<b>Aufsichtsrat</b>	Mentges, Heinz- Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzender
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Klempt, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Prof. Dr. Michaelis, Jörg	Präsident	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vertreters in der Gesellschafterversammlung beliefen sich auf 2 T€ (2005: 3 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Trippstadter Straße 120, 67663 Kaiserslautern  
**Telefon:** 0631/205733133  
**Telefax:** 0631/205733003  
**e-mail:** info@ifos.uni-kl.de  
**Internet:** www.uni-kl.de/IFOS

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft sind grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der instrumentellen Oberflächen- und Schichtanalytik, einschließlich der Weitervermittlung bzw. Übertragung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft zu sein, um einerseits die Forschungsinteressen der Wirtschaft und der angewandten Forschung auf den genannten Gebieten im Hinblick auf ihre gegenwärtigen und künftigen Produkte und Produktionsmethoden zu verfolgen und andererseits wissenschaftliche Forschungsergebnisse der Universitäten im Ergebnis auf die angewandte Forschung und Wirtschaft zu übertragen.

Das Institut besitzt den Status einer „wissenschaftlichen Einrichtung“ der Universität Kaiserslautern.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	231.000	
Land Rheinland-Pfalz	231.000	100,0

## Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	3.047.565	6.008.516
	Anlagevermögen	2.048.748	4.140.451
	Umlaufvermögen	995.822	1.862.701
	Eigenkapital	227.302	230.443
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.795.310	4.606.545
	Rückstellungen	221.705	157.144
	Verbindlichkeiten	728.258	1.014.384
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	625.238	534.800
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-500	97.446
	Sonstige betriebliche Erträge	604.951	775.991
	Materialaufwand	58	97.914

	Personalaufwand	841.927	827.834
	Abschreibungen	318.100	342.832
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	231.682	302.516
	Jahresfehlbetrag	- 163.698	- 180.557
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	14

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	1.035	1.250

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft zählt in Deutschland zu den wichtigsten Forschungszentren auf dem Gebiet der Oberflächen-, Schicht- und Festkörperanalytik. Durch ihre Existenz werden ebenso wie in allen anderen Forschungseinrichtungen mit Landesbeteiligung die wirtschaftsnahe Forschungsinfrastruktur gesichert, kleinere und mittlere Unternehmen in der Region nachhaltig in ihrer Innovationstätigkeit unterstützt und innovative Existenzgründungen initiiert und bei ihren Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen begleitet.

Die Gesellschaft genießt national und international hohes Ansehen als kreatives Innovationszentrum der Oberflächen- und Schicht- und Festkörperanalytik. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

#### Geschäftsverlauf 2006

Auf dem Gebiet der Auftragsforschung hat das IFOS im Jahre 2006 mit einer Reihe von in- und ausländischen Unternehmen und Institutionen kooperiert. Die Auftragssumme aus den Kooperationen beläuft sich auf rd. 469 T€. Daneben wurde eine Reihe von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von der Gesellschaft bearbeitet. Aus diesen Projekten standen dem IFOS rd. 379 T€ an Mitteln zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden im Rahmen des Neubauvorhabens 2,1 Mio. € investiert. Für die Erstausrüstung des Gebäudes wurden im November 2006 zusätzliche Mittel in Höhe von 360 T€ bewilligt.

#### Weitere Entwicklungen

Im Frühjahr 2007 wurden weitere 1.569 T€ für den über Zuschüsse finanzierten Neubau des Institutsgebäudes verausgabt. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2007 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 375 T€.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Kopnarski, Michael			



<b>Aufsichtsrat</b>	Klempt, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzende
	Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Rohweder, Tanja		Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Technische Universität Kaiserslautern	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und dem Vertreter der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wurden 1,6 T€ (2005: 1,6 T€) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Erwin-Schrödinger-Straße, 67663 Kaiserslautern  
**Telefon:** 0631/2017-0  
**Telefax:** 0631/2017-199  
**e-mail:** info@ivw.uni-kl.de  
**Internet:** www.ivw.uni-kl.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Technischen Universität Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	178.952	
Land Rheinland-Pfalz	178.952	100,0

### Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	3.243.162	3.893.335
Anlagevermögen	1.336.449	2.211.745
Umlaufvermögen	1.866.165	1.638.524
Eigenkapital	263.984	311.073
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.335.553	2.210.919
Rückstellungen	603.200	585.600
Verbindlichkeiten	1.040.425	785.743
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	1.152.524	945.153
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	243.764	- 73.345
Sonstige betriebliche Erträge	4.994.435	5.357.787
Materialaufwand	98.604	159.241
Personalaufwand	5.156.338	4.858.462

	Abschreibungen	67.439	244.628
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.006.415	950.870
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	81.020	47.089
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	140	138

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	3.333	3.030

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Als anwendungsorientiertes Forschungsinstitut dient die Einrichtung als Transferstelle der technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen auf kleinere und mittlere Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Es dient der Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und soll die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Die Gesellschaft nimmt einen Spitzenplatz in der F & E Landschaft ein und genießt hohe Akzeptanz im Technologiebereich der klein- und mittelständischen Unternehmen und Großindustrie und stärkt dadurch den Technologiestandort Rheinland-Pfalz nachhaltig, was aus Sicht des Landes unverzichtbar ist.

#### Geschäftsverlauf 2006

Das Institut hat sich im Jahr 2006 erneut gut behauptet. Insgesamt wurden 230 Projekte bearbeitet. Daraus entstand ein Drittmittelvolumen von über 4 Mio. €, welches sich aus rund  $\frac{3}{4}$  öffentlichen Forschungsmitteln und  $\frac{1}{4}$  direkter Auftragsforschung für die Industrie zusammensetzt. Die Grundfinanzierung blieb auf Vorjahresniveau.

Die Aufwandsseite war entscheidend durch die Personalkosten geprägt. Diese lagen aufgrund von Mutterschaftsurlaub und nicht besetzten Stellen rd. 5,8 % unter dem Vorjahrswert. Im Geschäftsjahr fand eine sehr erfolgreiche Evaluierung des Instituts durch eine neunköpfige Gutachterkommission aus den Bereichen Hochschule, Forschungseinrichtungen und Industrie unter Begleitung des MBWJK statt.

#### Weitere Entwicklungen

Im Marktumfeld ist das Institut in der Perspektive 2007 hinsichtlich der Forschungsfelder, der zu erwartenden Projekte und Mittel gut positioniert. Zum Ende des ersten Quartals 2007 liegen die Bewilligungen für Forschungsanträge deutlich über dem benötigten Jahresvolumen und reichen – aufgeteilt auf die Geschäftsjahre – bereits fast bis zum Schluss des Geschäftsjahres 2007. In der mittelfristigen Perspektive 2008/2009 wird ein auf die Grundfinanzierung dimensionierter Drittmittelzufluss angestrebt. Die Mittel aus der Projektförderung weisen im März 2007 bereits ein Auftragsvolumen von rund 50 % der Plansumme 2008 auf.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Prof. Dr. Scharb, Alois			
<b>Aufsichtsrat</b>	Klempt, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzende
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Rohweder, Tanja		Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Technische Universität Kaiserslautern	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

## Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 1.000,-- € (2005: 1.100,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Holzhofstraße 4, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/985-0  
**Telefax:** 06131/985-199  
**e-mail:** isb@isb.rlp.de  
**Internet:** www.isb.rlp.de

### Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik. Sie ist das zentrale Förderinstitut des Landes und hat insbesondere den staatlichen Auftrag, im Rahmen der Finanz-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik und im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft, Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft sowie sonstige Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftsstruktur des Landes Rheinland-Pfalz finanziell zu fördern. Zur Erfüllung ihres Auftrages kann die Bank Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen in folgenden Bereichen durchführen:
  - a) Mittelstand
  - b) Technologie und Innovation
  - c) Vorhaben mit besonderer regional-, struktur- oder arbeitsmarktpolitischer und sozialer Bedeutung
  - d) Umweltschutz
  - e) Infrastruktur
  - f) Risikokapital
  - g) Standortwerbung und Akquisition
  - h) Wohnungswirtschaft.
2. Sie kann auch Finanzierungen für Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände durchführen.
3. Die Finanzierung erfolgt durch Gewährung von Darlehen und Zuschüssen, Übernahme von Bürgschaften, Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Bei Gewährung von Darlehen werden in der Regel nach dem Durchleitungsprinzip oder im Wege der Konsortialfinanzierung Kreditinstitute eingeschaltet. Im Verhältnis zu den Kreditinstituten beachtet die Bank das Diskriminierungsverbot.
4. Zur Durchführung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen gründen und erwerben und sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Sonstige Bankgeschäfte sowie die Geschäftsbesorgung für andere Unternehmen darf die Bank nur vornehmen, soweit sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben im direkten Zusammenhang stehen. Das Einlagengeschäft, der Effektenhandel und das Girogeschäft sind der ISB nur für eigene Rechnung und nur insoweit gestattet, als sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Förderaufgaben in direktem Zusammenhang stehen.
5. Der Gesellschafter kann der Bank im Interesse der Erfüllung öffentlicher Aufgaben die Durchführung weiterer Aufgaben übertragen, sofern diese den Grundsätzen und Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft für die Geschäftstätigkeit eines Förderinstitutes nicht widersprechen. Insbesondere kann das Land der Bank Vermögenswerte zur Verwaltung treuhänderisch übertragen.
6. Die Geschäftsbesorgung sowie die Übernahme und Verwaltung von Treuhandaufgaben erfolgt gegen Entgelt.
7. Die öffentlichen Förderaufgaben sind in den einschlägigen Regelwerken konkret zu beschreiben.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	178.952.158	
Land Rheinland-Pfalz	178.952.158	100,0

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<p><b>FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Mainz Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapital an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz zur Finanzierung von innovativen oder besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben. Ziel ist hierbei die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis dieser Unternehmen und ihre Unterstützung durch begleitende betriebswirtschaftliche Beratung.</p>	1.278	971	76,0
<p><b>IMG Innovations-Management GmbH</b> Sitz: Mainz Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz, Organisation und Koordination der Zusammenarbeit der am wirtschaftsbezogenen Technologie- und Wissenstransfer in Rheinland-Pfalz beteiligten Einrichtungen, Aufbau eines Netzwerkes zwischen den regionalen Transfereinrichtungen, Unterstützung der Anbieter von Technologie und Innovation bei der Vermittlung und Vermarktung ihres Know-how, Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach innovativen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen, Begleitung von Kooperationspartnern bei der Vorbereitung und Abwicklung von Projekten, Übernahme von Projektträgerschaften in diesen Bereichen, Unterstützung von Erfindern bei der Erlangung von Schutzrechten sowie der Verwertung ihrer Schutzrechte und ihres Know-how.</p>	153	153	100,0
<p><b>Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH</b> Sitz: Kaiserslautern Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten von Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben sowie Übernahme von Garantien für Beteiligungen an Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben.</p>	2.225	186	8,4
<p><b>Lindenlife GmbH &amp; Co. KG</b> Sitz: Mainz Präsentation und Vermarktung von Erzeugnissen der rheinland-pfälzischen Weinwirtschaft sowie die Führung eines Gastronomiebetriebes.</p>	25	5	20,0
<p><b>Lindenlife Verwaltungs GmbH</b> Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung der Beteiligung an der Lindenlife GmbH &amp; Co. KG, Mainz, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Gesellschaft.</p>	25	5	20,0

<p><b>MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH</b> Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Schaffung wettbewerbsfähiger selbständiger Existenzen sowie der Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte und Verfahren.</p>	2.940	767	26,1
<p><b>Mittel- und Osteuropazentrum (MOEZ) Rheinland-Pfalz GmbH</b> Sitz: Mainz Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte und der Suche nach geeigneten Handels- und Kooperationspartnern vornehmlich in den mittel- und osteuropäischen Staaten, Akquisition und Betreuung von Wirtschafts- und Handelsförderinstitutionen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas, Intensivierung von Wirtschaftskontakten zwischen den Wirtschaftsunternehmen in Rheinland-Pfalz und Einrichtungen oder Unternehmen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten, Werbung für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz in den mittel- und osteuropäischen Staaten, An- und Vermietung sowie der Betrieb von Räumlichkeiten auf dem Gelände des Flughafens Hahn zur Ansiedlung von Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsförderinstitutionen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas.</p>	25	12,5	50,0
<p><b>MPG Messe Pirmasens GmbH</b> Sitz: Pirmasens Betrieb des Messegeländes in Pirmasens sowie die Organisation und Abwicklung von internationalen und regionalen Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen nach marktwirtschaftlichen und wettbewerblichen Gesichtspunkten.</p>	4.275	1.767	41,3
<p><b>Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)</b> Sitz: Mainz Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.</p>	100	25,1	25,1
<p><b>RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH</b> Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zweck der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden sowie die Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes ist.</p>	2.000	2.000	100,0

<p>Beratung von Kommunen und sonstigen Erschließungsträgern bei der Planung, Erschließung, Finanzierung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen (einschl. Konversionsflächen).</p> <p>Erwerb von Industrie- und Gewerbeflächen (einschließlich Konversionsflächen) im Verbund mit privaten und öffentlichen Investoren bei besonderem landespolitischem Interesse, soweit eine schnelle Vermarktung zu erwarten ist.</p> <p>Mitwirkung bei der Erstellung von kommunalen Entwicklungskonzepten.</p> <p>Beratung von kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften.</p>			
<p><b>S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG)</b> Sitz: Budenheim</p> <p>Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen auf Zeit an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz, insbesondere zur Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.</p>	10.500	2.100	20,0
<p><b>TeKaGe GmbH &amp; Co. KG</b> Sitz: Mainz</p> <p>Vermögensverwaltung, insbesondere der Erwerb von Geldforderungen und deren Verwaltung sowie die Investition in andere Kapitalanlagen. Die Durchführung von Bankgeschäften gemäß § 1 Abs. 1 a KWG, die einer Erlaubnis nach dem KWG bedürfen, sind ausgeschlossen.</p>	25,5	13,0	51,0
<p><b>VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Mainz</p> <p>Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Rheinhessen zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	1.275	638	50,0
<p><b>VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Landau</p> <p>Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Südpfalz zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	1.920	960	50,0
<p><b>VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Ludwigshafen am Rhein</p> <p>Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Vorderpfalz zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	5.560	2.780	50,0
<p><b>VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Kaiserslautern</p> <p>Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Westpfalz zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	1.744	872	50,0



<b>VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Koblenz Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Mittelrhein zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.	2.400	1.200	50,0
<b>VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH</b> Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen im Bereich der Wagnisfinanzierung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei solchen Gesellschaften im Einzelfall.	25	25	100,0
<b>VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH Co. KG</b> Sitz: Mainz Aufbau, Halten und Verwaltung eines Portfolios von Eigenkapital- und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen an noch nicht börsennotierten, innovativen und/oder wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz oder Betrieb in Rheinland-Pfalz	751	162	21,6
<b>VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Trier Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Trier zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.	2.240	1.120	50,0
<b>Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland- Pfalz mbH (WFT)</b> Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unterneh- men in Rheinland-Pfalz.	2.710	1.788	66,0

### Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	2.508.592.045	3.221.745.011
	Forderungen an Kreditinstitute	741.641.883	687.992.983
	Forderungen an Kunden	1.144.076.199	1.900.010.689
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	125.036.276	144.024.241
	Beteiligungen	6.139.486	6.718.261
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.265.250.722	2.970.206.031
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.554.251	8.983.099

	Sonstige Verbindlichkeiten	5.637.674	4.369.288
	Rückstellungen	4.469.289	4.104.901
	Eigenkapital	217.964.464	220.739.637
<b>Aus der G &amp; V</b>	Zinserträge	45.589.478	73.463.046
	Zinsaufwendungen	37.002.274	76.960.403
	Provisionserträge	5.314.091	5.662.715
	Sonstige betriebliche Erträge	1.559.219	1.458.041
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	12.849.182	12.416.325
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	231.062	193.897
	Bilanzgewinn / - verlust	3.216.820	3.248.610
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	134	144

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Geschäftsbesorgungsvergütung	1.795,3	1.968,4

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik. In der ISB sind die Finanzierungsinstrumente und Finanzierungsprogramme des Landes zusammengefasst. Diese kommen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zugute, die für die konjunkturelle Stabilität und den Beschäftigungsstand im Land Rheinland-Pfalz dauerhaft von wesentlicher Bedeutung sind.

#### Geschäftsverlauf 2006

Das Geschäftsvolumen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH (einschließlich Unternehmen in der Gruppe) hat sich auf 4.606 Mio. € erhöht (Vorjahr 3.244 Mio. €). Es wurden insgesamt 2.929 Projektbewilligungen (Vorjahr 2.596) ausgesprochen. Davon entfielen 2.388 auf den Bereich Kredite/Zuschüsse/Wagniskapital. Die bewilligten Volumina im Darlehensbereich betragen 1.582,5 Mio. € (Vorjahr 903,7 Mio. €). Der Volumenzuwachs ist insbesondere auf die gestiegene Nachfrage nach herkömmlichen Mittelstandsförderungsdarlehen und Kommunal-, Sozial-, Krankenhaus- und Konsortialfinanzierungen zurückzuführen. Das bewilligte Zuschussvolumen konnte in 2006 ebenfalls gegenüber dem Vorjahr von 34,2 Mio. € auf 56,9 Mio. € erheblich erhöht werden. Davon entfielen 49,1 Mio. € auf die Regionalförderung, durch die strukturschwächere Gebiete im Land unterstützt werden. Aufgrund der neuen Festlegung der Förderregionen ab 2007 und des damit einhergehenden Wegfalls von Fördergebieten haben einige Unternehmen anstehende Investitionen in 2006 vorgezogen.

Im Bereich Bürgschaften und Garantien hat die erhöhte Nachfrage des Vorjahres auch in 2006 angehalten. Das Volumen der beantragten Gewährleistungen ist gegenüber dem Vorjahr von 133,1 Mio. € auf 157,1 Mio. € angestiegen. Die Anzahl der genehmigten Bürgschaften belief sich auf 457 (Vorjahr 433 Zusagen). Das genehmigte Gewährleistungsvolumen aller Sparten ist von 104,2 Mio. € in 2005 auf 138,2 Mio. € in 2006 angestiegen.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn hat sich mit 3,25 Mio. € leicht gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (3,22 Mio. €) gesteigert. Das Eigenkapital der ISB hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 220,74 Mio. € erhöht (Vorjahr 217,96 Mio. €).

### Weitere Entwicklungen

Die ISB strebt weiterhin an, vermehrt innovative und mezzanine Finanzierungsinstrumente über ihre Beteiligungsgesellschaften am Markt zu platzieren, um die Eigenkapitalausstattung ihrer Kunden zu verbessern und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu verstärken.

Mit einem erwarteten gesamtwirtschaftlich positiven Trend wird voraussichtlich auch eine erhöhte Nachfrage nach öffentlichen Fördermitteln einhergehen. Der Wachstumstrend der Kommunaldarlehen setzte sich in 2006 fort und wird voraussichtlich auch in den folgenden Geschäftsjahren nachhaltig sichtbar werden. Darüber hinaus sieht die ISB zukünftig Wachstumsperspektiven insbesondere im Konsortialdarlehensgeschäft. Im Kontext der mit der Weiterentwicklung der Kreditangebote sich ändernden Risikostruktur des Geschäfts erhält der Aspekt des Risikocontrollings eine steigende Bedeutung bei der strategischen Zielsetzung einer langfristigen Ergebniskontinuität.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Metternich, Hans-Joachim			Sprecher
	Schmid, Jakob			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Messal, Rüdiger	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Dr. Kühl, Carsten	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Ebling, Michael	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	
	Podzun, Hans-Jürgen	Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Koblenz	
	Schneider, Hans Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. h.c. mult. Wilbert, Karl-Jürgen	Hauptgeschäftsführer	Handwerkskammer Koblenz	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2006 Bezüge und Aufwandsentschädigungen von insgesamt 8.834,-- € (2005: 11.501,25 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Nürburgring GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Otto-Flimm-Strasse, 53520 Nürburg/Eifel  
**Telefon:** 02691/302-0  
**Telefax:** 02691/302-155  
**e-mail:** pr@nuerburgring.de  
**Internet:** www.nuerburgring.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des Kraftfahrzeugwesens und des Motorsports mit dem Ziel, zur Verkehrsertüchtigung der Fahrer, technischen Verbesserung der Fahrzeuge und damit zur Sicherheit auf den öffentlichen Straßen beizutragen. Zugleich soll durch den Betrieb der Rennstrecken "Nürburgring" und ihrer Einrichtungen der Fremdenverkehr im Eifelraum gefördert werden. Die Gesellschaft verwaltet die Rennstrecken sowie ihre sonstigen Anlagen und Liegenschaften.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	13.333.000	
Land Rheinland-Pfalz	11.999.700	90,0
Landkreis Ahrweiler	1.333.300	10,0

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital/ Kapitaleinlage T€	Anteil T€	%
<b>ADAC/Nürburgring Veranstaltungsgemeinschaft GbR</b> Sitz: Nürburg Vorbereitung, Durchführung, Abwicklung und Finanzierung von Rennveranstaltungen auf dem Nürburgring	23	8	33,3
<b>Erlebnispark Nürburgring GmbH &amp; Co. KG</b> Sitz: Nürburg Erwerb von Grundstücken der Nürburgring GmbH oder eines Erbbaurechts an Grundstücken der Nürburgring GmbH, die Errichtung und der Betrieb eines Freizeitparks sowie der Betrieb einer Indoor-Kart-Halle oder die Vermietung oder Verpachtung der Räume zum Betrieb einer solchen Indoor-Kart-Halle.	865	819	94,7
<b>Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH &amp; Co. KG</b> Sitz: Nürburg Errichtung und Besitz eines Fahrsicherheitszentrums, sein Betrieb sowie die Durchführung von Fahrsicherheitslehrgängen.	562	133	23,63
<b>Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH</b> Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Betei-	33	8	23,63

<p>ligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der "Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH &amp; Co. KG", die Errichtung, Besitz und Betrieb eines Fahrsicherheitszentrums zum Gegenstand hat.</p>			
<p><b>Motorsport Akademie Nürburgring GmbH &amp; Co. KG</b> Sitz: Nürburg Förderung des deutschen Motorsports insbesondere durch die Gründung und den Betrieb einer Fortbildungseinrichtung für den deutschen Motorsport.</p>	256	125	49,0
<p><b>Nürburgring Circuit Consulting GmbH</b> Sitz: Nürburg Nationale und internationale Beratung im Bereich des Betriebs einer Rennstrecke.</p>	25	25	100,0
<p><b>Nürburgring Ticket Service GmbH i.L.</b> Sitz: Neunkirchen Vertrieb und Vermarktung für die Formel 1-Veranstaltung.</p>	25	13	51,0
<p><b>Test &amp; Training International GmbH i.L.</b> Sitz: Nürburg Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Einrichtung von Fahrsicherheitszentren im In- und Ausland, insbesondere auch der Bau- und/oder der Betrieb solcher Fahrsicherheitszentren, sowie Schulung und Unterstützung der Vermarktung der Fahrsicherheitszentren.</p>	50	17,5	35,0
<p><b>TTA GmbH</b> Sitz: Nürburg Förderung der Einrichtung von Fahrsicherheitszentren in den USA, insbesondere auch der Bau und/oder der Betrieb solcher Fahrsicherheitszentren, sowie Schulung und Unterstützung der Vermarktung der Fahrsicherheitszentren.</p>	25	13	50,0
<p><b>Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring GbR</b> Sitz: Nürburg Durchführung einer Rennserie auf dem Nürburgring.</p>	51	5	9,1
<p><b>Zakspeed Nürburgring Rennfahrerschule GmbH</b> Sitz: Nürburg Betrieb von Rennfahrerschulen, die Herstellung und der Einsatz von Formel- und Touren-Rennwagen sowie der Handel mit diesen Fahrzeugen und Ersatzteilen und der Betrieb einer Werkstatt zum Bau und zur Wartung solcher Fahrzeuge.</p>	26	7	26,0

### Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	58.528.473	65.000.255
	Anlagevermögen	53.023.461	44.210.042
	Umlaufvermögen	5.321.974	7.973.294

	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	---	12.599.090
	Eigenkapital	27.603.173	0
	Rückstellungen	10.451.037	35.977.753
	Verbindlichkeiten	19.486.265	27.766.895
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	27.132.798	27.802.352
	Sonstige betriebliche Erträge	2.063.949	2.223.119
	Materialaufwand	21.890.974	44.755.567
	Personalaufwand	3.700.220	4.057.409
	Abschreibungen	2.848.915	2.802.183
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.716.540	10.951.568
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 9.672.148	- 40.202.236
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	66	67,75

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die Nürburgring GmbH hat die Aufgabe, den Motorsport, die Verkehrssicherheit und den Tourismus in der Eifelregion zu fördern sowie motorsportaffine Unternehmen in der Region anzusiedeln. Pro Jahr sind rund 2,0 Millionen Gäste am Nürburgring. Vom Nürburgring hängen unmittelbar und mittelbar mehr als 2500 Arbeitsplätze ab.

Die Großveranstaltungen wie Formel 1, DTM, 24 h Rennen, Oldtimer-Grand-Prix und Truck-Grand-Prix bringen einen Bruttoumsatz von rd. 150 Mio. € und 15 Mio. € Nettowertschöpfung in der Region. Von den Ausgaben des Formel 1-Trosses profitieren über 3000 Gewerbetreibende mit rund 15.000 Beschäftigten in einem Umkreis von 60 km.

Die Gesellschaft wird als bedeutendster Arbeitgeber der Eifelregion der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Verantwortung des Landes in besonderem Maße gerecht und erfüllt somit eine wichtige landespolitische Aufgabe. Dies wird durch das aktuelle Projekt „Nürburgring 2009“ unterstrichen.

#### Geschäftsverlauf 2006

Für die Gesellschaft war das Geschäftsjahr 2006 trotz eines Jahresfehlbetrages von - 40.202 T€ insgesamt erfolgreich. Als größte Veranstaltung des Jahres ist neben „Rock am Ring“ mit über 70.000 Zuschauern die Ausrichtung des Formel 1 Grand Prix von Europa zu nennen. Das Gesamtergebnis von - 40.202 T€ wurde durch Sondereffekte negativ beeinflusst:

So schloss beispielsweise die Formel 1-Veranstaltung 2006 mit einem operativen Verlust von - 9.894 T€ ab. Zusätzlich wurden Drohverlust-Rückstellungen für die Veranstaltungen in den Jahren 2007, 2009 und 2011 von insgesamt - 23.788 T€ gebildet.

Der Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der BikeWorld Nürburgring GmbH im Mai 2007 bedingte u.a., dass die gewährten Gesellschafterdarlehen vollständig abgeschrieben wurden. Für das Zukunftsprojekt „Nürburgring 2009“ fielen Aufwendungen im Wesentlichen für Projektentwicklung von 3.264 T€ an.

Ohne die Sondereffekte hätte die Gesellschaft ein positives Ergebnis ausgewiesen.

### Weitere Entwicklungen

Die bisherige Entwicklung des Kerngeschäfts im Geschäftsjahr 2007 ist durchweg positiv. Bereits in den ersten sechs Monaten konnten im Veranstaltungsbereich, dem Sponsoring sowie Events überplanmäßige Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden. Für das Gesamtjahr wird daher mit einer Planübererfüllung gerechnet.

Aufgrund der zunehmend defizitären Entwicklung der Formel 1, die im wesentlichen durch sinkende Durchschnittspreise und steigende Fahrerfeldgebühren gekennzeichnet ist, wird für das Gesamtunternehmen zwar ein operativer Verlust erwirtschaftet, der aufgrund der bereits in 2006 gebildeten Drohverlustrückstellung für die Veranstaltung 2007 aber zu keinem bilanziellen Verlust aus der Veranstaltung führen wird. Aufwendungen für die weitere Entwicklung des Projekts „Nürburgring 2009“ werden die positiven Erträge aus dem Kerngeschäft mehr als aufzehren, so daß auch für 2007 insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet wird.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Kafitz, Walter			Hauptgeschäftsführer
<b>Aufsichtsrat</b>	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Dr. Pföhler, Jürgen	Landrat	Landkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Kühl, Carsten	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Härtel, Roland	Staatssekretär a.D.		

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Jahresvergütungen und Sitzungsgelder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 4.007,-- € (2005: 4.250,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*

# PLP Management GmbH & Co. KG

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Boelckestraße 1a, 56073 Koblenz  
**Telefon:** 0261/5796970

### Gegenstand des Unternehmens:

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten und sonstiger Vermögensgegenstände, sowie Erwerb, Veräußerung, Abschluss und Ablösung von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere zur Absicherung der aus dem Erwerb, der Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten sowie sonstiger Vermögensgegenstände hervorgehenden Risiken, sowie damit in Zusammenhang stehende Geschäfte und Maßnahmen.

	€	%
<b>Kommanditkapital</b>	25.000	
Komplementär	0	0,0
Kommanditist	25.000	100,0

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<b>TeKaGe GmbH &amp; Co. KG</b> Sitz: Mainz Vermögensverwaltung, insbesondere der Erwerb von Geldforderungen und deren Verwaltung sowie die Investition in andere Kapitalanlagen. Die Durchführung von Bankgeschäften gemäß § 1 Abs. 1 a KWG, die einer Erlaubnis nach dem KWG bedürfen, ist ausgeschlossen.	25,5	12,5	49,0

## Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	510.925.863	774.592.608
Anlagevermögen	400.036.257	400.036.257
Umlaufvermögen	110.889.606	177.420.592
Eigenkapital	513.844	3.271.362
Rückstellungen	404.800	2.121.820
Verbindlichkeiten	510.007.220	769.199.426



<b>Aus der G &amp; V</b>	Sonstige betriebliche Aufwendungen	133.707	153.805
	Erträge aus Beteiligungen	1.039.235	4.114.181
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	---	18.131.062
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.192.582	27.440.108
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.229.145	45.087.056
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	356.600	1.682.600
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	510.194	2.757.519
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005 T€	2006 T€
Sonstiges (Es handelt sich hierbei um den Saldo aus wechselseitigen Zahlungsverpflichtungen zwischen PLP-KG und Land. Die Zahlungsströme resultieren aus Forderungsverkäufen des Landes und deren Optimierung. Die nebenstehenden, saldierten Beträge sind in den Landeshaushalt (Kapitel 12 25) geflossen.)	407.596	206.508

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das Land Rheinland-Pfalz hat in 2004 Forderungen an Kreditinstitute abgetreten und im Gegenzug Profit Linked Perpetuals (PLP's) erhalten. In 2005 wurden die PLP's verkauft, um deren Marktfähigkeit zu verbessern. In 2006 wurden unter Einbezug der PLP Management GmbH & Co. KG Optimierungen der Forderungsverkäufe vorgenommen. Um in Zukunft etwaige weitere Optimierungen vornehmen zu können, ist die Beteiligung des Landes an der PLP Management GmbH & Co. KG erforderlich.

#### Geschäftsverlauf 2006

Im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft weitere Forderungen mit einem Nennbetrag von 154 Mio. € erworben und an die TeKaGe GmbH & Co. KG weiter abgetreten. Der Jahresüberschuss lag im Geschäftsjahr 2006 bei 2.757 T€.

#### Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2007 aufgrund eines positiven Zins- und Beteiligungsergebnisses erneut einen Jahresüberschuss.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Rutovitz, Ursula			

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# RLP AgroScience GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Breitenweg 71, 67435 Neustadt an der Weinstraße  
**Telefon:** 06321/671-1310  
**Telefax:** 06321/671-1313  
**e-mail:** thomas.albert@agrosience.rlp.de  
**Internet:** www.agrosience.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf den Gebieten Biotechnologie und Agrarökologie im Zusammenhang mit Pflanzenproduktion.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, diese Wirtschaftsweisen ökonomisch und ökologisch zu optimieren und das erarbeitete Wissen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierten Personen zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschaft soll insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit von Sonderkulturbetrieben (Weinbau, Obstbau, Gartenbau und sonstige) sowie von verarbeitenden Betrieben unterstützen und den Umwelt- und Naturschutz, vor allem in landbaulich intensiv genutzten Regionen, durch ihre Forschungstätigkeit fördern. Damit soll die Erzeugung hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte unterstützt und die Akzeptanz für weiterentwickelte und neue Produktionstechniken erhöht werden. Die Gesellschaft soll Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft sowie zu Verbänden und öffentlichen Einrichtungen sein und so zu einem umfassenden Wissenstransfer beitragen. Zu diesem Zweck wird die enge Kooperation zwischen der Gesellschaft und den einschlägigen Fachbereichen der rheinland-pfälzischen Hochschulen weiter ausgebaut. Darüber hinaus sollen auch Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen intensiviert werden.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	100,0

## Unternehmensdaten

		2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	2.534.538	2.019.908
	Anlagevermögen	892.192	1.003.779
	Umlaufvermögen	1.635.762	1.004.685
	Eigenkapital	196.268	211.575
	Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	825.083	877.874
	Rückstellungen	400.980	192.100
	Verbindlichkeiten	1.112.207	738.358
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	458.008	336.108

	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	928.578	953.094
	Sonstige betriebliche Erträge	2.456.535	2.877.983
	Materialaufwand	196.799	301.854
	Personalaufwand	2.333.197	2.640.716
	Abschreibungen	157.676	240.070
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.058.600	959.615
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	96.268	15.308
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	66,5	73,5

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	3.089,8	2.676,7

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Zu den Reformbeschlüssen der Agrarverwaltungsreform zählt die landesweite Bündelung der Agrarforschung am Standort Neustadt a.d.W. in einer Gesellschaft des privaten Rechtes.

Von der Maßnahme werden erwartet:

1. Verbesserte Profilierung der Landesagrarforschung mit den Schwerpunkten Agrarökologie und Biotechnologie in Landwirtschaft, Weinbau und Sonderkulturen als wichtiger Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz.
2. Zugang von mittelständischen Unternehmen zu Zukunftstechnologien der Agrarökologie und Biotechnologie mit dem Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken.
3. Einsparung von Landesmitteln durch verbesserte Forschungseffizienz und Kostendeckung bei Drittmitteln.

#### Geschäftsverlauf 2006

Im zweiten vollen Geschäftsjahr der Gesellschaft konnten AlPlanta – Institute for Plant Research und das Institut für Agrarökologie ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Die Vielzahl an Präsentationen und Publikationen betonen die herausragende Stellung der Gesellschaft im Bereich der Pflanzenbiotechnologie und der angewandten Ökologie. In allen Geschäftsbereichen konnte ein steigendes Projektvolumen verzeichnet werden, und zwar sowohl bei Projekten, die durch öffentliche Stellen finanziert wurden, als auch bei Vertragsarbeiten, die für Privatunternehmen durchgeführt wurden. Hierdurch konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 15 T€ erwirtschaftet werden.

#### Weitere Entwicklungen

Für das Geschäftsjahr 2007 wird mit einer Steigerung der Erlöse aus Drittmitteln und den Zuschüssen des Landes gerechnet. Dem stehen insbesondere die Aufwendungen für das ab 2005 bei der Gesellschaft beschäftigte Personal (Forschung, Verwaltung) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Insgesamt wird auch für 2007 ein positives Jahresergebnis erwartet.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Krczal, Gabriele			
	Dr. Kubiak, Roland			
<b>Aufsichtsrat</b>	Prof. Dr. Englert, Siegfried	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Hoos, Günter	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Schatt, Franz	Hauptgeschäftsführer	Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd	
	Dr. Schweden, Jürgen	Senior Vice President Research & Development	BASF Plant Service	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und den Beiratsmitgliedern wurden 1.845,50 € (2005: 2.000,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Staatsbad Bad Bertrich GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Kurfürstenstraße 32, 56864 Bad Bertrich  
**Telefon:** 02674/932-0  
**Telefax:** 02674/932-220  
**e-mail:** info@Bad-Bertrich.de  
**Internet:** www.bad-bertrich.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb einer Therme.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	2.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.750.000	87,5
Gemeinde Bad Bertrich	250.000	12,5

### Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	3.276.157	3.231.207
	Anlagevermögen	3.029.411	3.101.670
	Umlaufvermögen	237.184	123.343
	Eigenkapital	1.925.415	1.796.943
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	138.962	129.036
	Rückstellungen	196.393	129.036
	Verbindlichkeiten	1.010.087	1.085.368
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	1.693.649	1.302.413
	Sonstige betriebliche Erträge	105.653	98.863
	Materialaufwand	504.737	477.847
	Personalaufwand	1.486.989	1.262.042
	Abschreibungen	268.036	225.748
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	805.852	516.540
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.279.561	- 1.165.972
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38,5	36

## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	1.350	1.000

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

### Geschäftsverlauf 2006

Der weitere Rückgang der verabreichten Kurmittel als Folge verschiedener Gesundheitsreformen führte zu deutlichen Umsatzeinbußen, die sich in einem Anstieg des Jahresverlustes auf 1,16 Mio. € niederschlugen. Nur durch ein stringentes Kostenmanagement und die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf die unmittelbaren Heilbehandlungen sowie den Betrieb der Therme konnte erreicht werden, dass der Verlust sich in 2006 nur moderat auf 1,16 Mio. € erhöhte.

### Weitere Entwicklungen

Zum 01.01.2008 gehen nach den bereits übertragenen unbebauten Grundstücken nun auch alle Gebäude der Staatsbad GmbH - mit Ausnahme des Thermalhallenbades - auf die Gemeinde Bad Bertrich über. Den Veranstaltungsbereich und die Pflege der Kuranlagen hatte die Gemeinde bereits 2006 übernommen. Im Gegenzug verzichtet das Land Rheinland-Pfalz künftig auf die Festsetzung einer Kurtaxe und ermöglicht der Gemeinde somit die Deckung der entstehenden Kosten durch Erhebung eines Fremdenverkehrsbeitrages.

Aus betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus war einem Neubau des Thermalhallenbades der Vorzug gegenüber einer aufwändigen Sanierung zu geben. Ein zusätzlicher Vorteil ist die sich dadurch ergebende Möglichkeit des Weiterbetriebs des alten Bades bis zur Fertigstellung der neuen Therme. Hierdurch kann der Abwanderung von Stammgästen, die einen erheblichen Anteil am Besucheraufkommen haben, entgegengewirkt werden. Die Jahre 2008 und 2009 werden durch die Neubaumaßnahme dominiert werden.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Krämer, Michael			
<b>Aufsichtsrat</b>	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Johst, Roland	Regierungsangestellter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Eichberg, Günter	Ortsbürgermeister	Gemeinde Bad Bertrich	
	Prof. Dr. Fresenius, Werner	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	
	Greuloch, Walter	Regierungsrat	Ministerium des Inneren und für Sport	

### **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2006 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.929,48 € (2005: 3.055,39 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*



# Staatsbad Bad Ems GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Römerstraße 1, 56130 Bad Ems  
**Telefon:** 02603/973-0  
**Telefax:** 02603/973-100  
**e-mail:** sbbe@staatsbad-badems.de  
**Internet:** www.staatsbad-badems.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Mineral-Heilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	11.351.600	
Land Rheinland-Pfalz	9.894.300	87,2
Stadt Bad Ems	1.457.300	12,8

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<b>Kurwaldbahn Bad Ems GmbH</b> Sitz: Bad Ems Zweck des Unternehmens ist der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung einer Standseilbahn in Bad Ems von der Römerstraße zum Kurgebiet II.	153	153	100,0

## Unternehmensdaten

		2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	11.315.751	9.975.885
	Anlagevermögen	10.289.318	9.536.177
	Umlaufvermögen	1.025.539	438.806
	Eigenkapital	6.286.206	3.710.411
	Rückstellungen	277.984	396.045
	Verbindlichkeiten	4.744.095	5.861.984
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	3.010.805	3.245.086

	Sonstige betriebliche Erträge	32.776	62.323
	Materialaufwand	785.909	867.745
	Personalaufwand	2.736.280	2.852.758
	Abschreibungen	821.421	793.305
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.831.633	3.963.859
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 3.786.695	- 5.282.962
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	74	75

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	3.250	2.601

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

#### Geschäftsverlauf 2006

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2006 einen Verlust i.H.v. 5,28 Mio. €. Das Jahresergebnis ist insbesondere durch einen einmaligen Aufwand i.H.v. 2,6 Mio. € im Zusammenhang mit der Änderung des Übertragungsvertrages der Hufeland-Klinik Bad Ems belastet. Das operative Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verbessert. Ursächlich hierfür sind Erlössteigerungen infolge der Schließung eines nahegelegenen Konkurrenten (Schwimmbad mit Sauna) sowie die Steigerung des Kurtaxaufkommens durch die im Oktober 2005 wiedereröffnete Lahntalklinik. Der Betriebsaufwand blieb trotz weiterer Sparanstrengungen nahezu unverändert.

#### Weitere Entwicklungen

Für das Wirtschaftsjahr 2007 erwartet die Gesellschaft einen Betriebsverlust von 2,89 Mio. €. Die Gesellschaft beabsichtigt, das Gesundheitszentrum mit Thermalbad auf einen privaten Investor mit dem Ziel zu übertragen, eine zeitgemäße und attraktive Therme an dem Standort zu errichten und deren Betrieb langfristig abzusichern. Hierzu erfolgt derzeit eine europaweite Ausschreibung.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Hoppe, Reinhard			
<b>Aufsichtsrat</b>	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender

Johst, Roland	Regierungs- angestellter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
Canz, Ottmar	Bürgermeister	Stadt Bad Ems	
Prof. Dr. Fresenius, Werner	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	
Greuloch, Walter	Regierungsrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
Dr. Wriedt, Petra	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2006 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 3.952,00 € (2005: 3.875,55 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*

## Staatstheater Mainz GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/2851-0  
**Telefax:** 06131/2851-333  
**e-mail:** info@staatstheater-mainz.de  
**Internet:** www.staatstheater-mainz.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel mit Kinder- und Jugendtheater, Orchester einschließlich Konzertwesen). Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an ihnen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	51.130	
Land Rheinland-Pfalz	25.565	50,0
Stadt Mainz	25.565	50,0

### Unternehmensdaten

	2004/2005	2005/2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	6.164.640	5.734.270
Anlagevermögen	823.281	739.978
Umlaufvermögen	5.213.952	4.866.555
Eigenkapital	945.191	1.181.967
Rückstellungen	2.398.000	2.366.300
Verbindlichkeiten	2.775.574	2.163.843
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	2.846.885	2.653.323
Sonstige betriebliche Erträge	22.517.928	22.471.712
Materialaufwand	1.276.427	3.704.381
Personalaufwand	20.630.264	17.542.297
Abschreibungen	246.105	221.491
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.139.750	3.176.272
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	74.672	236.776
<b>Sonstige Angaben</b>		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	382	325

## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	10.555	10.824

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Das Land hat den Verfassungsauftrag, das kulturelle Erbe zu pflegen, das künstlerische Schaffen zu fördern sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung beizutragen. Es setzt in Umsetzung dieses Auftrags einen besonderen Schwerpunkt durch seine Beteiligung an dem Mehrspartenhaus Staatstheater Mainz GmbH. Die Staatstheater Mainz GmbH trägt auch dazu bei, das kulturelle Profil des Landes über die Landesgrenzen hinaus zu schärfen.

### Geschäftsverlauf 2005/2006 (01.08.2005 – 31.07.2006)

Die Staatstheater Mainz GmbH hat sich auch im Geschäftsjahr 2005/06 künstlerisch und wirtschaftlich positiv entwickelt. Trotz den gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Besucher- und Umsatzzahlen konnte das Geschäftsjahr 2005/06 erneut positiv abgeschlossen werden.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2005/06 hat sich der Personalbestand (ohne Geschäftsführung) durch die Ausgliederung des Orchesters in den Landesbetrieb "Philharmonisches Staatsorchester Mainz" zum 01.01.2006 insgesamt um 57 Beschäftigte reduziert. Der Personalaufwand sank stark um rd. 3,088 Mio. €. Der Aufwand für die Produktionen stieg insbesondere infolge der erstmals angefallenen Honorierung für die Leistungen des ausgegliederten Orchesters um 2,428 Mio. € stark an. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahr um 162 T€ verbessert werden.

Insgesamt erreichte die Staatstheater Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2005/06 einen Jahresüberschuss in Höhe von 237 T€.

### Weitere Entwicklungen

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere durch steigende Verbrauchssteuern und allgemeine Preiserhöhungen, nicht zuletzt im Energiebereich, machen auch vor der Staatstheater Mainz GmbH nicht halt.

Der ausgeglichene Wirtschaftsplan 2006/07 stand deshalb infolge der gedeckelten Betriebskostenzuschüsse weiter unter strikten Einsparvorgaben. Das Geschäftsjahr 2006/07 endete am 31.07.2007. Der Jahresabschluss 2006/07 ist in Vorbereitung.

Bedingt durch die mehrjährige Betriebsdauer der beiden Häuser ist mit ersten Ersatzinvestitionen zu rechnen. Insbesondere im Bereich der Beleuchtung und der Tonabteilung werden erhebliche Investitionen zu erwarten sein.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Fontheim, Matthias	Intendant		

<b>Aufsichtsrat</b>	Bierwirth, Volker	Kaufmännischer Direktor		
	Beutel, Jens	Oberbürgermeister	Stadt Mainz	Vorsitzender
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	stellvertretende Vorsitzende
	Kilali, Elisabeth	Stadträtin	Stadt Mainz	
	Dr. Konrad, Walter	Stadtrat	Stadt Mainz	
	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Pieper, Hajo	Regierungs- angestellter	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Beck, Günter	Stadtrat	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied
	Willius-Senzer, Cornelia	Stadträtin	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2005/2006 betrug die Vergütung für den Aufsichtsrat und die Vertreter in der Gesellschafterversammlung insgesamt 1.200,-- € (2004/2005: 1.150,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*

# UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Gebäude 9935, Campusallee, 55768 Hoppstädten-Weiersbach  
**Telefon:** 06782/17-1000  
**Telefax:** 06782/17-1100  
**e-mail:** service@ucbgmbh.de  
**Internet:** www.ucbgmbh.de

### Gegenstand des Unternehmens:

- a) Planung, Errichtung, Betrieb, Management, Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld, bestehend aus einem Technologie- und Gründerzentrum sowie einem Weiterbildungszentrum;
- b) Verzahnung und Koordination aller Aufgabenbereiche des Umwelt-Campus Birkenfeld, insbesondere für den Bereich des Fachhochschulstandortes;
- c) Erwerb der Liegenschaften des ehemaligen Geländes US-Hospital Neubücke, insbesondere des nicht von der Fachhochschule genutzten Geländes, zwecks Durchführung der Erschließungs- und Entwicklungsaufgaben;
- d) Bereitstellung von administrativen, organisatorischen Dienstleistungen für den geplanten Fachhochschulstandort Birkenfeld;
- e) Gründung und Betrieb des geplanten Technologie- und Gründerzentrums, des Weiterbildungszentrums sowie Bau und Betrieb von Studierendenwohnungen und zukünftige Vermarktung der Housing, einschließlich der erforderlichen Liegenschaftsverwaltung, eines Zentrums für alternative Technologie als Freizeitpark;
- f) Aufbau und Förderung der sozialen Campus-Struktur;
- g) Entwicklung und Vermarktung von nationalen und internationalen Weiterbildungsstudiengängen;
- h) Angebot von Dienstleistungen im Bereich Immobilien- und Facility-Management.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	260.000	26,0
CG Entwicklungs GmbH	640.000	64,0
Heidrun Hausen	60.000	6,0
Landkreis Birkenfeld	10.000	1,0
Stadt Birkenfeld	10.000	1,0
Verbandsgemeinde Birkenfeld	10.000	1,0
Gemeinde Hoppstädten-Weiersbach	10.000	1,0

## Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b> Bilanzsumme	6.698.672	6.713.611
Anlagevermögen	3.287.755	4.502.743

	Umlaufvermögen	3.401.082	1.995.800
	Eigenkapital	317.955	1.359.257
	Rückstellungen	151.524	119.000
	Verbindlichkeiten	6.228.638	5.235.355
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	1.807.490	1.994.134
	Sonstige betriebliche Erträge	69.297	203.757
	Materialaufwand	133.375	162.830
	Personalaufwand	765.901	635.898
	Abschreibungen	232.097	183.617
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	929.055	851.227
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 513.623	127.294
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	18

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse	947	1.916

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Im Februar 2006 wurde die Teilprivatisierung der UCB GmbH vollzogen. Die Mehrheit der Anteile ist nunmehr in privater Hand (70 %), neben dem Land mit 26 % sind 4 kommunale Gebietskörperschaften mit je 1 % beteiligt. Anlässlich der Anteilsübertragung wurde der Gesellschaftszweck um die Ziele „Entwicklung und Vermarktung von nationalen und internationalen Weiterbildungsstudiengängen“ und „Angebot von Dienstleistungen im Bereich Immobilien- und Facility-Management“ erweitert. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Interessen des Landes und der betroffenen Kommunen wird durch die Beibehaltung einer Minderheitsbeteiligung der öffentlichen Hand an der Gesellschaft abgesichert.

#### Geschäftsverlauf 2006

Auf Grundlage der mit der Teilprivatisierung gewährten Förderung konnte in 2006 erstmals seit vielen Jahren wieder ein Gewinn in Höhe von rd. 127 T€ erzielt werden. Die Investitionstätigkeit zur Entwicklung des Campus wurde fortgesetzt.

#### Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsführung sieht einen Wandel von der Sanierungs- in die Wachstumsphase. Die Gebäude sind – abgesehen vom Tagungshotel – gut ausgelastet und können sich wirtschaftlich tragen.



### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Hausen, Heidrun			
<b>Beirat</b>	Dr. Messal, Rüdiger	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Carstensen, Jens	Referatsleiter	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Prof. Dr. Cosack, Tilman	Vizepräsident	Fachhochschule Trier, Standort Birkenfeld	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Rose, Corina	Studierende, AStA-Mitglied	Fachhochschule Trier, Standort Birkenfeld	
	Dr. Regenberg, Werner	Senior Vice-President	BASF AG	
	Ringhoffer, Franz	Wirtschaftsdezernent	Stadt Mainz	
	Schumacher, Jörg	Geschäftsführer	Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	
	Thaller, Georg	Sprecher der Geschäftsführung	Fissler GmbH	
	Dr. Theilen, Ernst	Staatssekretär a.D.	Theilen Consulting	
	Wilke, Giselheid	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Beirates erhalten keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*

## BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Opelstraße 10, 67661 Kaiserslautern/Siegelbach  
**Telefon:** 06301/703-0  
**Telefax:** 06301/703-120  
**e-mail:** info@bic-kl.de  
**Internet:** www.bic-kl.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business and Innovation Center (BIC) in Kaiserslautern. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	691.267	
Land Rheinland-Pfalz	511.292	74,0
Stadt Kaiserslautern	89.988	13,0
Landkreis Kaiserslautern	89.987	13,0

### Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	1.006.176	806.068
Anlagevermögen	182.822	262.573
Umlaufvermögen	819.109	542.765
Eigenkapital	834.120	718.940
Rückstellungen	77.590	48.200
Verbindlichkeiten	94.466	38.928
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	492.935	524.847
Sonstige betriebliche Erträge	524.636	152.028
Materialaufwand	37.839	34.698
Personalaufwand	471.208	383.893
Abschreibungen	9.309	18.144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	363.090	368.223

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	142.023	- 115.180
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	8

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	40	66,3

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

#### Geschäftsverlauf 2006

Trotz eines gegenüber dem Vorjahr festzustellenden Anstiegs der Betriebsleistung um annähernd 11 % und der um rd. 7 % rückläufigen Betriebsaufwendungen ist für das Jahr 2006 ein Jahresfehlbetrag von 115 T€ auszuweisen, insbesondere weil die im Vorjahr in erheblichem Umfang das Ergebnis positiv beeinflussenden Erträge aus Einmaleffekten im Jahr 2006 nicht mehr gegeben waren. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist durch die mietweise Übernahme einer benachbarten Gewerbeimmobilie bedingt.

Die Zahl der Gründungsberatungen (Erstberatungen) wurde mit 306 Beratungsfällen gegenüber dem Vorjahr mit 256 Beratungsfällen deutlich gesteigert. Die Gesellschaft erbringt zudem im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen auch Beratungsleistungen an anderen Technologiezentren im Lande.

#### Weitere Entwicklungen

Die Chancen der Gesellschaft bestehen vor allem im Bereich der Vermietung in Verbindung mit der Errichtung eines regionalen Innovationszentrums im PRE-Uni-Park in Kaiserslautern. Der für das Jahr 2007 verabschiedete Wirtschaftsplan geht von einem Jahresverlust von 137 T€ aus.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Wiegand, Ralph			
<b>Aufsichtsrat</b>	Prof. Dr. Englert, Siegfried	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Künne, Rolf	Landrat	Landkreis Kaiserslautern	stellvertretender Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Dr. Weichel, Klaus	Oberbürgermeister	Stadt Kaiserslautern
Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Prof. Rosenberger, Bernd	Stadtrat	Stadt Kaiserslautern

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1 T€ (2005: 3 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Hüffelsheimer Str. 70, 55545 Bad Kreuznach  
**Telefon:** 0671/84420-0  
**Telefax:** 0671/84420-16  
**e-mail:** [deula-rheinland-pfalz@deula.de](mailto:deula-rheinland-pfalz@deula.de)  
**Internet:** [www.deula-Bad-Kreuznach.de](http://www.deula-Bad-Kreuznach.de)

### Gegenstand des Unternehmens:

Die praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in erster Linie im Agrarbereich und im Bereich Umwelttechnik. Zur Verwirklichung des Gegenstandes betreibt die Gesellschaft in Bad Kreuznach eine Bildungseinrichtung. Die Gesellschaft fördert die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch

- die Durchführung von Lehrgängen zur beruflichen Ausbildung, zum Erwerb von beruflichen Qualifikationen sowie zum Erwerb beruflicher Zusatzqualifikationen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes,
- das Abhalten von Aufbaulehrgängen zur beruflichen Fortbildung durch die Vermittlung von Wissen und Können nach dem neuesten Stand der Technik, Durchführung von Spezialkursen und Perfektionstraining "Mensch und Technik" einschließlich der Unterhaltung einer Fahrschule für Fahrzeuge in landwirtschaftlichen Betrieben,
- das Überlassen von Lehrkräften und Bildungseinrichtungen an Träger beruflicher Bildungsmaßnahmen,
- die Kooperation mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der obengenannten Zwecke.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	154.000	
Land Rheinland-Pfalz	138.600	90,0
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	15.400	10,0

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
<b>DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft</b> Sitz: Darmstadt Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Verwaltung der Dienstverhältnisse der beteiligten Unternehmen vorzunehmen.	15	5	33,3

## Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	9.776.916	9.982.253
	Anlagevermögen	8.887.976	8.984.473
	Umlaufvermögen	882.000	991.369

	Eigenkapital	9.636.858	9.833.590
	Rückstellungen	67.520	97.800
	Verbindlichkeiten	72.539	50.642
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	1.610.213	2.011.292
	Sonstige betriebliche Erträge	90.857	106.438
	Materialaufwand	240.778	295.128
	Personalaufwand	829.471	856.229
	Abschreibungen	332.956	379.124
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	349.808	476.555
	Jahresfehlbetrag	25.667	196.733
	Bilanzgewinn	1.159.456	1.743.323
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	17

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Kostenerstattung für die Durchführung landtechnischen Berufsschulunterrichts	246,4	246,4

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### **Gründe für die Beteiligung**

Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Erfüllung der gesetzlich normierten Verpflichtung zur Bereitstellung eines breitgefächerten Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebotes in den Bereichen Agrar- und Umwelttechnik.

#### **Geschäftsverlauf 2006**

Alle Teilbereiche der DEULA waren in 2006 sehr gut ausgelastet. Gegenüber 2005 stiegen die Umsatzerlöse um 401 T€ auf 2.011 T€. Der verlagerte Berufsschulunterricht im Fach Agrartechnik für Landwirte, Winzer und Gärtner hatte auch in 2006 einen hohen Stellenwert und ist die wichtigste Aufgabe der DEULA. In 2006 wurde weitere 367 T€ in den Neubau des Gästehauses/Internats investiert.

#### **Weitere Entwicklungen**

Die DEULA ist für die zukünftigen Herausforderungen in der Aus- und Weiterbildung gut aufgestellt. Die Infrastruktur ist auf einem zeitgemäßen Stand und die Mitarbeiter werden stetig in Pädagogik und Fachpraxis weitergebildet. Aufgrund der vorliegenden Zahlen bzw. Anmeldungen wird auch in 2007 und 2008 mit einer sehr guten Auslastung gerechnet. Für 2007 sind Investitionen in und an den Unterrichtshallen und für die teilweise Neugestaltung der Außenanlage vorgesehen.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Seifert, Ottwin			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Fuchß, Peter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Schnabel, Alfons	Kammerdirektor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 300,- € (2005: 300,- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*

## Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Wilhelmstraße 56, 53474 Bad-Neuenahr-Ahrweiler  
**Telefon:** 02641/973-300  
**Telefax:** 02641/973-320  
**e-mail:** europaeische.akademie@ea-aw.de  
**Internet:** www.europaeische-akademie-aw.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat zur Aufgabe, die Auswirkungen zukünftiger wissenschaftlich-technischer Entwicklungen im europäischen Umfeld zu erforschen, zu beurteilen und vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Interessenten aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft zu vermitteln. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Hochschulen und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) zusammen und soll mit nationalen, europäischen oder internationalen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen ihrer Aufgabe widmet sich die Gesellschaft ferner der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gesellschaft nimmt Fragestellungen und Anliegen der gesellschaftlichen Diskussionen in ihr Forschungsprogramm auf.

Zu diesem Zweck veranstaltet die Akademie jährlich eine öffentliche Konferenz, an welcher mit der Technologiefolgenabschätzung interessierten Öffentlichkeit Themen diskutiert werden, um auch Initiativen aus diesem Bereich in die Programmplanung aufzunehmen.

Ferner stellt die Akademie die Ergebnisse ihrer Arbeiten jeweils der interessierten Öffentlichkeit als Orientierungswissen vor.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	25.565	
Land Rheinland-Pfalz	19.173	75,0
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	6.392	25,0

### Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	441.941	528.030
Anlagevermögen	101.831	70.040
Umlaufvermögen	326.980	446.933
Eigenkapital	25.565	25.565
Sonderposten für Investitionszuschüsse	101.831	70.040
Rückstellungen	166.547	228.144



	Verbindlichkeiten	441.941	204.282
<b>Aus der G &amp; V</b>	Erträge aus Zuschüssen	1.610.859	1.689.821
	Sonstige betriebliche Erträge	18.332	27.380
	Personalaufwand	863.662	965.244
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	756.119	743.008
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14,5	17,25

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse	869,2	963,5

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1996 an der Finanzierung im Rahmen einer Projektförderung beteiligt. Bei ihrer Mitfinanzierung im Rahmen des Bonn Berlin Ausgleiches geht die Bundesrepublik Deutschland davon aus, dass auch das Land seinen strukturpolitischen Beitrag für die Region leistet.

#### Geschäftsverlauf 2006

Die Finanzierung der gemeinnützigen und wissenschaftlich tätigen Gesellschaft erfolgt unverändert durch das Land Rheinland-Pfalz im Wege der institutionellen Förderung, durch Projektfördermittel des Bundes und den Mitgesellschafter, der seit dem Jahr 2006 neben der unentgeltlichen Personalgestellung auch Barmittel in die Gesellschaft einbringt. Die Gesellschaft konnte 8 Projekte einwerben, die überwiegend im Jahre 2006 begannen.

#### Weitere Entwicklungen

Der Fortbestand der Gesellschaft ist bis Ende 2009 gesichert, da neben dem Land Rheinland-Pfalz auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik e.V. seine Förderung zugesagt hat.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Prof. Dr. Gethmann, Carl Friedrich			
<b>Geschäftsführender Ausschuß</b>	Ebling, Michael	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungs- direktor	Ministerium der Finanzen	

Dr. Schrogl, Kai-Uwe		Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Prof. Dr. Wittig	Vorsitzender des Vorstandes	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses erhalten keine Vergütung. Eine Nennung der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.

\* \* \*

# Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Palais Kesselstatt, Liebfrauenstraße 9, 54290 Trier  
**Telefon:** 0651/97866-0  
**Telefax:** 0651/97866-18  
**e-mail:** info@eti.de  
**Internet:** www.eti.de

### Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines internationalen Tourismusforschungsinstitutes an der Universität Trier sowie die Förderung und Entwicklung einer wissenschaftlich orientierten Tourismusforschung, die den Fortschritt der europäischen Integration unterstützt.
2. Die Aufgaben der Gesellschaft konzentrieren sich auf die Entwicklung und Förderung einer international ausgerichteten Tourismusforschung, die sich schwerpunktmäßig mit der Zukunft des Tourismus beschäftigen soll, sowie auf die Beratung und Weiterbildung von privaten und öffentlichen Institutionen, ihrer Mitarbeiter und Repräsentanten in allen tourismusrelevanten Fragen.
3. Die Orientierung an tourismusspezifischen Problemstellungen der Gesellschafter soll durch Integration und Vergleiche mit anderen Staaten in ihrer europäischen Dimension eine wichtige Ergänzung finden.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	210.000	
Land Rheinland-Pfalz	52.500	25,0
Land Saarland	52.500	25,0
Grossherzogtum Luxemburg	52.500	25,0
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	52.500	25,0

## Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	541.558	648.824
Anlagevermögen	91.080	81.127
Umlaufvermögen	449.068	563.694
Eigenkapital	143.655	129.489
Rückstellungen	33.600	36.700
Verbindlichkeiten	364.303	482.635
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	445.375	832.730
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	82.080	180.584

	Sonstige betriebliche Erträge	131.097	99.072
	Materialaufwand	144.017	199.321
	Personalaufwand	509.661	609.494
	Abschreibungen	39.175	27.168
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.086	286.366
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 225.431	- 14.166
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12	15

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	46	27,6
Dienstleistungsvergütung	20	33,8

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Von der Gesellschaft gehen wesentliche Impulse auf die Tourismusentwicklung des Landes Rheinland-Pfalz, des Grossherzogtums Luxemburg, des Saarlandes und Belgiens aus, die sich in der Erarbeitung zukunftsorientierter Handlungskonzepte, der Durchführung grenzüberschreitender Projekte sowie der Ausrichtung von Kongressen und Tagungen konkretisieren. Die Gesellschaft trägt zum Zusammenwachsen der Großregion bei und fördert gleichzeitig die touristische Weiterentwicklung der Teilregionen.

#### Geschäftsverlauf 2006

In 2004 war die Gesellschaft mit 48 Projekten, ausschließlich aus dem Beratungsbereich, befasst. Das Geschäftsergebnis der Gesellschaft konnte gegenüber dem - auch aufgrund des Geschäftsführerwechsels im Jahr 2005 - negativen Ergebnis 2005 in 2006 wieder deutlich verbessert werden. Die Verluste aus den Jahren 2005 und 2006 konnten noch durch Eigenkapital gedeckt werden.

#### Weitere Entwicklungen

Die Rentabilität des ETI ist trotz steigenden Umsätzen in den letzten Jahren unbefriedigend, so dass das Eigenkapital durch laufende Verluste trotz Zuschüssen der Gesellschafter fast völlig aufgebraucht ist. Derzeitig wird mit Hilfe externer Berater ein Sanierungs- und Unternehmenskonzept erarbeitet. Notwendige Maßnahmen zur Sicherung des Unternehmens bis zur Beschlussfassung über die Zukunft des ETI wurden bereits eingeleitet.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Prof. Dr. Quack, Heinz-Dieter			

<b>Aufsichtsrat</b>	Prof. Dr. Englert, Siegfried	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Schadeck, John	Direktionsrat	Ministerium für Mittelstand und Tourismus des Großherzogtums Luxem- burg	Stellvertretender Vorsitzender
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Neycken, Leonhard	Verwaltungs- direktor	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	
	Dr. Römer, Anselm	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes	
	Prof. Dr. Schwenk- mezger, Peter	Präsident	Universität Trier	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2006 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.600,-- € (2005: 3.400,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*

## Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Struthstraße 2, 55743 Idar-Oberstein  
**Telefon:** 06781/21191  
**Telefax:** 06781/70353  
**e-mail:** info@fee-io.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut soll durch anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen auf den Gebieten der technischen Kristalle, Edelsteine und Metalle sowie durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere den Technologiestandort Rheinland-Pfalz stärken. Durch das unmittelbare Umsetzen von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen werden der Forschung und Industrie frühzeitig neue Materialien zugänglich gemacht.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	461.000	
Land Rheinland-Pfalz	345.750	75,0
Landkreis Birkenfeld	46.100	10,0
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesells. mbH		
Stadt Idar-Oberstein	46.100	10,0
Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	23.050	5,0

### Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	2.139.845	2.163.992
	Anlagevermögen	1.167.274	1.201.824
	Umlaufvermögen	972.570	962.168
	Eigenkapital	1.486.948	1.590.118
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	172.331	236.911
	Rückstellungen	96.720	112.134
	Verbindlichkeiten	383.846	224.828
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	1.855.706	2.164.704
	Sonstige betriebliche Erträge	281.691	299.689
	Materialaufwand	392.414	485.214

	Personalaufwand	1.253.333	1.417.569
	Abschreibungen	89.227	122.888
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	236.644	257.174
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	107.901	103.171
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	32	34

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	247,5	11,4

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet von technischen Kristallen, Edelsteinen und Edelmetallen und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert.

Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

#### Geschäftsverlauf 2006

Im gesamten Geschäftsjahr haben sich der Auftragseingang und die Umsätze positiv entwickelt. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung des Jahresumsatzes um rd. 17 % auf rd. 2.165 T€. Hierdurch konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 103 T€ erzielt werden. Der Auftragsbestand betrug zum 31.12.2006 über 1.500 T€, was eine Reichweite von über sieben Monaten bedeutet.

Die Investitionen in Höhe von rd. 179 T€ entfielen u.a. auf die Aufrüstung eines Rasterelektronenmikroskops, den Umbau eines Labors und die Anschaffung von Pt-Tiegeln für die Flüssigphasenepitaxie. Die Etablierung neuer Technologien dient der Zukunftssicherung in der Forschung aber auch der langfristigen Umsatzsteigerung. Hierzu wurden der Gesellschaft Zuschüsse des Landes und der europäischen Gemeinschaft bewilligt. 14 Mitarbeiter arbeiteten zeitweise an Forschungsprojekten.

#### Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2007 rechnet die Gesellschaft aufgrund der starken Marktbelebung mit weiteren deutlichen Umsatzsteigerungen, die kurzfristige Kapazitätserweiterungen notwendig machen. Daher wird auch für 2007 mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Die Gesellschaft hat drei neue BMBF-Projekte beantragt und rechnet 2007 mit der Bewilligung von mindestens einem Projekt.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Ackermann, Lothar			
<b>Aufsichtsrat</b>	Prof. Dr. Englert, Siegfried	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Redmer, Axel	Landrat	Landkreis Birkenfeld	
	Ripp, Bernd Willi		Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	
	Dr. Rohweder, Tanja		Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	
	Zimmer, Bruno	Oberbürgermeister	Stadt Idar-Oberstein	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat, dem Beirat und den Vertretern der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wurden 3.090,-- € (2005: 3.048,28 €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*



# Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Gerolsheimer Straße (Bei der Deponie), 67229 Gerolsheim  
**Telefon:** 06233/3780-0  
**Telefax:** 06233/71339  
**e-mail:** gbs.abg@t-online.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Der Unternehmenszweck besteht im Betrieb zur Schließung einschließlich der Herstellung der Oberflächenabdichtung und der Durchführung der Nachsorge der Sonderabfalldeponie Gerolsheim und der geordneten Ablagerung von Abfällen im Zusammenhang mit der Herstellung der Oberflächenabdichtung nach Maßgabe der jeweils geltenden Abfallgesetze, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen auf dieser Sonderabfalldeponie in den Grenzen des Genehmigungsbescheides, einschließlich der zwischenzeitlichen Ergänzungen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	255.646	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	100,0

## Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	20.308.414	19.649.826
Anlagevermögen	1.618.910	1.620.090
Umlaufvermögen	7.683.744	6.587.556
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.005.760	11.441.126
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	20.160.000	19.3231.396
Verbindlichkeiten	148.414	328.431
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	1.535.026	922.616
Sonstige betriebliche Erträge	757.407	771.119
Materialaufwand	724.871	789.702
Personalaufwand	789.063	852.933
Abschreibungen	251.825	185.201
Sonstige betriebliche Aufwendungen	366.150	452.382

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	781.583	- 435.367
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	18	17

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die Beteiligung an der Gesellschaft stellt die Voraussetzung dafür dar, dass die vom Landtag bereits im Jahr 1995 beschlossene Schließung der Sonderabfalldeponie Gerolsheim zum 31.12.2006 zügig und ohne rechtliche Auseinandersetzungen – was insbesondere für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens für den Abschluss- und Nachsorgeplan gilt – verwirklicht werden kann.

#### Geschäftsverlauf 2006

Die Umsatzerlöse gingen aufgrund der rückläufigen Mengen für die Ausgleichsschicht um rd. 613 T€ auf rd. 923 T€ zurück. Überwiegend bedingt durch die geringeren Erlöse fiel eine Jahresfehlbetrag in Höhe von 435 T€ an. Zum Jahresende 2006 ergab aufgrund aktueller Vermessung noch ein Gesamtkontingent an fehlender Materialmenge für die Ausgleichsschicht in Höhe von ca. 37.000 m<sup>3</sup>. Die Gesellschaft wurde erneut ohne jegliche Anmerkungen und Auflagen als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

#### Weitere Entwicklungen

Die noch fehlende Materialmenge für die Ausgleichsschicht soll möglichst vollständig bis zum Beginn der Baumaßnahmen für die Oberflächenabdichtung der Ostflanke akquiriert bzw. angenommen sein. Im Zeitplan für die Investitionsmaßnahmen wird dies etwa zum Anfang 2008 einzuplanen sein. Die letzte Abdichtungsmaßnahme ist für die Jahre 2008/2009 vorgesehen, wobei der Schwerpunkt der Bautätigkeit im Jahre 2008 liegt.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Meuser, Reinhard			
	Wahl, Willi			
<b>Aufsichtsrat</b>	Ofenloch, Arno	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Delorme, Peter	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz	
	Schneider, Hans Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Dem Aufsichtsrat und den Vertretern in der Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 2.700,--€ (2005: 1.400,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Projekt- und Immobilienentwicklung für die US-Streitkräfte in Rheinland-Pfalz.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	100.000	100,0
Land Rheinland-Pfalz	20.100	20,1
IRP Immobilien-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	79.900	79,9

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Leif, Jürgen			

Die Gesellschaft wurde im Juli 2007 neu gegründet. Daher waren keine Angaben zu den Unternehmensdaten, Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz, Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung und der Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung möglich.

\* \* \*

# Institut für Innovation, Transfer und Beratung (ITB) GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Berlinstraße 107a, 55411 Bingen  
**Telefon:** 06721/994250  
**Telefax:** 06721/994251  
**e-mail:** itb@itb-institut.de  
**Internet:** www.itb-institut.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist, auf ein umfassendes Dienstleistungsangebot der Fachhochschule Bingen und Mainz - möglichst unter Einbeziehung anderer Fachhochschulen - hinzuwirken und dieses für Unternehmen, Behörden und andere Stellen besser nutzbar zu machen.

Das Aufgabenfeld umfasst Transferleistungen durch Beratung von Unternehmen, Behörden und anderen Stellen, Unterstützung bei Problemlösungen, Anbahnung, Betreuung und ggf. Durchführung von Entwicklungsvorhaben, Verbundprojekten und Auftragsforschung; Unterstützung technologieorientierter Unternehmensgründungen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	81.807	
Land Rheinland-Pfalz	46.016	56,25
Industrie- und Handelskammer Rheinhausen	10.225	12,5
Mainzer Volksbank e.G.	10.225	12,5
Sparkasse Rhein-Nahe	10.225	12,5
Handwerkskammer Rheinhausen	5.113	6,25

## Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	522.372	742.540
Anlagevermögen	22.735	41.870
Umlaufvermögen	499.637	700.670
Eigenkapital	290.539	449.662
Rückstellungen	171.471	181.437
Verbindlichkeiten	60.362	111.442
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	988.326	1.643.645
Änderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 21.396	- 32.445
Sonstige betriebliche Erträge	390.606	380.078

	Materialaufwand	414.334	586.901
	Personalaufwand	864.827	1.075.848
	Abschreibungen	18.661	35.834
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.658	132.821
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 39.614	159.123
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	21

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	390	367

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die Gründe für die Beteiligung ergeben sich unmittelbar aus dem Gesellschaftszweck und bestehen im Kern in einem administrativen Dienstleistungsangebot an den Fachhochschulen, insbesondere an den Standorten Mainz und Bingen. Dabei sollen u.a. Transferleistungen aus dem Know-how der Fachhochschulen durch konkrete Auftragsbeziehungen in die Wirtschaft erbracht werden.

#### Geschäftsverlauf 2006

Die Gesellschaft konnte im Jahr 2006 die Betriebsleistung von 1,358 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 1,989 Mio. € bei gleichzeitiger Erweiterung des Mitarbeiterstamms ausdehnen. Die Erträge aus Projekten mit öffentlichen Projektmitgelgebern gingen dabei um 14 T€ auf 376 T€ leicht zurück. Das ausgeglichen geplante Jahresergebnis 2006 wurde mit dem tatsächlichen Jahresüberschuss von 159 T€ deutlich übertroffen. Im Geschäftsjahr 2006 wurden 196 Projekte abgearbeitet.

#### Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan 2007 geht davon aus, die im Jahr 2006 erreichten positiven wirtschaftlichen Daten zu wiederholen. Es ist beabsichtigt, die Kooperation mit weiteren Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz voranzutreiben und dadurch auch neue Geschäftsfelder zu erschließen.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Prof. Dr. Eickhoff, Matthias			
	Prof. Dr.-Ing. Glinka, Ulrich			
<b>Aufsichtsrat</b>	Klempt, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzende

Abel, Uwe	Direktor	Mainzer Volksbank e.G.
Both, Achim	Direktor	Sparkasse Rhein-Nahe
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen
Prof. Dr. Muth, Gerhard	Präsident	Fachhochschule Mainz
Jertz, Günter	Geschäftsführer	Industrie- und Handels- kammer für Rheinhessen
Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Tartter, Günther	Hauptgeschäfts- führer	Handwerkskammer Rheinhessen
Dr. Uffelmann, Friedrich	Präsident	Fachhochschule Bingen

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.700,-- €. (2005: 1.700,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Barbarathermen, Südallee 48, 54290 Trier  
**Telefon:** 0651/201707-0  
**Telefax:** 0651/201707-9  
**e-mail:** info@konstantin-ausstellung.de  
**Internet:** www.konstantin-ausstellung.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft soll in Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen, Organisationen und Einrichtungen eine international bedeutsame Landesausstellung über das Leben und Wirken des spätrömischen Kaisers Konstantin für das Jahr 2007 konzipieren, gestalten und realisieren.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	27.000	
Land Rheinland-Pfalz	18.000	66,6
Bistum Trier	4.500	16,7
Stadt Trier	4.500	16,7

### Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	262.367	668.029
Anlagevermögen	51.001	353.875
Umlaufvermögen	211.041	311.955
Eigenkapital	27.000	27.000
Rückstellungen	14.450	73.350
Verbindlichkeiten	169.917	213.805
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Sonstige betriebliche Erträge	370.173	742.806
Personalaufwand	187.790	355.401
Abschreibungen	10.737	23.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	175.325	368.236
Jahresüberschuss	0	0
<b>Sonstige Angaben</b>		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	7



## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006. Die Beiträge des Landes wurden bislang aus Mitteln der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur gedeckt.

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Die wissenschaftliche Konzeption, die organisatorische Vorbereitung und die Durchführung der Ausstellung „Konstantin der Große“ sind mit einem hohen und komplexen Koordinierungs- und Zeitaufwand verbunden. Dies lässt sich am zweckmäßigsten nur durch eine befristet (bis 31.12.2007) errichtete Ausstellungsgesellschaft bewerkstelligen, zumal regionale Partner – Stadt Trier und Bistum Trier – in Form einer direkten Beteiligung als Mitgesellschafter beitreten und mitwirken sollten (Beitritt in 2005 erfolgt). Die drei Ausstellungsstandorte (Rheinisches Landesmuseum Trier, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Städtisches Museum Simeonstift) sind personell und organisatorisch nicht ausreichend ausgestattet, um das Großprojekt selbst durchzuführen.

### Geschäftsverlauf 2006

Das Jahr 2006 war im Wesentlichen geprägt durch Aktivitäten

- in den Bereichen Marketing (u.a. Durchführung von Veranstaltungen, Messeauftritt ITB Berlin) und Ausstellungsarchitektur (Konzeption der Einrichtung an den drei Standorten, Planung/Ausschreibung der Gewerke),
- im Rahmen der Erarbeitung des Begleitbandes zur Ausstellung mit Text- und Bildredaktion,
- hinsichtlich Leihverkehr (Leihverhandlungen, Abschluss zahlreicher Leihverträge, Absicherung der Exponate),
- zur Regelung der Exponattransporte (Organisation, Ausschreibung/Vergabe),
- im Bereich Ausstellungsarchitektur: Konzeption der Einrichtung an den drei Standorten in Zusammenarbeit mit den Ausstellungsarchitekten und den jeweiligen Museumsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern.

Die Gesellschaft erzielte in 2006 – von geringen Erlösen aus der Veräußerung von Werbeartikeln abgesehen - noch keine Umsätze; eigene Einnahmen werden erst über Eintrittsgelder bei Durchführung der Landesausstellung in 2007 erwirtschaftet. Die Finanzierung der Ausstellungsgesellschaft erfolgte in 2006 aus Zuwendungen der Gesellschafter sowie Dritter. Die Entwicklung der Gesellschaft entspricht den Erwartungen.

### Weitere Entwicklungen

Höhepunkt des touristischen Marketings im Vorfeld der Ausstellung war ein großer Messestand auf der ITB Berlin 2007 in Zusammenarbeit mit der Moselland Tourismus GmbH. Umbauten in den/Einbauten an den Museumsstandorten wurden in Baurägerschaft des LBB, Niederlassung Trier, rechtzeitig fertig gestellt. Ausleihe und Transport der rund 1400 Exponate aus 160 international bedeutenden Museen konnten plangemäß abgewickelt werden. Auch der Aufbau der Ausstellung verlief planmäßig. Der Ausstellungskatalog erschien rechtzeitig im Mai 2007. Die Medienresonanz war sehr erfreulich; die Ausstellung ist bundesweit und international auf sehr großes Interesse gestoßen. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismuspartnern verlief sehr erfolgreich. Die Ausstellung konnte zum 2. Juni 2007 eröffnet werden. Die Besucherzahlen sind erfreulich. Der bisherige Verlauf der Ausstellung gibt Anlass zu optimistischer Einschätzung der Entwicklung der Gesellschaft in 2007.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Köhne, Eckhard			

<b>Aufsichtsrat</b>	Prof. Dr. Hofmann-Göttig	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzender
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Bohr, Dorothee	Ordinariatsdirektorin	Bistum Trier	
	Holkenbrink, Ulrich	Dezernent für Schulen und Kultur	Stadt Trier	
	Dr. Mertes, Josef	Präsident	ADD Trier	
	Schumacher, Adelheid	Regierungsangestellte	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Gebäude 890, 55483 Hahn-Flughafen  
**Telefon:** 06543/509430  
**Telefax:** 06543/509440  
**e-mail:** info@moez-rlp.de  
**Internet:** www.moez-rlp.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

1. Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte und der Suche nach geeigneten Handels- und Kooperationspartnern in den mittel- und osteuropäischen Staaten,
2. Akquisition und Betreuung von Wirtschafts- und Handelsförderinstitutionen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas,
3. Intensivierung von Wirtschaftskontakten zwischen den Wirtschaftsunternehmen in Rheinland-Pfalz und Einrichtungen oder Unternehmen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten,
4. Werbung für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz in den mittel- und osteuropäischen Staaten,
5. An- und Vermietung sowie der Betrieb von Räumlichkeiten auf dem Gelände des Flughafens Frankfurt-Hahn zur Ansiedlung von Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	25.000	
Land Rheinland-Pfalz	12.500	50,0
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	12.500	50,0

### Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	---	121.358
Anlagevermögen	---	37.313
Umlaufvermögen	---	78.414
Eigenkapital	---	28.855
Rückstellungen	---	9.500
Verbindlichkeiten	---	58.418
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Sonstige betriebliche Erträge	---	159.085
Personalaufwand	---	41.055
Abschreibungen	---	8.124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	---	106.051

	Jahresüberschuss	---	3.855
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	2

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	---	12,5
Zuschüsse	---	142,0

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Kernaufgabe des Mittel- und Osteuropazentrums Rheinland-Pfalz (MOEZ) ist es, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und den Ländern Mittel- und Osteuropas zu intensivieren. Dies geschieht u. a. durch die Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte, die Organisation und Durchführung von Wirtschaftstagen, Symposien und Markterkundungsreisen, die Vermittlung von Wirtschaftskontakten und durch die An- und Vermietung von Räumlichkeiten zur Ansiedlung von Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn ein Gebäude angemietet. Die Gesellschaft hat sich als Plattform der mittelständischen Wirtschaft für Wirtschaftskontakte etabliert.

#### Geschäftsverlauf 2006

Das Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz (MOEZ) ist aus dem seit 1997 bestehenden Baltischen Informationsbüro hervorgegangen und wurde zuvor als Außenstelle des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau geführt. Zum 01.09.2006 wurde das MOEZ in eine GmbH umgewandelt. Die Gesellschaft konzentrierte sich im Rumpf-Geschäftsjahr 2006 auf inhaltliche und organisatorische Maßnahmen aus Anlass der Gründung der GmbH, die inhaltliche und organisatorische Umsetzung des Außenwirtschaftsprogramms 4. Quartal 2006 und Marketingmaßnahmen zur Unterstützung und Wahrnehmung der wirtschaftlichen Kontakte in den Ländern Mittel- und Osteuropas unter Einbezug der Repräsentanzen auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn. Als ehemalige Außenstelle des MWVLW erzielt das Unternehmen nahezu seine gesamten Erträge aus Zuschüssen des MWVLW. In 2006 wurde ein Jahresüberschuss von 3.854,97 € erwirtschaftet.

#### Weitere Entwicklungen

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sowie die Wirtschaftsperspektiven in den Ländern Mittel- und Osteuropas lassen eine zunehmende Nachfrage nach dem Dienstleistungsangebot des MOEZ erwarten. Projektschwerpunkte wie Energieeffizienz bzw. Umwelttechnik werden mittelfristig Marktchancen eröffnen und das Zusammenführen von Unternehmen durch das MOEZ mit sich bringen.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Strutz, Walter	Staatssekretär a.D.		

<b>Aufsichtsrat</b>	Prof. Dr. Englert, Siegfried	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Brillmann, Claudia	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Lottermann, Paul-Michael	Leiter Betriebsansiedlung/ Außenhandelsförderung	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	
	Schmid, Jakob	Geschäftsführer	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	
	Schneider, Hans-Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Prof. Dr. Thoma-schewski, Dieter		Mittel- und Osteuropa-Institut der Fachhochschule Ludwigs-hafen	
	Dr. Tytko, Dagmar	Oberregierungs-rätin	Ministerium der Finanzen	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Umwelt-Campus, Gebäude 9927, 55768 Hoppstädten-Weiersbach  
**Telefon:** 06782/172711  
**Telefax:** 06782/172790  
**e-mail:** oepem@landkreis-birkenfeld.de  
**Internet:** www.ökomark.de

### Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung von Industrie- und Gewerbeparks (Ökomarks) in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Birkenfeld, in dem Unternehmen der Entsorgungs- und Umwelttechnik, der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -weiterverarbeitung (Recycling) sowie entsprechende Serviceeinrichtungen und sonstige Unternehmen angesiedelt werden sollen, die das Konzept unter ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Synergieeffekten ergänzen;
2. die Abstimmung des Konzepts und die Zusammenarbeit zur Realisierung des Konzepts mit allen Behörden und Institutionen des Landes und den Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union;
3. die Umsetzung des Konzepts in die Realität und die Durchführung aller zu diesem Zweck geeigneten Schritte zur Ansiedlung geeigneter Unternehmen, wie zum Beispiel:
  - das Hinwirken auf die Lösung landesplanerischer und verkehrsplanerischer Grundsatzfragen, die für das Konzept relevant sind;
  - die Durchführung von Werbe- und Public Relation -Maßnahmen zur Bekanntmachung des Konzepts in der Öffentlichkeit und bei interessierten Unternehmen;
  - das Hinwirken auf die Bereitstellung ausreichenden Industrie- und Gewerbegebietes durch Land, Bund, Gebietskörperschaften und Dritte an Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen; dazu soll die Gesellschaft ein professionelles und international ausgerichtetes Marketing-Konzept erarbeiten und betreiben;
  - die Beratung und Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen und sonstiger Institutionen im Bereich Forschung und Entwicklung, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen, in allen relevanten Fragen, die mit ihrer Standortwahl und Ansiedlung im Ökomark zusammenhängen, z.B. Fördermittel usw.;
  - die Förderung der Ansiedlung junger Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen;
4. die landesweite Initiierung und Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der Umwelttechnologie zwischen Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Fachhochschulen, Universitäten etc.), insbesondere die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld und dem dort angesiedelten Kompetenznetzwerk Umwelttechnik Rheinland-Pfalz.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	400.000	
Land Rheinland-Pfalz	200.000	50,0
Landkreis Birkenfeld	200.000	50,0

## Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	404.144	423.698
	Anlagevermögen	4.067	10.374
	Umlaufvermögen	400.077	413.324
	Eigenkapital	343.914	340.541
	Rückstellungen	14.680	23.100
	Verbindlichkeiten	45.550	60.057
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	0	3.800
	Sonstige betriebliche Erträge	144.369	150.777
	Personalaufwand	76.280	0
	Abschreibungen	1.992	3.020
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.315	164.547
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 3.467	- 3.373
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	129,2	132,3

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft dient der Wirtschaftsförderung und verfolgt die schrittweise Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur in der von Konversionsfolgen besonders betroffenen Region Birkenfeld.

### Geschäftsverlauf 2006

Der Geschäftsverlauf war in 2006 wesentlich vom Aufbau eines Netzwerkes zur Umsetzung der neuen Gesellschaftsziele (Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen der Umweltechnologie nunmehr auch überregional, d.h. auf Landesebene) geprägt. Die Ertragslage war auch in 2006 aufgabenbedingt unzureichend.

## Weitere Entwicklungen

Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage sieht die Geschäftsführung eine Chance für weitere Ansiedlungen. Der Fortbestand der Gesellschaft kann aber nur durch die Zuschüsse der Gesellschafter gesichert werden.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Wahl, Willi			
<b>Aufsichtsrat</b>	Schneider, Hans-Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Redmer, Axel	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz	
	Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Noss, Hans-Jürgen		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Pees, Volkmar		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Platz, Hans-Jörg		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Rickes, Klaus		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Weiler, Jürgen	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütung an den Aufsichtsrat belief sich auf 1.700,-- € (Vorjahr: 2.300,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*



## Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Rheinstraße 4i, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/20496-230  
**Telefax:** 06131/20496-233  
**e-mail:** info@per-rlp.de  
**Internet:** www.per-rlp.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	74.900	74,9
Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz mbH	25.100	25,1

### Unternehmensdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	205.660	324.786
	Anlagevermögen	409	9.601
	Umlaufvermögen	205.251	315.185
	Eigenkapital	128.062	179.340
	Sonderposten mit Rücklageanteil	22.900	24.772
	Rückstellungen	24.610	49.050
	Verbindlichkeiten	30.088	71.624
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	200.000	569.149
	Sonstige betriebliche Erträge	0	29.959
	Materialaufwand	0	58.894
	Personalaufwand	82.498	343.012
	Abschreibungen	12.631	7.203
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.579	106.574

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	28.062	51.278
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	6

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	74,9	---
Dienstleistungsvergütung	208,8	523,2

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH nimmt Beratungs- und Realisierungsaufgaben im Rahmen der Projektentwicklung, wie der regionalen Strukturentwicklung wahr, bietet Liegenschaftsentwicklung und Liegenschaftsvermarktung an und eröffnet neue Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten. Seit Juli 2007 ist zudem das Kompetenzzentrum für Private-Public-Partnership bei der Gesellschaft angegliedert.

#### Geschäftsverlauf 2006

Nach dem Gründungs- und Rumpfgeschäftsjahr 2005 setzte sich die Aufbauphase der Gesellschaft in 2006 fort. Die personelle und materielle Ausstattung sowie interne Organisation wurden an den Aufgaben orientiert weiter ausgebaut und den Erfordernissen angepasst. Die zentralen Aufträge der Geschäftsjahre 2005 und 2006 stellen die PER-Projekte Bundesgartenschau Koblenz 2011 und Limes-Entwicklung dar. Die Arbeiten an beiden Projekten wurden bereits in 2005 aufgenommen und im Geschäftsjahr 2006 durch vertraglich fixierte Aufträge mit dem Ministerium des Innern und für Sport fortgeführt. Insgesamt konnte die Gesellschaft bei gestiegenen Umsatzerlösen durch die fortgeführten bzw. neu abgeschlossenen Projektverträge einen Gewinn in Höhe von 51 T€ erzielen.

#### Weitere Entwicklungen

Es wird ein Strategiekonzept für die künftige Entwicklung der Gesellschaft erarbeitet. Dabei sollen die Dienstleistungsangebote für strategische und projektbezogene Entwicklungen für die Kommunen ausgebaut und der Geschäftsbereich der Immobilienverwertung und -vermarktung gestärkt werden. In Abstimmung mit den Gesellschaftern und unter Hinzuziehung weiterer Kooperationspartner soll ein Kompetenzzentrum für Privat-Public-Partnership für Land und Kommunen aufgebaut werden. Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Thomas, Ise			
<b>Aufsichtsrat</b>	Häfner, Jürgen	Ministerialdirektor	Ministerium des Innern und für Sport	Vorsitzender
	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Hiller, Jürgen	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern und für Sport	

Kreckel, Renate	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen
Metternich, Hans- Joachim	Geschäftsführer	Investitions- und Struktur- bank Rheinland-Pfalz GmbH
Schneider, Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 34, 55130 Mainz  
**Telefon:** 06131/98298-0  
**Telefax:** 06131/98298-22  
**e-mail:** info@sam-rlp.de  
**Internet:** www.sam-rlp.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Sonderabfallentsorgung in Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz und die sich daraus ergebenden Aufgaben, wie insbesondere die Entwicklung von Sonderabfallvermeidungs- und -verwertungsstrategien, die Steuerung der Abfallströme durch Beauftragung der Gesellschaft mit dem Entsorgungs-, Verwertungsnachweis- und Begleitscheinverfahren, die Mithilfe bei der landesweiten Suche nach Standorten für Entsorgungseinrichtungen und der Errichtung solcher Einrichtungen sowie alle sonstigen geeigneten Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Sonderabfällen.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	1.022.584	
Land Rheinland-Pfalz	521.518	51,0
VPE Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	256.668	25,1
VME Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	244.398	23,9

### Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	6.415.751	5.568.723
Anlagevermögen	109.387	107.201
Umlaufvermögen	6.306.364	5.461.521
Eigenkapital	5.839.228	5.232.025
Rückstellungen	394.137	239.740
Verbindlichkeiten	173.368	96.958
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	2.284.901	2.096.180
Sonstige betriebliche Erträge	479.406	390.743
Personalaufwand	1.806.827	1.725.143
Abschreibungen	68.853	59.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	451.591	467.119

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	175.747	26.799
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38	37

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	€	€
Gewinnausschüttung	37.320	289.229

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Aufgrund des Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetzes und der Landesverordnung über die Andienung von Sonderabfällen ist die Gesellschaft ab dem 01.01.1994 zur Zentralen Stelle für Sonderabfälle des Landes Rheinland-Pfalz bestimmt worden. Die Andienungsverordnung wurde zum 08.09.2000 durch die Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle vom 03.08.2000 ersetzt.

#### Geschäftsverlauf 2006

Unter Berücksichtigung des positiven Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2006 kann die SAM zwischenzeitlich auf eine dreizehnjährige erfolgreiche operative Geschäftstätigkeit zurückblicken.

Im Geschäftsjahr konnte mit 27 T€ ein um 189 T€ über dem Plan liegender Jahresüberschuss erzielt werden. Hauptursachen waren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (142 T€) und Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich hingegen der Gesamtumsatz, insbesondere aufgrund der Änderung des Fakturierungszeitpunktes für Entsorgungsgebühren zum 31.12.2006, um 189 T€ auf 2.096 T€. Die sehr gute Vermögenslage der Gesellschaft hat sich weiter positiv entwickelt. Die Eigenkapitalquote stieg nochmals um 3 % auf 94 %.

#### Weitere Entwicklungen

Die in 2004 und 2005 vorgenommenen Gebührensenkungen sowie die erneute Senkung der Mindestgebühren zum 01.01.2006 werden das Ergebnis des Jahres 2005 und der Folgejahre nachhaltig verschlechtern. Der Plan für das Wirtschaftsjahr 2007 geht von einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 105 T€ aus. Dieses geplante negative Ergebnis kann mit den Gewinnvorträgen der Vorjahre (2.649 T€) abgedeckt werden.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Meffert, Rainer			
	Schulz-Ellermann, Hans-Joachim			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz	Vorsitzender
	Bellersheim, Thomas	Geschäftsführer	Bellersheim Abfallwirtschaft GmbH	Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Schulze-Langenhorst, Bernhard	Geschäftsführer	Remondis Industrie Service GmbH & Co. KG
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen
Theis, Werner	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat und die Vertreter der Gesellschafterversammlung beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt 1.200,00 € (2005: 1.400,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Kurtalstraße 27, 76887 Bad Bergzabern  
**Telefon:** 06343/9340-10  
**Telefax:** 06343/9340-40  
**e-mail:** info@suedpfalz-therme.de  
**Internet:** www.suedpfalz-therme.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb der Südpfalz-Therme

	€	%
<b>Stammkapital</b>	400.000	
Land Rheinland-Pfalz	214.000	53,5
Landkreis Südliche Weinstrasse	126.000	31,6
Stadt Bad Bergzabern	60.000	15,0

### Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	12.325.870	15.418.935
Anlagevermögen	10.894.942	14.085.566
Umlaufvermögen	1.428.969	1.316.164
Eigenkapital	1.632.582	898.824
Rückstellungen	793.420	487.467
Verbindlichkeiten	9.899.868	14.032.644
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	59.682	1.372.511
Sonstige betriebliche Erträge	27.270	490.853
Materialaufwand	111.692	659.530
Personalaufwand	425.936	783.046
Abschreibungen	264.893	671.231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.173.053	1.319.609
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.988.820	- 2.012.195
<b>Sonstige Angaben</b>		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	30

## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse	871	536

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

### Geschäftsverlauf 2006

Die Therme war von Dezember 2004 bis Februar 2006 wegen umfangreicher Sanierungs- und Umbauarbeiten geschlossen. Die Wiedereröffnung fand am 22.02.2006 statt. Beim Umbau wurden der Badbereich und der Kurmittelbereich an die zeitgemäßen Anforderungen angepasst; neu geschaffen wurde eine großzügige Wellness- und Saunaanlage mit regionalen Bezügen. Mit dem neuen umfangreichen Angebot sollen verstärkt Privatgäste angesprochen und für einen Urlaub in der Region gewonnen werden.

### Weitere Entwicklungen

Nach der langen Schließzeit befindet sich das Unternehmen derzeit noch in der Situation, sich neu am Markt positionieren zu müssen.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Bauer, Inge			
<b>Aufsichtsrat</b>	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Bratz, Harald	Stadtbürgermeister	Stadt Bad Bergzabern	Stellvertretender Vorsitzender
	Lerch, Beatrice	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Riedmaier, Theresia	Landrätin	Landkreis Südliche Weinstraße	

## Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2006 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.300,- € (2005: 3.400,- €). An die BKM Freizeitbäder GmbH wurden in 2005 108.000 € und in 2006 78.000 € gezahlt. Der Geschäftsführungsvertrag ist zum 31.12.2006 ausgelaufen.

\* \* \*



# Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Kurbrunnenstraße 14, 67098 Bad Dürkheim  
**Telefon:** 06322/964-0  
**Telefax:** 06322/964-107  
**e-mail:** info@kurzentrum-bad-duerkheim.de  
**Internet:** www.kurzentrum-bad-duerkheim.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralheilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	5.010.660	
Land Rheinland-Pfalz	2.555.459	51,0
Landkreis Bad Dürkheim	1.227.601	24,5
Stadt Bad Dürkheim	1.227.600	24,5

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<b>AKB Allgemeine Kurmittelzentrum- Betriebsgesellschaft mbH</b> Sitz: Bad Dürkheim Errichtung und Betrieb von Kurmittelzentren.	25,5	12,9	50,6

## Unternehmensdaten

		2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	11.436.697	10.266.587
	Anlagevermögen	9.964.619	9.580.010
	Umlaufvermögen	1.435.072	647.522
	Eigenkapital	11.173.310	10.078.955
	Rückstellungen	92.945	75.460
	Verbindlichkeiten	170.441	112.172
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	2.005.742	2.022.211
	Sonstige betriebliche Erträge	84.925	67.707
	Materialaufwand	973.619	1.040.693

	Personalaufwand	1.195.898	1.214.105
	Abschreibungen	382.356	352.754
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	758.323	633.525
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.157.134	- 1.094.355
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	41	40

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

#### Geschäftsverlauf 2006

Die Ertragslage war weiterhin schwierig. Im Bereich der Kassenanwendungen waren weitere Rückgänge zu verzeichnen, die nur teilweise durch neue Angebote im Privatanwendungsbereich aufgefangen werden konnten.

#### Weitere Entwicklungen

In 2006 wurden mit dem Kurhaus, dem Kurparkhotel, dem Parkhaus am Kurparkhotel sowie dem oberen Kurgarten umfangreiche Liegenschaften veräußert. Durch die Abgabe dieser Randgeschäftsfelder kann sich die Gesellschaft künftig verstärkt auf ihr Kerngeschäft, insbesondere die Positionierung des Unternehmens im neuen Gesundheits- und Wellnessmarkt, konzentrieren.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Kirschner, Oliver			
<b>Aufsichtsrat</b>	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Lerch, Beatrice	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Lutz, Wolfgang	Bürgermeister	Stadt Bad Dürkheim	
	Röhl, Sabine	Landrätin	Landkreis Bad Dürkheim	
	Greuloch, Walter	Regierungsrat	Ministerium des Inneren und für Sport	

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2006 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.000,-- € (2005: 2.916,50 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

\* \* \*

# Technologiezentrum Koblenz GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Maria Trost 23, 56070 Koblenz  
**Telefon:** 0261/8854-0  
**Telefax:** 0261/8854-119  
**Internet:** www.tzk.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	757.950	
Land Rheinland-Pfalz	434.600	57,34
Stadt Koblenz	246.650	32,54
Landkreis Mayen-Koblenz	76.700	10,12

## Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	709.784	1.379.138
Anlagevermögen	175.440	346.252
Umlaufvermögen	533.536	1.032.072
Eigenkapital	603.028	802.818
Rückstellungen	12.800	18.848
Verbindlichkeiten	93.957	557.471
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	207.751	243.343
Sonstige betriebliche Erträge	113.517	89.244
Materialaufwand	16.383	22.300
Personalaufwand	143.871	147.651
Abschreibungen	8.494	8.924
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.316	128.760
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	15.042	29.826

<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2
-------------------------	------------------------------------	---	---

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	161,9	657,8

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

#### Geschäftsverlauf 2006

Im Verlauf des Jahres 2006 verließen 4 Unternehmen die Gesellschaft, um sich in der Region anzusiedeln. Dennoch konnte die durchschnittliche Belegung im Jahre 2006 auf 86 % verbessert werden. Insgesamt befanden sich Ende 2006 17 Gründerunternehmen im Technologiezentrum Koblenz. Diese beschäftigten im Jahre 2006 120 Mitarbeiter.

Im Rahmen des Projekts Beratech - Intensive Information und Beratung für technologieorientierte Existenzgründungen - wurden 16 Gründungsinteressierte beraten, wovon 5 zu konkreten Gründungen führten. Außerdem wurden 10 Unternehmen im Rahmen des Projekts Fitour – Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen an Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen in Rheinland-Pfalz – beraten.

#### Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft wird ihren Standort unmittelbar neben die Universität verlagern, um verstärkt unternehmenswillige Absolventen an das Technologiezentrum heranzuführen. Die laufende Neubaumaßnahme, die aus Zuschüssen des Landes und aus der Veräußerung der bisherigen Betriebsimmobilie finanziert wird, soll bis zum Frühjahr 2008 fertiggestellt sein. Die bisherige Betriebsimmobilie wurde an ein privates, bereits am Standort Koblenz ansässiges Unternehmen veräußert.

Nach Übernahme der Geschäftsführung durch Herrn Bernhard Gerster wurde zum 01.07.2007 ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der RKW GmbH abgeschlossen, wodurch Synergien zugunsten der Technologiezentrum Koblenz genutzt werden können.

Insgesamt geht die Geschäftsführung von einer weiterhin positiven Entwicklung aus, wenngleich für das Jahr 2007 mit einem negativen Jahresergebnis – v.a. wegen der Neubauaktivitäten – gerechnet wird.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Gerster, Bernhard			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Link, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender

Berg-Winters, Albert	Landrat	Landkreis Mayen-Koblenz	stellvertretender Vorsitzender
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Dr. Schulte-Wissermann, Eberhard	Oberbürgermeister	Stadt Koblenz	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 2 T€ (2005: 2 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Donnersbergweg 1, 67059 Ludwigshafen  
**Telefon:** 0621/5953-0  
**Telefax:** 0621/5953-120  
**Internet:** www.tz-lu.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	357.904	70,0
Stadt Ludwigshafen	153.388	30,0

## Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
<b>Heidelberg Innovation GmbH &amp; Co. BioScience Venture KG</b> Sitz: Heidelberg Gegenstand des Unternehmens ist die finanzielle Beteiligung an der Durchführung von Forschungsprojekten, der Neugründung von Unternehmen im Bereich der Biotechnologie und der Life Sciences, insbesondere in der Region Rhein-Neckar.	11.724	51	0,4

## Unternehmensdaten

		2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	790.174	703.104
	Anlagevermögen	498.585	499.645
	Umlaufvermögen	291.589	203.144
	Eigenkapital	422.534	347.425
	Rückstellungen	39.400	27.700
	Verbindlichkeiten	328.240	327.979

<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	203.762	189.223
	Sonstige betriebliche Erträge	206.093	248.822
	Materialaufwand	33.639	37.747
	Personalaufwand	257.564	256.705
	Abschreibungen	13.090	16.051
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	214.433	296.362
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 124.758	- 184.214
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	5

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	136,7	162,6

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

#### Geschäftsverlauf 2006

Das Geschäftsjahr war geprägt durch einen Umsatzrückgang in den Bereichen Beratung und Innovationsprojekte sowie Vermietung und Services. Die durchschnittliche Belegung des Technologiezentrums sank auf 61,3 %. Das in Kooperation mit der BASF AG und der Stadt Ludwigshafen betriebene Projekt chem 2biz wurde fortgeführt. Im Geschäftsbereich Beratung bestanden 11 Existenzgründungs-Beratungsverträge auf der Grundlage der Förderprogramme Beratech und Fitour. Im Jahr 2006 konnten 3 Unternehmensgründungen mit 5 Arbeitsplätzen realisiert werden. Zudem wurde mit der Sanierung der Betriebsimmobilie begonnen.

#### Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2007 wird ein Jahresverlust in der Größenordnung von 100 T€ erwartet. Um regional konkurrenzfähig zu bleiben, soll die Modernisierung der Infrastruktur der Betriebsimmobilie fortgesetzt werden. Die Beratungsleistungen sowie die Auslastung der Mietflächen sollen gesteigert werden.



### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dillinger, Klaus			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Link, Hans-Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Zeiser, Wilhelm	Bürgermeister	Stadt Ludwigshafen	stellvertretender Vorsitzender
	Adam, Volker	Leitender Bau- direktor	Stadt Ludwigshafen	
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
	Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 3 T€ (2005: 2 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Technologiezentrum Mainz GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Rheinstraße 55, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/12-4444  
**Telefax:** 06131/12-2356  
**e-mail:** info@tzmz.de  
**Internet:** www.tzmz.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	250.533	49,0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	250.533	49,0
Stadt Mainz	10.226	2,0

## Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	6.365.611	6.104.843
Anlagevermögen	5.989.310	5.701.877
Umlaufvermögen	376.301	402.966
Eigenkapital	285.709	261.238
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.811.067	3.624.196
Rückstellungen	26.400	14.250
Verbindlichkeiten	2.242.435	2.205.159
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	527.416	655.507
Sonstige betriebliche Erträge	335.354	225.886
Materialaufwand	266.166	291.479
Personalaufwand	80.369	86.277
Abschreibungen	301.498	301.028

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	352.550	281.947
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 89.292	- 89.189
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse	123	24,5

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

#### Geschäftsverlauf 2006

Im Zusammenhang mit der planmäßigen Aufgabe eines Standortes auf dem ehemaligen IBM-Gelände in Mainz sank zum Jahresende 2006 die Anzahl der eingemieteten Unternehmen auf 26. Damit wurden zum Jahresende 2006 2 Standorte (Biotechnikum und Technikcenter Oberstadt) betrieben. Zudem wurden 2 Inkubatoren Räume zur Verfügung gestellt und weitere 2 Unternehmen wurden als Assoziierte betreut und nahmen Leistungen der Gesellschaft in Anspruch. Während die Erträge aus Beratungserlösen im Jahre 2006 gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich blieben, konnten die Mieterträge erheblich gesteigert werden.

#### Weitere Entwicklungen

Der Standort Technikcenter wird schrittweise wegen des schlechten baulichen Zustands aufgegeben; stattdessen wurden Räumlichkeiten an einem anderen Standort in Mainz (in einem der sog. Bonifaziustürme) angemietet. Risiken bestehen neben dem allgemeinen Vermietungsrisiko in der hochspezifischen und kostenintensiven Ausstattung des Standortes Biotechnikum und der hohen allgemeinen Mieterfluktuation. Der für das Jahr 2007 verabschiedete Wirtschaftsplan weist einen Verlust von 136 T€ aus.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Jutzi, Konstanze			
<b>Aufsichtsrat</b>	Ringhoffer, Franz	Wirtschaftsdezer- nent	Stadt Mainz	Vorsitzender
	Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Stellvertretender Vorsitzender

Beck, Günter	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen
Hirsch, Hannelore	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz
Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Patzke, Richard	Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Rheinhessen
Rolfs, Carsten	Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement	Stadt Mainz
Stenner, Ursula	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.800,-- € (2005: 2.100,-- €). Die Geschäftsführung wird im Wege der Geschäftsbesorgung erbracht. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung entfällt daher.

\* \* \*

# Technologiezentrum Trier GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Max-Planck-Straße 6, 54296 Trier  
**Telefon:** 0651/81009-700  
**Telefax:** 0651/81009-9700  
**Internet:** www.tz-trier.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	434.598	85,0
Stadt Trier	76.694	15,0

## Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	676.232	853.914
Anlagevermögen	8.078	8.262
Umlaufvermögen	309.023	511.982
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	359.131	333.669
Eigenkapital	461.984	502.455
Rückstellungen	23.000	14.100
Verbindlichkeiten	191.248	337.358
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	86.553	117.253
Sonstige betriebliche Erträge	72.771	117.506
Materialaufwand	38.321	33.929
Personalaufwand	51.225	55.485
Abschreibungen	1.797	3.495
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.994	162.360
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 69.308	- 8.837

<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	2
-------------------------	------------------------------------	---	---

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse	257	216,6

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

#### Geschäftsverlauf 2006

Es wurden insgesamt 18 Unternehmen als Mieter betreut, mit 5 Inkubatoren wurden Unternehmenskonzepte erarbeitet. Im Jahre 2006 betrug die durchschnittliche Belegungsquote 98,3 %. Der Umzug an den neuen Standort hat sich insgesamt positiv auf die Vermietungssituation ausgewirkt.

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Projekts Beratech- Intensive Information und Beratung für technologieorientierte Existengründungen – 35 Gründungsinteressierte beraten. In 14 Fällen ist es anschließend zur Einmietung im Technologiezentrum gekommen.

#### Weitere Entwicklungen

Mit der Nähe zu den übrigen Einrichtungen des Wissenschaftsparks Petrisberg und zur Universität soll die Effektivität der Gesellschaft weiter gesteigert werden. Gründer können leichter angesprochen werden; eine attraktive Immobilie sorgt für gute räumliche Voraussetzungen. Hochschule und IHK werden stärker in das Beratungsangebot eingebunden. Der Wirtschaftsplan 2007 geht von einem negativen Jahresergebnis von 50 T€ aus.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Schwind, Heinz			
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Link, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Jensen, Klaus	Oberbürgermeister	Stadt Trier	stellvertretender Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
	Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1 T€ (2005: 1 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Trierer Hafengesellschaft mbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Am Ostkai 4, 54293 Trier  
**Telefon:** 0651/96804-30  
**Telefax:** 0651/96804-40  
**e-mail:** info@hafen-trier.de  
**Internet:** www.hafen-trier.de

#### Gegenstand des Unternehmens:

Der Bau, die Einrichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	4.959.531	
Land Rheinland.Pfalz	3.118.880	62,9
Stadt Trier	1.043.036	21,0
Landkreis Trier-Saarburg	797.615	16,1

### Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	11.512.433	11.034.594
Anlagevermögen	10.638.303	10.244.535
Umlaufvermögen	339.978	300.081
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	534.152	455.602
Eigenkapital	5.397.476	5.599.308
Rückstellungen	242.088	293.703
Verbindlichkeiten	5.854.292	5.140.954
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	1.154.390	1.843.936
Sonstige betriebliche Erträge	115.194	127.998
Personalaufwand	142.602	161.922
Abschreibungen	265.826	487.944
Sonstige betriebliche Aufwendungen	336.027	457.008
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	278.188	401.832
<b>Sonstige Angaben</b>		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	8



## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Neben der Bereitstellung des Hafens unterstützt die Gesellschaft die Errichtung eines trimodalen Güterverkehrszentrums im Hafensbereich. Dadurch wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutendem Maß getätigt.

### Geschäftsjahr 2006

Die positive Entwicklung der Gesellschaft hat sich in 2006 weiter fortgesetzt. In Folge des gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegenen Güterumschlags auf 1,155 Mio. Tonnen und der erstmals ganzjährigen Vermietung einer Ende 2005 erworbenen Gewerbehalle konnte das jeweils hälftig an die Gesellschafter ausgeschüttete bzw. in der Gesellschaft zur Rücklagenbildung belassene Jahresergebnis weiter gesteigert werden.

### Weitere Entwicklungen

Auch der Ausblick auf das Jahr 2007 gestaltet sich positiv. Der für das Jahr 2007 verabschiedete Wirtschaftsplan geht bei konservativer Planung von einem Jahresüberschuss von 245 T€ aus. Durch den bisherigen Geschäftsverlauf zeichnet sich ein Jahresergebnis im Bereich des Vorjahresniveaus ab.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Weis, Lothar			
<b>Aufsichtsrat</b>	Härtel, Roland	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
	Schartz, Günther	Landrat	Landkreis Trier-Saarburg	Stellvertretender Vorsitzender
	Ewerhardt, Werner	Speditions-kauf- mann	Industrie- und Handelskammer Trier	
	Jensen, Klaus	Oberbürger- meister	Stadt Trier	
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerial- dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Mertes, Josef Peter	Präsident	ADD Trier	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

## Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 4.900,-- € (2005: 5.300,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

### **III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland**

#### **Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen**

fiscus GmbH i.L. ....	130
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH .....	133
IWF Wissen und Medien gGmbH .....	136

#### **Übrige Beteiligungen**

T Investment BIS S.A. ....	139
----------------------------	-----

## fiscus GmbH i.L.

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Weickerstraße 11, 53113 Bonn  
**Telefon:** 0228/2807-0  
**Telefax:** 0228/2807-100  
**e-mail:** post@fiscus.info

#### Gegenstand des Unternehmens:

Geschäftszweck ist die Entwicklung und Pflege von Software für das Besteuerungsverfahren im Auftrag des Bundes und der Länder. Es sind weitgehend einheitliche Prozesse und eine bundeseinheitliche Informationsgrundlage für die Steuerverwaltungen der Länder im Bereich Festsetzung, Erhebung, Sonderverfahren und Basisdienste zu konzipieren und Standard-Softwarelösungen bundeseinheitlich zur Verfügung zu stellen. Der Geschäftszweck wird durch gemeinsame Aufträge der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder als Auftraggeber konkretisiert.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	32.000	
Land Rheinland-Pfalz	2.000	6,3
Bundesrepublik Deutschland	2.000	6,3
Land Baden-Württemberg	2.000	6,3
Land Berlin	2.000	6,3
Land Brandenburg	2.000	6,3
Hansestadt Bremen	2.000	6,3
Hansestadt Hamburg	2.000	6,3
Land Hessen	2.000	6,3
Land Mecklenburg-Vorpommern	2.000	6,3
Land Niedersachsen	2.000	6,3
Land Nordrhein-Westfalen	2.000	6,3
Land Saarland	2.000	6,3
Land Sachsen	2.000	6,3
Land Sachsen-Anhalt	2.000	6,3
Land Schleswig-Holstein	2.000	6,3
Freistaat Thüringen	2.000	6,3

### Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	13.008.872	3.132.385
Anlagevermögen	992.661	0
Umlaufvermögen	11.965.332	3.132.385
Eigenkapital	2.922.630	406.353
Rückstellungen	6.315.918	1.850.220
Verbindlichkeiten	3.770.324	875.812

<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	18.579.094	9.156.715
	Sonstige betriebliche Erträge	481.068	295.218
	Materialaufwand	4.859.790	1.519.398
	Personalaufwand	8.479.552	4.038.422
	Abschreibungen	1.259.233	458.268
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.477.667	1.378.156
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 2.522.940	868.848
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	172	67

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Vergütung für erbrachte Dienstleistungen	1.748	1.269

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Die derzeitige länderweise Unterschiedlichkeit der Software-Systeme zur Abwicklung des Besteuerungsverfahrens behindert ihre einheitliche Anpassung an geänderte rechtliche, organisatorische und technische Anforderungen. Integrative Beziehungen innerhalb des Landes und über Ländergrenzen hinweg sind nur unzureichend ausgebildet. Ferner ist die dauerhafte Wartbarkeit der teilweise über dreißig Jahre alten Programme nicht gewährleistet. Die Gesellschaft soll diese Mängel durch eine einheitliche, neu entwickelte und zentral zu pflegende Software beseitigen. Ein solches Softwaresystem sichert langfristig

- die Funktionsfähigkeit der Steuerverwaltung
- das Steueraufkommen und
- die Gleichmäßigkeit der Besteuerung.

Das Land Rheinland-Pfalz hat – wie die übrigen Länder und der Bund – ein elementares Interesse an der zeitnahen und umfassenden Erreichung dieser Ziele. Grundlegende Voraussetzung ist hierfür - wie aufgezeigt - die Konzentration der Ressourcen und die Straffung der Entwicklungsarbeiten.

Nachdem das Land Bayern der fiscus GmbH nicht beigetreten ist, hat die FMK am 23.06.2005 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Künftig werden alle Länder gemeinsam (ohne privatrechtliche Gesellschaft) die Softwareentwicklung im Projekt KONSENS betreiben. Ein entsprechendes Verwaltungsabkommen zur Regelung der Zusammenarbeit ist am 01.01.2007 in Kraft getreten.

#### Geschäftsverlauf 2006 und weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft hat von Oktober 2005 bis März 2006 weiterhin Projektarbeiten für ihre Auftraggeber durchgeführt. Am 31. März 2006 wurde die operative Tätigkeit endgültig eingestellt. Das Liquidationsverfahren wird voraussichtlich bis Ende 2007 abgeschlossen sein.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Böck, Alexander			
	Bruhn, Olaf			
	Scherer, Horst			
<b>Aufsichtsrat</b>	Albers, Jürgen	Senatsdirektor	Bremische Senatsverwaltung für Finanzen	Vorsitzender
	Nagel, Johannes	Senatsdirektor	Finanzbehörde Hamburg	Stellvertretender Vorsitzender
	Böhme, Martina	Ministerialrätin	Hessisches Ministerium der Finanzen	
	Christmann, Karl-Wilhelm	Ministerialdirigent	Bundesministerium der Finanzen	
	Prof. Dobler, Klaus	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Baden-Württemberg	
	Godau, Jürgen	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	
	Hennig, Wilhelm	Senatsdirigent	Berliner Senatsverwaltung für Finanzen	
	Hermenau, Cora Jeanette	Staatssekretärin	Niedersächsisches Finanzministerium	
	Hüffner, Marc	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen	
Widmann, Werner	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen		

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald  
**Telefon:** 089/6497-1  
**Telefax:** 089/6497-300  
**e-mail:** info@fwu.de  
**Internet:** www.fwu.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	320.000	
Land Rheinland-Pfalz	20.000	6,25
sämtliche anderen Bundesländer	je 20.000	je 6,25

## Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	3.516.262	3.568.203
Anlagevermögen	2.853.729	2.799.771
Umlaufvermögen	628.540	729.435
Eigenkapital	355.968	499.978
Rückstellungen	1.968.737	2.277.186
Verbindlichkeiten	1.130.185	782.054
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	4.587.287	4.356.064
Erträge aus Beitragsleistungen der Gesellschafter	894.250	937.200
Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.132	- 600.834
Sonstige betriebliche Erträge	603.180	1.251.928
Materialaufwand	1.184.414	1.058.897
Personalaufwand	2.913.485	2.728.051
Abschreibungen	874.976	834.588

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	946.684	1.147.723
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	120.864	144.011
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	56	52

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse	44	53

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung

Aus bildungspolitischer Sicht hat das Land nach wie vor ein starkes Interesse an der Beibehaltung der Beteiligung an dieser von allen Bundesländern getragenen zentralen Serviceeinrichtung.

#### Geschäftsverlauf 2006

Das Jahr 2006 war gekennzeichnet durch eine wirtschaftliche Konsolidierung bei rückläufigen Umsatzerlösen, verursacht durch Etatkürzungen der öffentlichen Haushalte und Ausgabenreduzierungen bei den Kirchen.

#### Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft strebt an, sinkende Länderbeiträge durch reformierte Programme und Vertriebsmaßnahmen zur Gewinnung neuer Kunden zu kompensieren.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Haass, Uwe			
	Dr. Stangl, Anita			Stellvertretende Geschäftsführerin
<b>Aufsichtsrat</b>	Stegmüller, Manfred	Ministerialdirigent a.D.	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Hoffmeister, Klaus	Leitender Ministerialrat	Niedersächsisches Finanzministerium	Stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Heinemann, Ullrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	
	König, Alf-Rüdiger	Ministerialdirigent	Sächsisches Staatsministerium für Kultus	
	Kraft, Wolfgang	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg	
	Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Scheffler, Beate	Ministerialdirigentin	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*



# IWF Wissen und Medien gGmbH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Nonnenstieg 72, 37075 Göttingen  
**Telefon:** 0551/5024-0  
**Telefax:** 0551/5024-400  
**e-mail:** iwf-goe@iwf.de  
**Internet:** www.iwf.de

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung dadurch zu fördern, dass sie Entwicklungs- und Transferleistungen im Bereich der Medien erbringt.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	51.129	
Land Rheinland-Pfalz	5.113	10,0
Land Baden-Württemberg	5.113	10,0
Freistaat Bayern	5.113	10,0
Land Berlin	5.113	10,0
Land Bremen	5.113	10,0
Land Hamburg	5.113	10,0
Land Hessen	5.113	10,0
Land Niedersachsen	5.113	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	5.113	10,0
Land Schleswig Holstein	5.113	10,0

## Unternehmensdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	4.948.077	4.656.128
Anlagevermögen	3.102.461	2.653.086
Medienvermögen	411.369	405.749
Umlaufvermögen	761.864	1.067.982
Eigenkapital	51.129	3.438.879
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.102.461	---
Rückstellungen	1.091.069	997.383
Verbindlichkeiten	99.676	219.866
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	4.507.566	4.226.743
Zuweisungen zu den Sonderposten für Zuschüsse	695.289	467.174

	Veränderung des Ausgleichspostens für Zuschüsse zur Wirtschaftsführung	1.017.542	- 136.406
	andere aktivierte Eigenleistungen	236.625	202.771
	Sonstige betriebliche Erträge	57.050	22.801
	Materialaufwand	135.955	91.987
	Personalaufwand	3.186.206	3.100.691
	Abschreibungen	1.013.047	922.033
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	68	67

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	T€	T€
Zuschüsse	72	68

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gründe für die Beteiligung und weitere Entwicklung

Auf Empfehlung der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) haben die Regierungschefs des Bundes und der Länder im Oktober 2006 entschieden, die Gesellschaft künftig nicht weiter zu fördern. Eine Beendigung der institutionellen Förderung stellt den Fortbestand der Gesellschaft in Frage. Derzeit wird ein Abwicklungsplan erstellt.

#### Geschäftsverlauf 2006

Die Gesellschaft wurde bisher auf der Grundlage eines von Bund und Ländern bewilligten Haushaltsplans institutionell gefördert. Ihr Zuwendungsbedarf wurde für 2006 auf rd. 4,4 Mio. € festgesetzt. Den Gesamteinnahmen von rd. 4,4 Mio. € standen Gesamtausgaben in Höhe von 4,1 Mio. € gegenüber.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Freiherr von Spiegel, Hanns Ulrich			
<b>Aufsichtsrat</b>	Gevers, Heiko	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Vorsitzender
	Lömker, Klaus	Referatsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Stellvertretender Vorsitzender
	Fischer, Robert	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg	

Prof. Dr.-Ing. Reimers, Ulrich	Leiter d. Instituts f. Nachrichtentechnik	TU Braunschweig
Rubin, Helmut	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen
Schippers, Dieter	Oberregierungsrat	Berliner Senatsverwaltung für Finanzen

### **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## T Investment BIS S.A.

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Adresse:** Avenue de Tervuren 60, B-1040 Brüssel  
**Telefon:** 00322/7901331  
**Telefax:** 00322/7901333

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung und Verwaltung von Immobilien.

	€	%
<b>Stammkapital</b>	396.630	
Land Rheinland-Pfalz	387.618	97,73
Walter Grupp	9.012	2,27

### Unternehmensdaten

	2005	2006
	€	€
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	669.557	725.881
Anlagevermögen	489.106	439.522
Umlaufvermögen	180.188	286.359
Eigenkapital	392.574	431.191
Verbindlichkeiten	223.657	288.691
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	193.746	189.927
Materialaufwand	25.046	30.323
Personalaufwand	37.108	38.140
Abschreibungen	60.900	49.584
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.637	9.287
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	50.311	38.617
<b>Sonstige Angaben</b>		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Gründe für die Beteiligung

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Objektgesellschaft für die von der Landesvertretung genutzte Liegenschaft in Brüssel. Die Vermietung erfolgt ausschließlich an die Landesvertretung. Der Erwerb der Liegenschaft für die Landesvertretung war nur in dieser Gesellschaftsform möglich. Eine Änderung ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

### Geschäftsverlauf 2006 und weitere Entwicklungen

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft umfasst die Vermietung von Büroräumen an die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union in Brüssel. Von einer kontinuierlichen Ertragslage ist auszugehen.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Wennigmann, Pia		Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	
<b>Verwaltungsrat</b>	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Grupp, Walter			
	Wennigmann, Pia		Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	

## Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Vergütungen an Aufsichtsgremien wurden keine gezahlt.

\* \* \*

#### **IV. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz**

Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität .....	142
Landeskrankenhaus .....	145
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete .....	148

# Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität

## Allgemeine Angaben zur Anstalt:

**Adresse:** Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz  
**Telefon:** 06131/17-0  
**Internet:** www.klinik.uni-mainz.de

### Aufgabe der Anstalt:

Das Klinikum dient

- der Hochschule in Forschung, Lehre und Studium im medizinischen Bereich,
- als Krankenhaus der Maximalversorgung der Kranken,
- dem öffentlichen Gesundheitswesen,
- der Weiterbildung von Ärzten und
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Berufe des Gesundheitswesens.

**Festgesetztes Kapital** 12.247.230 €

## Anstaltsdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	555.591.440	601.453.232
	Anlagevermögen	412.036.294	433.138.093
	Umlaufvermögen	107.518.529	117.521.739
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	35.843.145	50.566.707
	Eigenkapital	0	0
	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	391.457.112	413.230.748
	Rückstellungen	54.687.700	63.407.928
	Verbindlichkeiten	104.066.962	119.451.271
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	269.851.979	276.776.431
	Zuweisungen des Landes (Träger)	1.302.947	1.769.147
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	5.675.188	6.795.301
	Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichk. n.d. KHG und aufgr. sonst. Zuwend.	58.826.320	71.250.198
	Sonstige betriebliche Erträge	85.826.320	107.491.433
	Materialaufwand	113.616.904	125.140.249

Personalaufwand	224.235.495	228.524.264
Abschreibungen	32.497.024	32.904.310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.960.212	44.115.292
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 25.668.334	- 14.723.562
<b>Sonstige Angaben</b> Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4.368	4.377

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	€	T€
Zuschüsse des Landes	26.505.477	49.117.646

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Geschäftsverlauf 2006

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. € erhöht. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich eine Erhöhung um 20,7 Mio. € ergeben. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Steigerung bei den Erträgen aus Hilfs- und Nebenbetrieben. Die Personalaufwendungen sind um 3,5 Mio. € gestiegen, die Materialaufwendungen haben sich um 11,2 Mio. € erhöht.

Trotz der weiterhin positiven Entwicklung überstiegen im Geschäftsjahr 2006 die Gesamtaufwendungen die Gesamterträge des Klinikums, so dass für dieses Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 14,723 Mio. € auszuweisen war. Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch um rd. 10,95 Mio. € verbessert. Zusammen mit dem Bilanzverlust des Vorjahres ergibt sich damit ein Bilanzverlust zum 31.12.2006 in Höhe von 62,813 Mio. €, was zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von rd. 50,566 Mio. € geführt hat.

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich 2006 auf 54,5 Mio. €. Hiervon entfielen 46 Mio. € auf Finanzierungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz und der Rest auf Ersatzbeschaffungen für Geräte und Einrichtungsgegenstände. Der größte investive Einzelposten war der Neubau und die Ersteinrichtung Konservative Medizin mit 37,4 Mio. €, der in den Jahren 2005 und 2006 zu erhöhten Mittelabflüssen und damit zu gegenüber dem Vorjahr erhöhten Zuschüssen des Landes führte.

Das noch im vergangenen Jahr im Rahmen der DRG-Fallpauschalen bestandene Risiko der Anpassung an die Konvergenz in zweistelliger Millionenhöhe ist mit dem Budgetabschluss 2006 aus gegenwärtiger Sicht aufgehoben. Zur weiteren Planung und Steuerung werden frühzeitige Budgetverhandlungen und die Auslotung weiterer Budgeterhöhungen notwendig sein.

#### Weitere Entwicklungen

Für das Geschäftsjahr 2007 geht der Wirtschaftsplan von einem negativen Abschluss in Höhe von 7,8 Mio. € aus, das sind 6,9 Mio. € weniger als im vergangenen Geschäftsjahr. Diese Planung setzt unter Berücksichtigung steigenden Aufwands (z.B. durch Tarifierhöhungen, Mehrwertsteuererhöhung, steigende Energiepreise) weitere erhebliche Optimierungen im Personal- und Sachaufwandsbereich während des laufenden Geschäftsjahres voraus.



### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Vorstand</b>	Prof. Dr. Galle, Peter	Ärztlicher Direktor		Vorsitzender
	Kaiser, Dagmar	Pflegedirektorin		
	Finke, Norbert	Verwaltungsdirektor		
	Prof. Dr. Urban, Reinhold	Dekan des Fachbereichs Medizin		
<b>Aufsichtsrat</b>	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzende
	Habermann, Christoph	Staatssekretär	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	
	Dr. Messal, Rüdiger	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Mann, Wolf	Direktor der HNO-Klinik und Poliklinik	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	
	Prof. Dr. Krausch, Georg	Präsident	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Beratendes Mitglied
	Clauss, Astrid	Externer Sachverst. Wirtschaft	DGB Bezirk West	
	Fahlbusch, Helmut	Externer Sachverst. Wirtschaft	Schott Glaswerke AG	
	Müller, Lore	Personalratsmitglied	Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität	
	Prof. Dr. Niethammer, Dietrich	Externer Sachverst. med. Wissenschaft		
	Vogt, Ursula	Patientenfürsprecherin	Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität	
	Zeller, Elisabeth	Vorsitzende des Personalrates	Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Aufwandsentschädigungen inklusive Reisekostenerstattungen für den Aufsichtsrat 8.590,31 € (2005: 8.511,52 €). Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Landeskrankenhaus (AöR)

### Allgemeine Angaben zur Anstalt:

**Adresse:** Vulkanstraße 58, 56626 Andernach  
**Telefon:** 02632/407-332  
**Telefax:** 02632/407-305  
**e-mail:** info@landeskrankenhaus.de  
**Internet:** www.landeskrankenhaus.de

#### Aufgabe der Anstalt:

Das Landeskrankenhaus - Anstalt des öffentlichen Rechts - ist als modernes Dienstleistungsunternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen in Rheinland-Pfalz Träger verschiedener Einrichtungen im psychiatrisch-psychotherapeutischen und neurologischen Bereich sowie im Bereich der geriatrischen Rehabilitation, Sozialpädiatrie und Kommunikationsstörungen, der Chirurgie und Inneren Medizin

**Festgesetztes Kapital** 4.806.144 €

### Anstaltsdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	138.005.310	164.923.832
	Anlagevermögen	81.545.497	86.429.690
	Umlaufvermögen	56.425.107	78.478.097
	Eigenkapital	8.897.541	9.005.637
	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	10.511.467	9.997.962
	Rückstellungen	32.144.991	39.013.190
	Verbindlichkeiten	29.010.698	37.970.186
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	119.550.819	122.143.573
	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.339.307	21.400.213
	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	2.914.140	21.020.370
	Sonstige betriebliche Erträge	3.861.943	5.134.920
	Materialaufwand	12.849.821	13.026.089
	Personalaufwand	93.972.643	93.992.911
	Abschreibungen	6.543.092	6.024.136

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.519.599	19.821.429
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	10.595	108.096
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.941	2.068

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	€	€
Zuschüsse des Landes	3.376.120	3.384.486

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Geschäftsverlauf 2006

Nach dem positiven und über der Planung 2005 liegenden Jahresergebnis 2005 in Höhe von 11 T€ schließt auch das Geschäftsjahr 2006 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 108 T€ ab. Das positive Ergebnis 2006 übertrifft den Planansatz 2006 in Höhe von - 80 T€ deutlich um 188 T€ und trägt zu einer weiteren Stärkung des Eigenkapitals bei. Die hohe Auslastung (über 92,6 %) aller stationären Leistungsbereiche der Einrichtungen des Landeskrankenhauses (AöR) war grundlegend für die Erreichung der positiven Ergebnissituation.

Das Landeskrankenhaus (AöR) konnte mit seinen Einrichtungen im Jahr 2006 die erforderliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erneut unterstreichen. Umfassende Investitionen an den Standorten des Landeskrankenhauses (AöR) sind ein Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg in Bezug auf die Gestaltung der Behandlungsprozesse nach medizinisch-qualitativen wie auch nach betriebswirtschaftlich ausgerichteten Gesichtspunkten.

Beispielhaft sei an dieser Stelle die Inbetriebnahme des neuen Sprachheilzentrums am Standort Meisenheim als bedeutsame bauliche Strukturveränderung des Jahres 2006 genannt; wie auch die im Jahr 2006 beginnenden Bauaktivitäten zur Errichtung eines 90-Betten-Hauses auf dem Gelände der Klinik Nette-Gut für Forensische Psychiatrie an der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach.

#### Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2007 auch weiterhin mit einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 11 T€. Zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und zur weiteren fachlichen Entwicklung der Leistungsfelder plant die Geschäftsführung, auf der Grundlage der heute bekannten Rahmenbedingungen ihre bisherigen strategischen Handlungsprogramme zur Sicherung und Erweiterung des Einrichtungsbestandes weiter zu optimieren.

Im Investiven Bereich ist im Geschäftsjahr 2007 mit der Fertigstellung des neuen Bettenhauses (Haus M) mit 90 Betten für die Klinik Nette-Gut, Andernach, zu rechnen. Darüber hinaus plant das Landeskrankenhaus die Einrichtung einer Tagesstätte in Cochem sowie die Errichtung eines jeweils 20 Betten/Plätze umfassenden Heil- und vollstationären Behandlungsangebotes zur kinder- und jugendpsychologischen Vorsorge am Standort Mainz.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Finke, Norbert	Geschäftsführer	Landeskrankenhaus, Andernach (AöR)	

<b>Aufsichtsrat</b>				
	Habermann, Christoph	Staatssekretär	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	Vorsitzender
	Dr. Messal, Rüdiger	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Degen, Inge	Abteilungsleiterin	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	
	Dr. Gaß, Gerald	Abteilungsleiter	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	
	Lawall-Adam, Marion	Personalratsvors. in der RFK Alzey	Landeskrankenhaus	Beratendes Mit- glied
	Wörner, Andreas	Gesamtpersonal- ratsvorsitzender	Landeskrankenhaus	Beratendes Mit- glied

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Vergütungen für den Aufsichtsrat inklusive Reisekostenerstattungen insgesamt 3.048,50 € (2005: 1.072,90 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete

## Allgemeine Angaben zur Anstalt:

**Adresse:** Burgenlandstr. 7, 55543 Bad Kreuznach  
**Telefon:** 0671/793-0  
**Telefax:** 0671/793-1199

### Aufgabe der Anstalt

Die WAK, die nach § 1 (1) des Weinbergsaufbaugesetzes vom 12.05.1953 (BS 7821-1) als Anstalt des öffentlichen Rechts zur Förderung des Weinbaus des Landes gebildet wurde, hat folgende Aufgaben:

Organisation des planmäßigen Wiederaufbaues der Rebflächen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren. Förderung der Aufbaumaßnahmen mit zinsverbilligten Darlehen. Auszahlung der staatlichen Zuschüsse an die Aufbaugemeinschaften und Überwachung ihrer Tätigkeit. Beteiligung an Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur, insbesondere bei nach dem Marktstrukturgesetz anerkannten Erzeugergemeinschaften für Wein.

Seit dem 1. April 2002 hat die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz die Besorgung der Verwaltungsgeschäfte der Wiederaufbaukasse nach dem Weinbergsaufbaugesetz und der Satzung der Wiederaufbaukasse übernommen. Die Stellung der Wiederaufbaukasse als Anstalt des öffentlichen Rechts, ihre Organe, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung, bleiben hiervon unberührt.

## Anstaltsdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	28.981.089	31.776.949
	Anlagevermögen	26.598.525	28.182.741
	Umlaufvermögen	2.382.565	3.594.209
	Eigenkapital	2.189.636	2.798.893
	Verbindlichkeiten	26.791.454	28.978.056
<b>Aus der G &amp; V</b>	Bankerlöse, Beiträge und sonstige Einnahmen	1.339.494	1.462.887
	Erträge aus Zuschüssen des Landes	55.931	41.428
	Erträge aus der Rebenabwicklung	146.635	135.481
	Aufw. im Zusammenhang mit der Förderung des planmäßigen Wiederaufbaues	55.931	41.428
	Aufwendungen für Rebenabwicklung	146.635	135.481
	Personalaufwand	262.574	219.470
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.854	23.173
	Abschreibungen auf Forderungen	117.848	0

	Zinsen und Kapitalkosten	577.055	617.928
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	266.789	504.753
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Leistungsbeziehung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zuschüsse des Landes	55,9	41,4

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Geschäftsverlauf 2006

2006 wurden mit Mitteln des Landes in Höhe von rd. 41T€ ca. 19 Hektar aufgebaute Rebflächen über örtliche Aufbaugemeinschaften gefördert.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur leisten einen erheblichen Beitrag zur Marktstabilisierung und Vermeidung temporärer Angebotsüberschüsse. Im Rahmen dieser Aufgabe gewährte die Wiederaufbaukasse für die Ernte 2006 10 Erzeugergemeinschaften und 4 Unternehmen anderer Rechtsform Ernteborgungsdarlehen in Höhe von rd. 22,5 Mio. € für 46,8 Mio. Liter Wein (2005: 10 Erzeugergemeinschaften/ 4 Unternehmen anderer Rechtsform; rd. 21,2 Mio € für 46,6 Mio. Liter Wein);

#### Weitere Entwicklungen

In den nächsten Jahren werden Wiederanpflanzungen auf flurbereinigten Flächen über die Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen nach der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein gefördert.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Schnabel, Alfons	Direktor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	
	Dr. Weihl, Thomas	Referent		
<b>Verwaltungsrat</b>	Schrank, Edwin	Winzer	DLR Rheinpfalz, Neustadt	Vorsitzender
	Schmitt, Adolf	Winzer		Stellvertretender Vorsitzender
	Baumann, Christine	Mitglied des Land- tages Rheinland-Pfalz		
	Bossert, Reinhard	Winzer		Vertreter des Weinbaus
	Dr. Eder, Joachim	Landwirtschaftsrat		Vertreter Fach- wissenschaft und Aufbaupraxis
	Eymael Günter	Mitglied des Land- tages Rheinland-Pfalz		

Franz Wilhelm		DLR Mosel	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis Vertreter des Weinbaus Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis Vertreter des Weinbaus Vertreter des Weinbaus Vertreter des Weinbaus Vertreter des Weinbaus
Frowein Paul		DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück	
Fuchs, Hans-Jakob	Winzer		
Hausen, Alfons	Leitender Vermessungsdirektor	ADD Trier	
Haxel, Rolf	Winzer		
Kees, Ernst Josef	Winzer		
Knodel, Hans Willi	Winzer		
Lorch, Thomas	Winzer		
Schneider Christine	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Aufwandsentschädigungen für den Verwaltungsrat insgesamt 8.644,-- € (2005: 7.917,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## V. Anstalten mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) .....	152
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) .....	157



## Kreditanstalt für Wiederaufbau

### Allgemeine Angaben zur Anstalt:

**Adresse:** KfW Bankengruppe, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main  
**Telefon:** 069/7431-0  
**Telefax:** 069/7431-2944  
**e-mail:** infocenter@kfw.de  
**Internet:** www.kfw.de

#### Aufgabe der Anstalt:

Die KfW ist die Förderbank für die eigene Volkswirtschaft zur Investitionsfinanzierung (hauptsächlich Finanzierung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen im In- und Ausland) und zur Export- und Projektfinanzierung (durch Vergabe langfristiger Kredite zur Finanzierung von Investitionsgüterexporten) sowie die Entwicklungsbank für die Entwicklungsländer im Auftrag der Bundesregierung. Desweiteren werden umfangreiche Beratungs- und andere Dienstleistungen durchgeführt.

	€	%
<b>Nennkapital</b>	3.750.000.000	
Land Rheinland-Pfalz (rechnerisch)	36.165.860	0,96
Bund	3.000.000.000	80,00
Sonstige Bundesländer	713.834.140	19,04

### Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital <sup>1)</sup>		Anteil	
	T€	T€	T€	%
<b>DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH</b> Sitz: Köln	1.129.247	1.129.247	1.129.247	100,0
<b>Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH (FuB)</b> Sitz: Berlin	16.812	16.812	16.812	100,0
<b>KfW Beteiligungsholding GmbH</b> Sitz: Frankfurt am Main	847.970	847.970	847.970	100,0
<b>KfW International Finance Inc.</b> Sitz: Delaware, USA	8	8	8	100,0
<b>KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH</b> Sitz: Frankfurt	32.601	32.601	32.601	100,0
<b>tbG Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH,</b> Sitz: Bonn	479.800	479.800	479.800	100,0

<sup>1)</sup> Stand per 31.12.2006

### Anstaltsdaten (Konzern)

		2005	2006
		T€	T€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	341.143.271	359.606.436
	Forderungen an Kreditinstitute	180.192.786	198.056.323
	Forderungen an Kunden	95.384.216	90.959.185
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.243.604	38.279.507
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.511.295	19.510.624
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.024.677	21.933.188
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	48.136.131	55.535.490
	Verbriefte Verbindlichkeiten	238.928.062	246.024.584
	Sonstige Verbindlichkeiten	1.671.097	6.179.094
	Eigenkapital	8.998.886	10.027.769
<b>Aus der G &amp; V</b>	Zinserträge	12.088.618	13.237.200
	Provisionserträge	411.485	443.246
	Zinsaufwendungen	10.661.069	11.668.951
	Provisionsaufwendungen	208.591	216.727
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	545.166	560.517
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	584.831	331.638
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	624.851	973.541
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3.697	3.831

### Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2005 und 2006.

### Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

#### Geschäftsverlauf 2006

Die KfW Bankengruppe kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich um 18,5 Mrd. € (5 %) auf 359,6 Mrd. €. Wachstumsträger im Kreditgeschäft waren in erster Linie die inländischen Investitionskredite, die mit 203,1 Mrd. € um 16 Mrd. € höher lagen als im Vorjahr.

Die positive Entwicklung der Konzerntragslage ist geprägt von einer deutlichen Entlastung der Risikoversorge aufgrund der allgemeinen Entspannung der Risikolage sowie einer Verbesserung der operativen Ergebnisbestandteile. Das Konzernbetriebsergebnis vor Risikoversorge liegt mit 1.352 Mio. € um 71 Mio. € über dem Vorjahreswert. Das Zinsergebnis und der Provisionsüberschuss liegen um 81 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Der Verwaltungsaufwand ist moderat um 12 Mio. € (2 %) auf 594 Mio. € gestiegen. Deutlich verbessert hat sich das Ergebnis aus Risikoversorge und Bewertungen, das mit 306 Mio. € um 297 Mio. € (49 %) unter Vorjahresniveau liegt. Insgesamt wurde – wie bisher auch – allen erkennbaren Risiken vorsichtig Rechnung getragen. Bedingt durch die entspannte Risikolage stieg der Jahresüberschuss auf 974 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (625 Mio. €).

### Weitere Entwicklungen

Die KfW Bankengruppe rechnet für die Jahre 2007 und 2008 weiterhin mit einer stabilen Ertrags- und Risikolage, die sowohl die Umsetzung der geplanten Förderaktivitäten als auch ein angemessenes Wachstum der Kapitalbasis ermöglicht. Dabei werden einzelne Ergebniskomponenten auch durch die zum 31.12.2007 erstmals anzuwendende und stärker Fair-Value-orientierte Konzernrechnungslegung nach IFRS geprägt sein. Hieraus sind bei der KfW gegenüber der Rechnungslegung nach HGB deutlich höhere Ergebnisvolatilitäten zu erwarten. Mit Blick auf diese Ergebnisschwankungen, aber insbesondere um Eigenkapitalbelastungen in möglichen Schwächephasen aufzufangen, verfügt die KfW Bankengruppe zum einen über ausreichende Kapitalpuffer. Zum anderen hat sie in den letzten Jahren verstärkt Instrumente zur Risikominderung und zum Risikomanagement fortwährend weiterentwickelt. Diese aktiven Steuerungsmaßnahmen unter konsequenter Anwendung eines Limitmanagementsystems werden auch weiterhin dazu beitragen, Konzentrationsrisiken abzubauen und das Gesamtportfolio weniger anfällig für Änderungen der ökonomischen Bedingungen zu gestalten.

In den kommenden beiden Jahren werden die KfW Mittelstandsbank und der KfW Förderbank mit ihren Programmen die Wirtschaft in Deutschland weiterhin erheblich unterstützen. Die Förderung von Gründern und Mittelständlern, Innovationen, Wachstum, Klimaschutz und Bildung steht dabei im Mittelpunkt.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Vorstand</b>	Matthäus-Maier, Ingrid			Sprecher
	Dr. Bräunig, Günther			
	Dr. Fleischer, Peter			
	Dr. Klaus, Peter			
	Dr. Kloppenburg, Norbert			
	Kroh, Wolfgang			
	Leinberger, Detlef			
<b>Verwaltungsrat</b>	Steinbrück, Peer	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Glos, Michael	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Baumann, Günter	Vorstandsmitglied	Deutscher Industrie- und Handelskammertag	
	Börner, Anton	Präsident	Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V.	
	Dr. Brandl, Uwe	Präsident	Bayerischer Gemeindetag	

Bsirske, Frank	Vorsitzender	ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatsminister	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz
Dorn, Rüdiger	Präsident	Haus & Grund Deutschland
Prof. Dr. Faltlhauser, Kurt	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Dr. Fischer, Thomas	Vorstandsvorsitzender	WestLB
Gabriel, Sigmar	Bundesminister	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Haasis, Heinrich	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
Jacoby, Peter	Staatsminister	Ministerium der Finanzen des Saarlandes
Kalb, Bartholomäus		Mitglied des Deutschen Bundestages
Koch, Roland	Ministerpräsident	Land Hessen
Koppelin, Jürgen		Mitglied des Deutschen Bundestages
Lafontaine, Oskar		Mitglied des Deutschen Bundestages
Matecki, Claus	Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands	Deutscher Gewerkschaftsbund
Dr. Meister, Michael		Mitglied des Deutschen Bundestages
Möllenberg, Franz-Josef	Vorsitzender	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
Möllring, Hartmut	Staatsminister	Finanzministerium des Landes Niedersachsen
Müller, Klaus-Peter	Präsident	Bundesverband deutscher Banken e.V.
Ortseifen, Stefan	Vorstandssprecher	Deutsche Industriebank AG
Platzeck, ,Matthias	Ministerpräsident	Land Brandenburg
Dr. Pleister, Christopher	Präsident	Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V.
Scheel, Christine		Mitglied des Deutschen Bundestages
Schleyer, Hanns-Eberhard	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks
Seehofer, Horst	Bundeminister	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Sommer, Michael	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund
Sonnleitner, Gerhard	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V.
Spiller, Jörg-Otto		Mitglied des Deutschen Bundestages
Dr. Steinmeier, Frank-Walter	Bundeminister	Auswärtiges Amt

Stiegler, Ludwig		Mitglied des Deutschen Bundestages
Teufel, Erwin	Ministerpräsident a.D.	Land Baden-Württemberg
Thumann, Jürgen R.	Präsident	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Tiefensee, Wolfgang	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Wieczorek-Zeul, Heidemarie	Bundesministerin	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

### Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 betragen 2.589 T€ (2005: 2.495 T€). Die Bezüge des Verwaltungsrates betragen 209 T€ (2005: 211 T€).

\* \* \*

## Süddeutsche Klassenlotterie

### Allgemeine Angaben zur Anstalt:

**Adresse:** Bayerwaldstraße 1, 81737 München  
**Telefon:** 089/67903-0  
**Telefax:** 089/67903-93  
**Internet:** www.skl.de

#### Aufgabe der Anstalt:

Gegenstand der Süddeutschen Klassenlotterie, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, ist die Durchführung einer staatlichen Klassenlotterie mit der Bezeichnung "Süddeutsche Klassenlotterie".

	€	%
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	30.678	6,0
Freistaat Bayern	178.952	35,0
Land Baden-Württemberg	173.839	34,0
Land Hessen	76.694	15,0
Freistaat Sachsen	30.677	6,0
Freistaat Thüringen	20.452	4,0

### Anstaltsdaten

	2005 €	2006 €
<b>Aus der Bilanz</b>		
Bilanzsumme	67.679.038	64.908.114
Anlagevermögen	41.765.463	41.969.136
Umlaufvermögen	25.658.840	22.662.780
Eigenkapital	26.507.998	25.153.739
Rückstellungen	2.142.192	2.062.740
Verbindlichkeiten	39.028.848	37.691.636
<b>Aus der G &amp; V</b>		
Umsatzerlöse	834.634.580	725.051.261
Sonstige betriebliche Erträge	6.402.742	5.330.276
Aufwendungen für das Spielgeschäft		
Personalaufwand	3.354.740	2.267.695
Abschreibungen	391.070	503.551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	274.988.521	240.113.734
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	55.099.706	49.583.447
<b>Sonstige Angaben</b>		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	51	51

## Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2005	2006
	€	€
Gewinnausschüttung	3.180.101	2.897.917

## Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

### Geschäftsverlauf 2006

Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurden die 118. und 119. Lotterie veranstaltet. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13 % vermindert. Dies resultiert aus den ergriffenen Qualitätssicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Verkauf über Call-Canter. Im Übrigen sind die staatlichen Lotterie-Einnehmer durch unterschiedliche Presseberichte über den Inhalt der neuen Gesetzeslage verunsichert worden.

### Weitere Entwicklungen

Dem zunehmenden Konkurrenzumfeld wird im Kundenbindungsbereich und durch Unterstützung der Vertriebsorganisation begegnet. Daher konzentriert sich die Werbeaussage auf den Premiumanspruch der SKL. Das wird auch durch die erfolgreiche Zusammenarbeit beim Fernsehformat mit dem Moderator Günther Jauch bei der „5 Millionen SKL Show“ umgesetzt.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Direktion</b>	Dr. Rombach, Gerhard			Direktor
	Neidel, Manfred			stellvertretender Direktor
<b>Staatslotterien-ausschuss</b>	Niederalt, Claus	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Gräf, Rainer	Ministerialdirigent	Hessisches Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Eberbach, Wolfram	Ministerialdirigent	Thüringer Finanzministerium	
	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
	Leibold, Walter	Ministerialdirigent	Finanzministerium Baden-Württemberg	
	Dr. Thode, Bernd	Ministerialrat	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

## Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Staatslotterienausschusses erhielten im Geschäftsjahr 2006 Vergütungen in Höhe von insgesamt 10.153,60 € (2005: 9.970,33 €). Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Direktion verzichtet.

\* \* \*

## **VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz**

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA).....	160
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft .....	162
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz .....	164
Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck .....	165
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“ .....	168
Stiftung Familie in Not .....	170
Stiftung Hambacher Schloss .....	172
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz .....	174
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation .....	176
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur .....	178
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz .....	180
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium .....	182
Stiftung Villa Musica .....	183



## Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Metzger Allee 4, 54295 Trier  
**Telefon:** 0651/93737-0  
**Telefax:** 0651/93737-90  
**Internet:** www.era.int

**Stiftungszweck:**

Die ERA hat die Aufgabe, den mit der Anwendung und Ausfüllung des europäischen Rechts befassten Personen und Stellen in den Mitgliedstaaten und weiteren europäischen Staaten, die an der engen Zusammenarbeit mit der Europäischen Union interessiert sind, vertiefte Kenntnisse des europäischen Rechts, insbesondere des Gemeinschaftsrechts, und seiner jeweiligen Anwendung zu vermitteln und einen wechselseitigen umfassenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Die Akademie strebt dieses Ziel an, indem sie insbesondere zur beruflichen Weiterbildung Kurse, Tagungen, Seminare und Expertenkolloquien veranstaltet, Publikationen herausgibt und ein Forum für Diskussionen zur Verfügung stellt.

**Stiftungskapital:** 4.539.907,64 €

**Stifter:** Gründungstifter:  
Land Rheinland-Pfalz, Großherzogtum Luxemburg, Stadt Trier, Verein zur Förderung einer europäischen Rechtsakademie e.V.  
Zustifter:  
Bundesrepublik Deutschland, die deutschen Bundesländer, Sparkasse Trier sowie sechzehn weitere Mitgliedstaaten der Europäischen Union

### Stiftungsdaten

		2005	2006
		€	€
<b>Aus der Bilanz</b>	Bilanzsumme	26.591.505	25.148.043
	Anlagevermögen	15.461.493	13.055.064
	Umlaufvermögen	11.110.468	12.073.064
	Eigenkapital	5.047.101	5.099.382
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.709.443	11.300.231
	Rückstellungen	184.350	239.122
	Verbindlichkeiten	9.321.056	8.225.638
<b>Aus der G &amp; V</b>	Umsatzerlöse	1.440.264	1.856.326
	Erträge aus Zuwendungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	3.125.237	3.327.447
	Personalaufwand	1.993.808	2.202.194
	Abschreibungen	451.179	461.611

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	701.007	782.986
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	3.148	2.280
<b>Sonstige Angaben</b>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	41	41
	Zuschüsse des Landes	2.220.558	2.160.557

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Direktion</b>	Dr. Heusel, Wolfgang			Direktor
	Doeve, Luc			Stv. Direktor
	Rageade, Jean-Philippe			Stv. Direktor
<b>Vorstand</b>	Lehne, Klaus- Heiner	MdEP		Vorsitzender
	Dr. Bamberger, Heinz Georg	Minister der Justiz	Land Rheinland-Pfalz	Mitglied
	Gargani, Guiseppi	MdEP		Mitglied
<b>Stiftungsrat</b>	Santer, Jacques		Großherzogtum Luxemburg	Präsident
	Mertes, Joachim	Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz	Land Rheinland-Pfalz	Vizepräsident
	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Minister der Finanzen	Land Rheinland-Pfalz	Mitglied
<b>Kuratorium</b>	sowie 22 weitere Mit- glieder aus dem Kreis der Stifter und Zustifter			
	Toulmin, John	Richter		Vorsitzender
	sowie 50 weitere Mitglieder aus dem europäischen Bereich			

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB analog.  
Die Mitglieder der Gremien erhielten keine Vergütungen.

\* \* \*

# Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

## Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG),  
Universität Trier, 54286 Trier  
**Telefon:** 0651/201-4751  
**Telefax:** 0651/201-4752  
**e-mail:** birk@iaaeg.de  
**Internet:** www.iaaeg.de

**Stiftungszweck:**

Die Stiftung dient der wissenschaftlichen Erforschung des Arbeitsrechts und der Rechtsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

**Stiftungskapital:** 0,-- €

**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

## Kennzahlen

	2005 T€	2006 T€
Fördervolumen	1.082	1.091
Anzahl der geförderten Projekte	8	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Direktion</b>	Prof. Dr. Birk, Rolf (em.)		Universität Trier	
	Prof. Dr. Sadowski, Dieter		Universität Trier	
<b>Beirat</b>	Prof. Dr. Ockenfels, Wolfgang		Universität Trier	Vorsitzender
	Prof. Dr. Harges, Heinz- Dieter		Universität Trier	
	Prof. Dr. Haunschild, Axel		Universität Trier	
	Prof. Dr. Raab, Thomas		Universität Trier	
	Prof. Reiff, Peter		Universität Trier	
<b>Kuratorium</b>	Prof. Dr. Schwenkmezger, Peter		Universität Trier	Präsident

Prof. Dr. Addison, John	University of South Carolina, USA
Prof. Dr. Asscher-Vonk, Irene	Katholieke Universiteit Nijmegen, Niederlande
Prof. Dr. Becker, Ulrich	Max Planck Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht Universität Konstanz
Prof. Dr. Fabel, Oliver	
Prof. Dr. Finkin, Matthew	University of Illinois at Urbana Champaign, USA
Prof. Dr. Fuchs, Maximilian	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt
Prof. Dr. Gerlach, Knut	Universität Hannover
Hornung-Draus, Renate	BDA
Prof. Dr. Kohler, Christian	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft, Luxemburg
Lechner, Kurt	Mitglied des Europäischen Parlaments
Prof. Dr. Marsden, David	The London School of Economics and Political Science, Großbritannien
Dr. Seifert, Hartmut	Wirtschafts- und Sozialwiss. Institut des Deutschen Gewerkschaftsbundes
Weiler, Barbara	Mitglied des Europäischen Parlaments

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Beirates und des Kuratoriums erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Polzeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Ministerium des Innern und für Sport, Wallstraße 3, 55122 Mainz

**Stiftungszweck:**

Unterstützung von Bediensteten der Polizei und deren Familienangehörigen bei Unglücksfällen und in sonstigen Notlagen, welche sich infolge oder im Zusammenhang mit der Dienstausübung ergeben sowie die Förderung kultureller und sportlicher Betätigungen bei der Polizei, welche darauf gerichtet sind, das Ansehen der rheinland-pfälzischen Polizei oder das Verhältnis Bürger/Polizei zu optimieren.

**Stiftungskapital:** 193.135,18 €

**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005 T€	2006 T€
Fördervolumen	4	19,8
Anzahl der geförderten Projekte	4	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Büttner, Winfried			
<b>Vorstand</b>	Scharbach, Ernst	Vorsitzender des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	Vorsitzender
	Laux, Joachim	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern und für Sport	stellvertretender Vorsitzender
	Blatt, Werner	Inspekteur der Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	
	Relet, Margarete	Vorstandmitglied des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

# Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck

## Allgemeine Angaben zum Stiftung:

**Adresse:** Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen  
**Telefon:** 02228/94250  
**Telefax:** 02228/942521  
**e-mail:** info@arpmuseum.org  
**Internet:** www.arpmuseum.de

### Stiftungszweck:

- a) das Arp Museum in Rolandseck und den Bahnhof Rolandseck einheitlich und auf einem internationalen Ansprüchen gerecht werdenden Niveau als Kulturzentrum und Stätte künstlerischer Begegnung zu betreiben und das Werk der Künstler Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp und ihres künstlerischen Umfelds sowie internationale Künstlerinnen und Künstler zu fördern;
- b) bei Errichtung und Einrichtung des Neubaus von Richard Meier, der Wechselausstellungshalle sowie weiterer Nebengebäude und bei der Betreuung dieser Bauwerke sowie des unter Denkmalschutz stehenden klassizistischen Bahnhofs Rolandseck mitzuwirken;
- c) die dem Arp Museum zur Verfügung gestellten Dauerleihgaben in enger Zusammenarbeit mit den Leihgebern für die Dauer der Leihgabe zu erhalten, zu betreuen, zu ergänzen und der Öffentlichkeit weltweit bekannt und zugänglich zu machen, insbesondere
  - für die Archivierung und Publikation der Kunstwerke des Arp Museums zu sorgen;
  - das Oeuvre laufend zu kontrollieren und gegen Missbrauch zu sichern;
  - eine Bibliothek (Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, deren Zeit und Freundeskreis, Schriftwechsel) zu unterhalten und zu vervollständigen;
  - das Fotoarchiv zu ergänzen und zu pflegen;
  - Leihgaben an Museen und ähnliche Institute in aller Welt zu ermöglichen;
- d) Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler zum Zwecke des künstlerischen Vergleichs zu erwerben, insbesondere durch Donationen und Legate;
- e) Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und an Kunst oder Wissenschaft interessierten Persönlichkeiten aus allen Bereichen der Gesellschaft zu organisieren;
- f) förderungswürdige Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt insbesondere durch die Bereitstellung von Arbeitsstätten zu fördern;
- g) periodisch Kunstpreise zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses und zur Erinnerung an Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp zu vergeben;
- h) Kultur- und Wissenschaftsprogramme im Bahnhof Rolandseck, insbesondere Kammermusikkonzerte, Lesungen und Tagungen zu veranstalten; und
- i) Kunst und Wissenschaft zu fördern.

**Stiftungskapital:** 25.000 €

**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz  
Stiftung Hans Arp und  
Sophie Taeuber-Arp e.V.

## Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen		
Anzahl der geförderten Projekte (Betrieb und Unterhalt des Arp-Museums)	0	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	13

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Spielmann, Petra		Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	
<b>Direktor</b>	Prof. Dr. Gallwitz, Klaus		Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	
<b>Vorstand</b>	Prof. Dr. Hofmann-Göttig, Joachim	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzender
	Stadler-Euler, Maja	Rechtsanwältin	Kanzlei Taylor und Wessing, Hamburg	stellvertretende Vorsitzende
	Dr. Friderichs, Hans	Bundesminister a.D.		
<b>Kuratorium</b>	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzende des Präsidiums
	Dr. Lange, Dieter	Rechtsanwalt	Kanzlei Wilmer, Cutler, Pickerin, Hale and Dorr	stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums
	Dr. Edel, Andrea	Kulturreferentin	Stadt Kaiserslautern	Sprecherin des Beraterkreises
	Ernst, Guido	Mitglied des Land- tags Rheinland- Pfalz		
	Fischer, Hartwig	Direktor	Museum Folkwang	
	Fuchs, Werner	Vorsitzender des Fördervereins Arp Museum e.V.		
	Geis, Manfred	Mitglied des Land- tags Rheinland- Pfalz		
	Georgi, Herbert	Bürgermeister	Stadt Remagen	
	Lang, Bernd	Mitglied des Land- tags Rheinland- Pfalz		
	Dr. Mertes, Josef-Peter	Präsident	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier	
	Morsblech, Nicole	Mitglied des Land- tags Rheinland- Pfalz		

Baronin von Oppenheim, Jeane Pepper, Renate	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Dr. Pföhler, Jürgen Stadelmaier, Martin Waitz, Hans-Jochen Dr. Weiland, Adolf Wirz, Walter	Landrat Staatssekretär Rechtsanwalt Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler Staatskanzlei

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*



## Stiftung Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Ministerium der Justiz, Ernst-Ludwig-Straße 3, 55116 Mainz

**Stiftungszweck:**

Behebung oder Linderung der finanziellen Situation von Straffälligen, um ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu fördern und der Rückfallgefahr entgegenzuwirken.

**Stiftungskapital:** 153.387 €

**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen	9,5	0
Anzahl der geförderten Projekte	3	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Jullien, Alfred	Soz. Oberamtsrat	Ministerium der Justiz	
	Kairo, Friedrich	Soz. Amtmann	Ministerium der Justiz	
<b>Vorstand</b>	Meiborg, Gerhard	Ministerialdirigent	Ministerium der Justiz	
	Dr. Michelitsch-Traeger, Ingrid	Leitende Ministerialrätin	Ministerium der Justiz	
<b>Kuratorium</b>	Burgard, Dieter	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Meurer, Elfriede	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Morsblech, Nicole	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Prof. Dr. Schmitt, Günter	Lehrstuhl Psychologie	Gesamthochschule Essen	
	Stuppi, Jürgen	Oberamtsrat	Liga der freien Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz	

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

\* \* \*

## Stiftung Familie in Not

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Bauhofstraße 9, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/16-4475  
**Telefax:** 06131/16-17-4475  
**e-mail:** beate.krae@masgff.rlp.de  
**Internet:** www.masgff.rlp.de

#### Stiftungszweck:

Die Stiftung verfolgt den Zweck, schwangeren Frauen und Familien, die sich in einer außergewöhnlichen Not- oder Konfliktlage befinden, schnelle und auf den Einzelfall abgestimmte finanzielle Hilfen zu ermöglichen.

Außerdem ist die Stiftung Zuwendungsempfänger der Mittel der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ und somit verantwortlich für die Bewilligung und Verteilung der Bundesstiftungsmittel (2006 wurden aus Mitteln der Bundesstiftung 5.048 Bewilligungen mit über 4,478 Mio. € ausgesprochen).

Die nachfolgenden Zahlenangaben (Fördervolumen, Anzahl der geförderten Projekte) betreffen ausschließlich die Landesstiftung. Das angegebene Personal bezieht sich sowohl auf die Landesstiftung als auch auf die Bundesstiftung.

**Stiftungskapital:** 8.189.043 €  
**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen	405	261
Anzahl der geförderten Projekte	322	334
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	Vorsitzende
	Krähe, Beate	Oberamtsrätin	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	
<b>Stiftungsrat</b>	Dreyer, Malu	Staatsministerin	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	
	Dr. Wolff, Christof	Oberbürgermeister	Stadt Landau	

Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen
Keggenhoff, Werner	Präsident	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Dr. Kugel, Birgit	Direktorin	Caritasverband Trier
Morgenstern, Christine	Ministerial- dirigentin	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
Thalmann, Brigitte	Abteilungsleiterin für Beratungs- dienste	Diakonisches Werk Pfalz
Dr. Zeh, Barbara	Geschäftsführerin	Pro Familia Landesverband Rheinland-Pfalz

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Stiftung Hambacher Schloss

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** 67434 Neustadt/Weinstraße  
**Telefon:** 06321/30881  
**Telefax:** 06321/482672  
**Internet:** www.hambacher-schloss.de

#### Stiftungszweck:

Das Hambacher Schloss als bedeutende Historische Stätte für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und die Europäische Zusammenarbeit zu erhalten und zu pflegen.

**Stiftungskapital:** 1. Hambacher Schloss, (= Grundstücke Fl.Nr. 2856, 2857 und 2859/142)  
 2. Ausstellungsobjekte, die bisher Dauerleihgabe des Landes waren

**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz  
 Landkreis Bad Dürkheim  
 Bezirksverband der Pfalz  
 Stadt Neustadt

### Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen als jährliche Stiftungszuwendung	133,8 zzgl. Bundesmittel 75	133,8 zzgl. Bundesmittel 75,0 zzgl. Stiftersonderzahlung 164,4 zzgl. Baukostenzuschuss 3.150,0
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	10	11

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder: (bis zur Umwandlung)

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Walter, Susanne	Geschäftsführerin		
<b>Vorstand</b>	Prof. Dr. Hofmann-Göttig, Joachim	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzender
	Röhl, Sabine	Landrätin	Landkreis Bad Dürkheim	Stellvertretende Vorsitzende
	Bauer, Iris	Regierungsangestellte	Staatskanzlei	
	Kreckel, Renate	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	
	Lewentz, Roger	Staatssekretär	Ministerium des Innern und für Sport	

Löffler, Hans-Georg	Oberbürger- meister	Stadt Neustadt a.d.W.
Wieder, Theo	Bezirksverbands- vorsitzender	Bezirksverband der Pfalz

### **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Rheinallee 3a, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/240518-0  
**Telefax:** 06131/240518-70  
**e-mail:** kontakt@umweltstiftung.rlp.de  
**Internet:** www.umweltstiftung.rlp.de

#### Stiftungszweck:

Materielle und ideelle Förderung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

**Stiftungskapital:** 4.090.335,05 €  
**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005 T€	2006 T€
Fördervolumen und eigene Projekte	923	663
Anzahl der geförderten Projekte und eigene Projekte	70	64
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3
Projektleitung EU-Life-Projekte der Stiftung (finanziert über EU-Mittel)	1	1

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Hauptamtliche Geschäftsführung</b>	Steinhaus, Michael	Geschäftsführer	Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	
<b>Vorstand</b>	Conrad, Margit	Staatsministerin	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz	Vorsitzende
	Dr. Betz, Monika	Leiterin der Abteilung Umwelt und Genehmigung	BASF AG	
	Braun, Manfred	Naturschutzreferent	Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord	
	Dr. Hünlich, Thomas	Abteilungsleiter Umweltschutztechnik/Arbeitssicherheit und Corporate Environment/Safety and Quality	Schott AG	

Klein, Dieter	Hauptabteilungsleiter a.D.	SWR
Langner, David	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	
Prof. Reisinger, Heinrich	Professor im Fachbereich Physikalische Technik	Fachhochschule Wiesbaden
Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Universität Kaiserslautern
Schminke, Paul Kurt	Vorstandsmitglied	Landesbank Rheinland-Pfalz
Schuler, Peter	Vizepräsident des Landtages Rheinland-Pfalz a.D.	
Stretz, Norbert	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2006 Vergütungen (Sitzungsgeld und Fahrtkosten) in Höhe von insgesamt 1.518,-- € (2005: 1.166,-- €). Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.

\* \* \*



## Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Geschäftsstelle der Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Diether-von-Isenburg-Str. 9-11, 55116 Mainz

**Telefon:** 06131/16-5610

**Telefax:** 06131/16-5611

**e-mail:** stiftung.innovation@mbwfk.rlp.de

**Internet:** www.mbwfk.rlp.de/stiftung-innovation

**Stiftungszweck:**

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

Dazu fördert die Stiftung insbesondere Vorhaben der Grundlagenforschung, der anwendungsorientierten Forschung, neue Technologien sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft des Landes.

**Stiftungskapital:** 104.995.616,-- €  
(31.12.2006)

**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen	5.194	5.475
Anzahl der geförderten Projekte	32	30
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2,6	2,6

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Klempt, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
<b>Vorstand</b>	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzende
	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Hering, Hendrik	Staatsminister	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Stadelmaier, Martin	Staatssekretär	Staatskanzlei	

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/2758340  
**Telefax:** 06131/27583454  
**e-mail:** info@kulturstiftung-rlp.de  
**Internet:** www.kulturstiftung-rlp.de

#### Stiftungszweck:

Förderung von Kunst und Kultur im Land Rheinland-Pfalz, insbesondere der Erwerb und die Sicherung besonders wertvoller Kunstgegenstände und Kulturgüter, bedeutsame Vorhaben, Dokumentationen und Präsentationen sowie besondere Aufgaben der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturstätten.

**Stiftungskapital:** rd. 93.600.000 €  
**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen	4.968	5.490
Anzahl der geförderten Projekte	41	63
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1,5	1,5

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Elsen, Edmund	Regierungsdirektor	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
<b>Vorstand</b>	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
	Dr. Bamberger, Heinz Georg	Staatsminister	Ministerium der Justiz	

## **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Ministerium der Justiz, Ernst-Ludwig-Straße 3, 55116 Mainz  
**Telefon:** 06131/16-4877 oder 16-5811  
**e-mail:** ManfredMueller@min.jm.rlp.de  
**Internet:** www.justiz.rlp.de

**Stiftungszweck:**

Individuelle ergänzende Unterstützung von Opfern von Straftaten.

**Stiftungskapital:** 500.000 €

**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005 T€	2006 T€
Fördervolumen	9	17
Anzahl der geförderten Projekte	8	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Referat 534		Ministerium der Justiz	
<b>Vorstand</b>	Pukall, Friedrich	Vizepräsident Landesgericht a.D.		Vorsitzender
	Schuler, Manfred	Leitender Ministerialrat a.D.		
	Wünsch, Dagmar	Vorsitzende Richterin am Oberverwaltungsgericht	OVG Rheinland-Pfalz	
<b>Kuratorium</b>	Dr. Bamberger, Heinz Georg	Staatsminister	Ministerium der Justiz	Vorsitzender
	Burgard, Dieter	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Glase, Armin	Leitender Regierungsdirektor	Amt für soziale Angelegenheiten, Koblenz	
	Goschinak, Thekla	Dipl. Psychologin	Frauenhaus Frankenthal	

Hoch, Clemens	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Hübinger, Sylvia	Justizangestellte (Gerichtshelferin)	Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach
Janz, Friedrich	Leitender Regierungsdirektor	Amt für soziale Angelegenheiten, Mainz
Lammert, Matthias	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Morsblech, Nicole	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Preußinger, Hans-Heinrich	Präsident des Landeskriminalamtes	Landeskriminalamt Mainz
Thermann, Gisa	Oberstaatsanwältin	Staatsanwaltschaft Frankenthal
Weber, Karl-Heinz	Leitender Kriminaldirektor	Polizeipräsidium Mainz

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

\* \* \*

## Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Sitz:** Koblenz

**Stiftungszweck:**

Zuschuss für schulische Zwecke des Görres-Gymnasiums Koblenz gemäß §§ 105 und 110 Abs. 3 SchulG.

**Stiftungskapital:**

200 ha Ackerland und 44 Erbbaugrundstücke

**Stifter:**

Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen	17	15,5
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ehrenamtlich)	2	2

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Weidenfeller, Magdalena	Richterin	Sozialgericht Koblenz	Vermögensverwalterin
<b>Vorstand</b>	Serfas, Wolfgang	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	
<b>Beirat</b>	N.N.	Schulleiter	Görres-Gymnasium	Vorsitzender
	Duchstein, Eberhard		Inhaber der Buchhandlung „reuffel“	Mitglied (Elternvertreter)
	Klein, Peter	Studiendirektor i.R.		Mitglied (Ehemalige)
	Hendricks, Klaudia	Gruppenleiterin	Oberfinanzdirektion Koblenz	rechtskundiges Mitglied

### Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes und des Beirates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*

## Stiftung Villa Musica

### Allgemeine Angaben zur Stiftung:

**Adresse:** Auf der Bastei 3, 55131 Mainz  
**Telefon:** 06131/9251800  
**Telefax:** 06131/169203  
**e-mail:** info@villamusica.de  
**Internet:** www.villamusica.de

#### Stiftungszweck:

Förderung der Musik, insbesondere durch

- a) Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Musiker,
- b) Veranstaltungen und Konzerte,
- c) Unterstützung von Musikern.

Die Stiftung fördert kulturelle Maßnahmen sowie Einrichtungen und pflegt internationale Beziehungen.

**Stiftungskapital:** 21.151.369 €  
**Stifter:** Land Rheinland-Pfalz

### Kennzahlen

	2005	2006
	T€	T€
Fördervolumen (projektbezogene Ausgaben der Kurs- und Konzertbetriebe)	823	798
Anzahl der geförderten Projekte	71	69
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
<b>Geschäftsführung</b>	Karst, Kurt			
<b>Vorstand</b>	Prof. Dr. Hofmann-Göttig, Joachim	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Vorsitzender
	Prof. Arp, Klaus		Musikhochschule Heidelberg-Mannheim	stellvertretender Vorsitzender
	Enderle, Dorothea	Ressortleiterin	Südwestrundfunk	
	Fuhr, Monika	Ministerialrätin	Staatskanzlei	



Moritz, Alfons

Ministerialrat

Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft, Jugend und  
Kultur

### **Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung**

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2006 Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 8.160,-- € (2005: 7.280,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

\* \* \*